



UEFA-Bericht über Fußball und soziale Verantwortung

2014/15



Inhalt

Einführung 2

Vorwort von Peter Gilliéron	2
Zeitlicher Ablauf	4
Über diesen Bericht	8

Gesundheit 69

Weltherverband (WHF)	70
----------------------	----

Inside UEFA 11

Energie- und Wasserverbrauch	12
Personalwesen	12
Integrität	15
Antidoping	16
Aus- und Weiterbildung	16

Frieden und Versöhnung 73

Cross Cultures Project Association (CCPA)	74
---	----

Vielfalt 23

Seminar „Breaking the Glass Ceiling“	24
Konferenz „Respekt für Vielfalt“	25
Fußballverbände	26
FARE-Netzwerk	34

Solidarität 79

Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	80
Internationale Plattform für Sport und Entwicklung (sportanddev.org)	82
Johan-Cruyff-Stiftung	84
Serbischer Fußballverband	86
Gesellschaft zur Vorbeugung von Gewalt gegen Kinder	87
Sport and Citizenship (S&C)	88
„Fußball und die Geister der Berge“	89
Stiftung für den spanischen Profifußball	90
UEFA Youth League	90
Endspiel der UEFA Europa League	91
„Ligne de Vie“	91
Hilfe bei Naturkatastrophen	91

Inklusion 41

Fußball für alle	42
Stiftung für die Obdachlosen-Weltmeisterschaft (HWCF)	58
Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE)	60

Fandialog 93

Football Supporters Europe (FSE)	94
Supporters Direct Europe (SD Europe)	97

Football First: UEFA We Care 101

Deutscher Fußball-Bund	102
Schottischer Fußballverband	103
Euro-Sportring	104
Mathare Youth Sports Association	105

Umweltschutz 63

World Wide Fund for Nature (WWF)	64
Climate Friendly	66

Abschließende Bemerkungen 107

Ausblick	109
----------	-----

Anhang 113

FSR-Partner: Feedback	113
FSR-Partner: Übersicht	116
UEFA-Mitgliedsverbände	119
Index der Global Reporting Initiative	120

Vorwort von Peter Gilliéron



Die Spielzeit 2014/15 bedeutet die Halbzeit in unserem derzeitigen, auf fünf Jahre angelegten Zyklus für Fußball und soziale Verantwortung (FSR 2012-17). Unser Wunsch, diese spannende Reise fortzusetzen, ist ungebrochen und wir nutzen den FSR-Jahresbericht, um auf den Erfolgen und Erfahrungen aus der Vergangenheit aufzubauen.



Die UEFA-Mitgliedsverbände und die FSR-Partner haben die beiden ersten Berichte¹ sehr gut aufgenommen und angegeben, dass diese die „Glaubwürdigkeit“ ihrer Arbeit erhöhen, für sie gegenüber Interessenträgern ein „Türöffner“ sind und zusammen mit dem jährlichen FSR-Partnerworkshop zu „Synergien“ innerhalb eines Netzwerks an Organisationen führen, die den Fußball für soziale Entwicklung nutzen.

Natürlich gibt es immer Verbesserungspotenzial. Im letzten Bericht haben wir auf Grundlage des Feedbacks zum ersten Bericht begonnen, einige der UEFA-internen Leistungskennzahlen (KPI)² zu messen, wobei die erhobenen Daten für den letztjährigen Bericht mit den Kennzahlen aus dem Vorjahr verglichen und auf UEFA-interne Anregung hin auch weitere Details zur Arbeit hinter diesen Kennzahlen aufgenommen wurden.

Um dieser Ausweitung des Beitrags der UEFA zu nachhaltiger Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde der Bericht 2014/15 unter Verwendung der internationalen Richtlinien für die Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit (Global Reporting Initiative) erweitert, die als Leitfaden für eine strukturierte und übersichtliche Berichterstattung dienen.

Die Ziele wurden erreicht und die Auswirkungen sind bereits spürbar. 2014 haben sich mehr als 200 Vertreter der Fußballfamilie sowie Politiker und Vertreter von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen in Rom

bei der Konferenz „Respekt für Vielfalt“ getroffen, um zukünftige Entwicklungen bei der Beseitigung von Diskriminierung im Fußball zu diskutieren. Neben früheren Änderungen auf regulatorischer Ebene enthält die UEFA-Rechtspflegeordnung zur Unterstützung dieser Arbeit Bestimmungen für härtere Sanktionen bei rassistischem Verhalten oder jeglicher Art von Diskriminierung durch Spieler, Trainer, Schiedsrichter und Fans. Auf nationaler Ebene haben sieben UEFA-Mitgliedsverbände in Regionen wie dem Kaukasus oder in Südosteuropa mit finanziellen Zuschüssen „Respekt für Vielfalt“-Projekte umgesetzt, unter anderem Sensibilisierungsmaßnahmen und andere Elemente der Respekt-Kampagne.

Wir richten unser Augenmerk deutlich auf die Schaffung von Synergien zwischen unseren Partnern und die Integration ihrer Aktivitäten und Werte in unsere Kernaufgaben. Im Rahmen des UEFA-Champions-League-Finales in Berlin wurden Fußballspiele für Amputierte (durchgeführt vom Europäischen Fußballverband für Amputierte EAFF), Blinde und Sehbehinderte (durchgeführt vom Internationalen Blindensportverband IBSA) und Sportler von Special Olympics organisiert. Unser eigenes Programm „Wandel im Fußball“ („Captains of Change“), mit dem die Vielfalt im Management des europäischen Fußballs gefördert werden soll, begann nach der Hälfte der Saison 2014/15 mit einem ersten Kurs für die Teilnehmer.

Unsere Partner haben ebenfalls wichtige Meilensteine erreicht und deutlichen Einfluss genommen. Bei der achttägigen Obdachlosen-WM in Chile 2014 verfolgten 100 000 Zuschauer die 350 Begegnungen.

Zusammen mit den Qualifikationsturnieren auf der ganzen Welt war dieser Wettbewerb für viele der Teilnehmer eine Erfahrung, die ihr Leben veränderte. Der World Wide Fund for Nature (WWF) hat gezeigt, dass seine aktiven Bemühungen zahlreiche Länder davon überzeugt haben, neue Verpflichtungen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes einzugehen und in erneuerbare Energien zu investieren, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu senken.

Wie schon in der Vergangenheit haben wir Mitgliedsverbänden bei Naturkatastrophen unsere Unterstützung bereitgestellt. 2014/15 erhielten vier Mitgliedsverbände auf dem Balkan, die von schweren Überschwemmungen heimgesucht worden waren, finanzielle Hilfen in Höhe von EUR 1,8 Mio.

Dank unseres langjährigen Finanzierungsmechanismus, gemäß dem wir die von der UEFA-Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkammer verhängten Geldstrafen für Investitionen einsetzen, unterstützen wir die Arbeit unserer Mitgliedsverbände und Partner. Jede Saison kann so ein Teil des Budgets in Höhe von EUR 5 Mio. für Projekte im Bereich der sozialen Verantwortung finanziert werden.

Vor uns liegen aber weitere wichtige Meilensteine. Im Laufe der Saison 2014/15 wurde die UEFA-Stiftung für Kinder gegründet und wir freuen uns schon auf die ersten Projektberichte über die von der Stiftung unterstützten Initiativen. Im Anschluss an die Saison 2015/16 findet die UEFA EURO 2016 in Frankreich statt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Konferenz zum Klimawandel der Vereinten Nationen (COP21) in Paris, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bereits stattgefunden hat, möchten wir zeigen, wie wir

unsere anspruchsvollen Ziele im Bereich der sozialen Verantwortung erreichen wollen. Außerdem wird die mögliche Rolle des europäischen Fußballs bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise vermutlich Teil des nächsten Berichts sein.

Zum Abschluss freue ich mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die UEFA die Unterstützung ihrer Mitgliedsverbände durch das HatTrick-Programm aus den für Projekte im Bereich der sozialen Verantwortung bereitgestellten Einnahmen aus der UEFA EURO 2016 ausweiten wird. Weitere Informationen diesbezüglich erhalten Sie in diesem Bericht.

Die UEFA wird weiterhin ihrer Verantwortung in diesem Bereich gerecht werden, indem sie die Anliegen ihrer Interessenträger – ihre Mitgliedsverbände, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und andere führende Institutionen, die einen bedeutenden Einfluss auf die Gesellschaft haben – berücksichtigt und transparent über ihre Aktivitäten berichtet.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

P. Gilliéron

Peter Gilliéron, UEFA-Exekutivkomiteemitglied und Vorsitzender der UEFA-Kommission für Fairplay und soziale Verantwortung

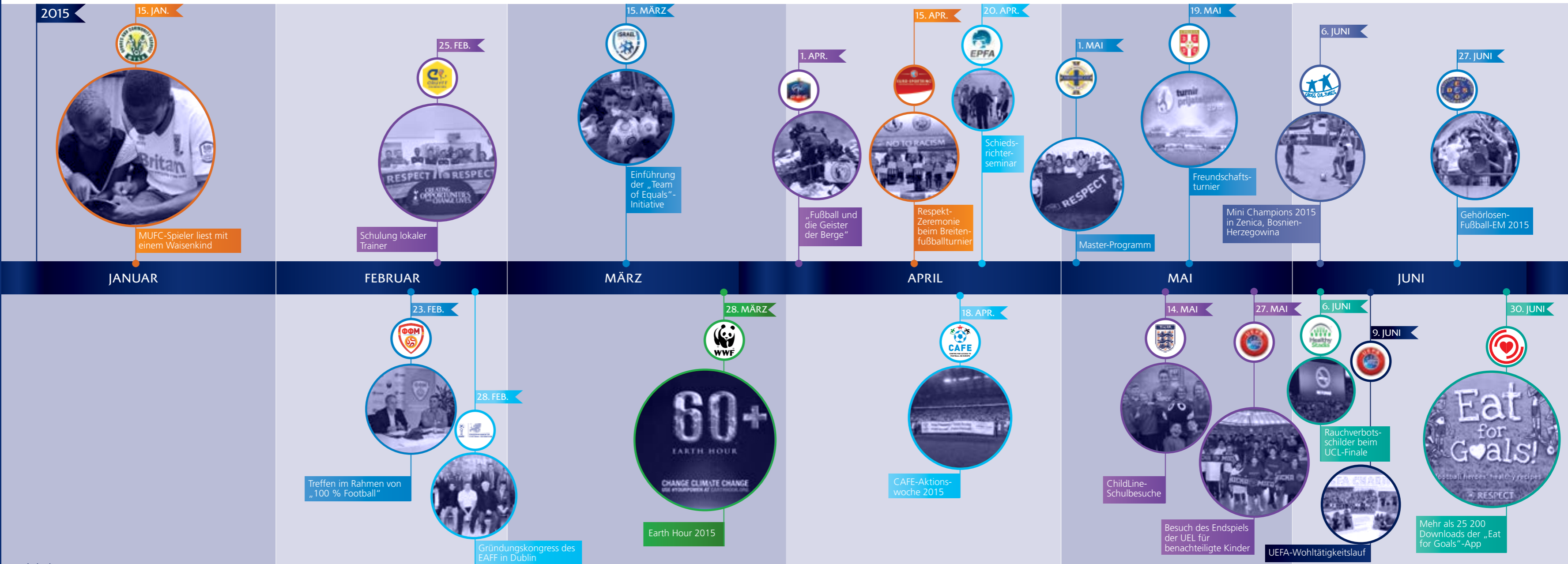
¹ 2012/13 (www.uefa.org/MultimediaFiles/Download/uefaorg/General/02/10/87/70/2108770_DOWNLOAD.pdf) und 2013/14 (www.uefa.org/MultimediaFiles/Download/uefaorg/General/02/26/52/58/2265258_DOWNLOAD.pdf)

² Siehe S. 20 des UEFA-FSR-Berichts 2013/14

Übersicht über die Aktivitäten 2014/15



Übersicht über die Aktivitäten 2014/15



Über diesen Bericht

Hintergrund

Dies ist der dritte UEFA-Jahresbericht über Fußball und soziale Verantwortung (FSR). Dieses Kapitel wurde im Vergleich zu den letzten Berichten erheblich gekürzt, um Wiederholungen zu vermeiden.

Leser, die mehr über den Hintergrund, Umfang und die Struktur dieses Berichts erfahren möchten, können dies im Bericht 2013/14 nachlesen. Leser, die mehr über die Aktivitäten der UEFA-Abteilung Fußball und soziale Verantwortung, einschließlich der Strategie hinter dem Partner-Portfolio und des historischen Kontexts sozialer Verantwortung bei der UEFA erfahren möchten, bitten wir, die Einführung zum FSR-Bericht 2012/13 zu lesen oder für allgemeinere Informationen und aktuelle Neuigkeiten die Website <http://de.uefa.org/social-responsibility/> zu besuchen.



Neue Entwicklungen

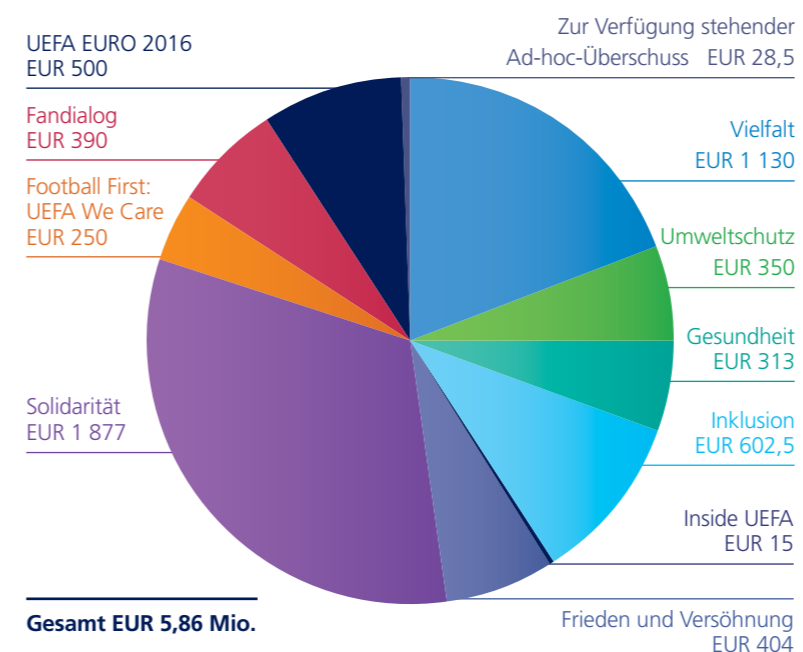
Der vorliegende Bericht enthält im Vergleich zu den Berichten der vergangenen Jahre zwei entscheidende Änderungen. Erstens wurde eine interaktive Version des Berichts erstellt, um dem Leser eine verbesserte Nutzung und die Bereitstellung von Links zu bestimmten Websites mit zusätzlichen Inhalten zu bieten. Zweitens wurden die Richtlinien der Global Reporting Initiative als Leitfaden für eine strukturierte und übersichtliche Berichterstattung verwendet, um eine bessere Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für die Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit zu erreichen.

Obwohl dieser Bericht in die Mitte eines Fünf-Jahres-Zyklus fällt, hat die UEFA dennoch Änderungen vorgenommen, um ihre Arbeit im Bereich Fußball und soziale Verantwortung weiter zu verbessern. Diese neuen Entwicklungen werden nachfolgend beschrieben. Weitere Entwicklungen, die im Bericht 2015/16 veröffentlicht werden, sind im Kapitel „Abschließende Bemerkungen“ zusammengefasst.

- Die im Februar 2015 gegründete Organisation EAFF ist das sechste Mitglied im „Fußball für alle“-Portfolio der FSR-Abteilung.
- Der Internationale Verband für Fußballer mit zerebralen Bewegungsstörungen (International Federation of Cerebral Palsy Football, IFCPF) ist eine weitere Organisation im „Fußball für alle“-Portfolio, die aus dem Internationalen Sport- und Freizeitverband für Sportler mit zerebralen Bewegungsstörungen (Cerebral Palsy International Sports and Recreation Alliance, CPISRA) entstanden ist und die Bedeutung von CP-Fußball als eigenständigem Sport unterstreicht.
- Im Dezember 2014 hat das UEFA-Exekutivkomitee Änderungen in den Vergabekriterien zur UEFA-Respekt/Fairplay-Auszeichnung ab der Saison 2015/16 genehmigt. Ab dieser Saison erhalten die siegreichen Verbände anstelle eines Startplatzes in der UEFA Europa League ein Preisgeld, das für Projekte im Rahmen von Fairplay und Respekt in den jeweiligen Ländern einzusetzen ist.

Über diesen Bericht

FSR-Budget-Verteilung 2014/15 nach einzelnen Bereichen (in EUR)



Anmerkungen:

- Der Monaco-Wohltätigkeitsscheck der UEFA in Höhe von einer Million Euro ist in den Solidaritätszahlungen enthalten.
- 360 000 Euro, die im Bereich Fandialog ausgewiesen sind, stammen aus dem UEFA-Budget für institutionelle Fangruppen.
- Das gewöhnliche FSR-Budget in Höhe von EUR 5 Mio. wurde aufgrund der Verschiebung der Konferenz zum Thema „Respekt für Vielfalt“ in die Saison 2014/15 um 500 000 Euro erhöht.



© Domenic Aquilina

Inside UEFA

Inside UEFA

Aufgrund des Engagements der UEFA, die Erwartungen ihrer Interessenträger zu erfüllen, wurden im letzten Bericht erstmalig Einzelheiten zu internen Leistungszahlen veröffentlicht. Auf dieser Grundlage enthält dieses Kapitel Zahlen aus zwei Spielzeiten, um einen einfachen Leistungsvergleich anzustellen und weitere Informationen über die Arbeit hinter den Kulissen zu bieten.

Energie- und Wasserverbrauch

Die UEFA-Abteilung Facility Management möchte vor allem die Verschwendung von Energie verhindern und den allgemeinen Verbrauch reduzieren. Die unten stehende Tabelle zeigt den Kaltwasser-, Gas- und Stromverbrauch über alle Mitarbeiterstandorte hinweg.

Die Vergleichsdaten der Saison 2013/14 stehen in Klammern.

Standort/ Messzahl	La Clairière	Haupt- gebäude	Colovray Sport- zentrum	Bois- Bougy	Gesamt
Kaltwasser (m³)	4 209 (7 116)	3 364 (3 119)	5 567 (6 184)	1 489 (838)	14 629 (17 257)
Gas (m³)	n/a	6 682 (6 602)	54 815 (58 299)	n/a	61 497 (64 901)
Strom (kWh) ³	1 160 515 (1 235 174)	1 653 630 (1 653 690)	277 658 (305 326)	401 039 (402 648) ⁴	3 492 842 (3 596 838)

Human Resources

Die UEFA verwendet im Personalmanagement einen proaktiven Ansatz. In diesem Kapitel werden die Hauptbeschäftigungszahlen für die Saison 2014/15 sowie ein Vergleich mit den entsprechenden Zahlen aus dem Bericht 2013/14 dargestellt. Außerdem werden die Initiativen und Programme der UEFA der Saison 2014/15 präsentiert, mit denen die persönliche Aus- und Weiterbildung sowie das Wohlbefinden der Angestellten auf allen Ebenen der Organisation gefördert wurden.

Arbeitsverträge nach Geschlecht (Angaben 2013/14 in Klammern)

	Männer	Frauen	Gesamt
Befristeter Vertrag	59 (21)	55 (20)	114 ⁵ (41)
Unbefristeter Vertrag	279 (274)	136 (141)	415 (415)
Gesamtzahl Mitarbeitende	338 (295)	191 (161)	529 (456)
Prozentualer Anteil Mitarbeitende	64 % (65 %)	36 % (35 %)	100 %

Arbeitsverträge nach Geschlecht

(Angaben 2013/14 in Klammern)

	Männer	Frauen	Gesamt
Vollzeit	272 (268)	102 (106)	374 (374)
Teilzeit	7 (6)	34 (35)	41 (41)
Gesamtzahl Mitarbeitende	279 (274)	136 (141)	415 (415)

Neueinstellungen 2014/15 nach Alter und Geschlecht

(Angaben 2013/14 in Klammern)

	Unter 30	30 bis 50	Über 50	Gesamt
Frauen	19 (12)	32 (13)	1 (0)	52 (25)
Männer	23 (18)	32 (25)	1 (2)	56 (45)
Gesamt	42 (30)	64 (38)	2 (2)	108 (70)

Gesamtzahl Mitarbeitende nach Alter

(Angaben 2013/14 in Klammern)

	Unter 30	30 bis 50	Über 50	Gesamt
Gesamt	83 (62)	393 (339)	53 (55)	529 (456)
Prozentualer Anteil	16 % (14 %)	74 % (74 %)	10 % (12 %)	100 %

Personalprogramme

Die UEFA hat erkannt, dass individuelle Leistung, Energie, Work-Life-Balance, Engagement und Lebensfreude gefördert werden müssen, damit die Angestellten langfristig zufrieden sind und produktiv tätig sein können. Im Rahmen dieser Erkenntnisse hat die UEFA folgende Programme eingeführt:

„We Care About YOU!“ (Ihr seid uns wichtig!)

Im Einklang mit der Null-Toleranz-Politik hinsichtlich Diskriminierung und Belästigung sowie im Hinblick auf die Wahrung eines sicheren und gesunden beruflichen Umfelds hat die Personalabteilung die Kampagne „We Care About YOU!“ eingeführt, im Rahmen derer Konflikte, Belästigungen und Diskriminierung vorgebeugt werden soll. Das Programm sieht bei entsprechenden Vorfällen die Einleitung eines speziellen Verfahrens und angemessene Maßnahmen vor.

„I Care About My Health“ (Meine Gesundheit ist mir wichtig)

Mit dem Programm „I Care About My Health“ soll das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Bedeutung des Wohlbefindens und den unstrittigen Vorteilen eines gesunden Geistes in einem gesunden Körper gestärkt werden – *mens sana in corpore sano*.

Das Programm wurde nach seiner erfolgreichen Einführung im Januar 2014 in der Saison 2014/15 fortgeführt. Dabei wurden alle Mitarbeitenden ermuntert, etwas für ihre körperliche, emotionale und psychische Gesundheit zu tun. Zu den Angeboten gehörten ein Sehtest, eine meditative Trainingseinheit zum Thema Aufmerksamkeit, ergonomische Bewertungen, Ernährungsberatung und Herz-Kreislauf-Tests.

Wohltätigkeitsläufe

Die UEFA hat in der vergangenen Saison zwei Wohltätigkeitsläufe zugunsten von Terre des Hommes (TdH), einer Nichtregierungsorganisation, die sich um das Wohlergehen von Kindern weltweit kümmert, durchgeführt. Alle Mitarbeitenden waren aufgefordert, mittags an Läufen teilzunehmen, die an zwei Terminen stattfanden und zwei unterschiedlich lange Strecken (5 km und 8 km) umfassten. Die UEFA spendete CHF 50 für jeden Teilnehmer, der die Ziellinie überquerte. Mitarbeitende, die an beiden Terminen teilnahmen, konnten so CHF 100 für einen wohltätigen Zweck erlaufen.

Mit der Aktion wurden CHF 13 450 erzielt, die von der UEFA-Stiftung für Kinder an TdH übergeben wurden. TdH wird dieses Geld für Kinder in Afrika und im Nahen Osten einsetzen, die aufgrund von Herzerkrankungen unter Atemschwierigkeiten leiden. Diese Kinder werden für Operationen und zu Rehabilitationszwecken in die Schweiz gebracht, um nach Abschluss der Behandlungen wieder nach Hause zurückzukehren. Die Kosten pro Kind belaufen sich auf rund CHF 5 000.



© Paul Murphy, UEFA

³ Die UEFA bezieht ihren Strom aus dem Schweizer Netz. Gemäß dem Schweizer Bundesamt für Energie wurde der gesamte Strombedarf 2014 aus folgenden Quellen gedeckt: Wasserkraftwerke 56,4 %, Atomkraftwerke 37,9 % sowie konventionelle Wärme- und andere Kraftwerke 5,7 %.

⁴ Diese Zahl und somit auch die Gesamtsumme dieser Zeile unterscheiden sich aufgrund eines Berichtsfehlers von den Angaben im letzten Bericht. Beide Zahlen wurden entsprechend korrigiert.

⁵ Die Anzahl befristeter Arbeitsverträge ist wegen der Erhöhung des Bedarfs im Rahmen der UEFA EURO 2016 gestiegen.

Inside UEFA

In der nachfolgenden Übersicht sind die Aktivitäten der UEFA im Rahmen der kontinuierlichen Wissens- und Persönlichkeitsentwicklung dargestellt: (Angaben 2013/14 in Klammern)

Aus-/Weiterbildung	Anzahl Mitarbeitende	Beschreibung/Ziele
Annual Appraisal Activity	529: alle (456: alle)	Mitarbeiterbewertung durch ein internes Verfahren zur Leistungsbewertung.
Management-Ausbildung	10 (12)	Ausbildung von Managern für die Nutzung spezifischer Hilfsmittel und Übungen zum Ausbau ihrer Management-Fähigkeiten.
Projektmanagement-Kurse	22 (20)	Bereitstellung von Tools und Methoden zu Projektmanagement, Prioritätensetzung und der entsprechenden Durchführung von Aufgaben.
Effektvolles Reden	38 (k.A.)	Bereitstellung von Techniken zur Verbesserung des Auftretens bei öffentlichen Reden und der Überzeugungskraft.
Problemlösung und Entscheidungsfindung	15 (18)	Bereitstellung von praktischen Tools zur Verbesserung von Entscheidungsfindung und Problemlösung.
Verhandlungstechniken	13 (11)	Verbesserung der geschäftlichen Beziehungen der Mitarbeitenden durch Verhandlungstechniken (Einstellung, besondere Kompetenzen).
Kurse für leitendes Management	9 (k.A.)	Mitarbeiterbewertung und individuelle Entwicklungspläne bei vorhandenem Potenzial für leitende Managementaufgaben.
Tipps zur Selbstverwaltung	3 (11)	Unterstützung der Mitarbeitenden in ihren spezifischen Rollen durch die vorteilhafte Nutzung ihrer Persönlichkeit.
Coaching-Einheiten	7 (15)	Individuelle Betreuung, um die Mitarbeitenden bei der Entwicklung ihrer Sozialkompetenz zu unterstützen.
Weiterbildung für Abteilungsleiter	ca. 30 (k.A.)	Schulung zur Erteilung wertvollen Feedbacks und zur Festlegung von Zielen gemäß dem SMART-Prinzip zur Motivation von Mitarbeitenden.
Mediation	5 (k.A.)	Ansätze und Techniken zur Lösung von Konflikten zwischen einzelnen Personen.
Vorbereitung auf den Ruhestand	4 (3)	Vorbereitung der Mitarbeitenden auf den Ruhestand.
Bewertung von Fähigkeiten und Outplacement-Programme	6 (8)	Erkennen von Fähigkeiten und Verbesserungspotenzial sowie Aufbau auf Stärken.
Individuelle Kurse	30+ (30+)	Spezielle Kurse je nach individuellen Entwicklungsbedürfnissen der Mitarbeitenden.
Football First	k.A. (k.A.)	Monatliche Informationsveranstaltungen zur Verbesserung der Kenntnisse der Mitarbeitenden über die UEFA und fußballspezifische Themen.

Integrität

Spielmanipulationen sind ein globales Problem. Sportwetten im Wert von über EUR 500 Milliarden im Jahr führen dazu, dass Spielmanipulationen als eine der größten Bedrohungen für die Integrität und das allgemeine Wohlergehen des Fußballs gelten.

Die UEFA verfolgt eine **Null-Toleranz-Politik** hinsichtlich Spielmanipulationen. Ihr Expertenteam konzentriert sich auf Spielmanipulationen, Korruption und Wetten und hat sich dazu verpflichtet, mit den Hauptinteressenträgern – einschließlich 400 Wettgesellschaften und einer Reihe spezialisierter Agenturen – auf europäischer und

nationaler Ebene zusammenzuarbeiten, um Spiele zu beobachten und Unregelmäßigkeiten bei Wettmustern aufzudecken.

Die Arbeit erfolgt anhand des **Überwachungssystems zur Aufdeckung betrügerischer Wetten** (Betting Fraud Detection System, BFDS), mit dem Wettmuster im Zusammenhang mit rund 32 000 Spielen pro Saison überwacht werden, einschließlich aller Begegnungen in den UEFA-Wettbewerben sowie aller Erst- und Zweitligaspiele und Pokalbegegnungen in sämtlichen 54 Mitgliedsverbänden.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

2014/15 ■ / ■ 2013/14

227 / 200

Anzahl der vom BFDS als verdächtig identifizierten Spiele nationaler Ligen.

230 / 204

Anzahl Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus verschiedenen Ländern, die an Kursen des UEFA-Schiedsrichter-Exzellenzzentrums (CORE) teilgenommen haben.

2 400 / 2 200

Anzahl U17- und U19-Spielerinnen und Spieler, die eine Präsentation über die Risiken von Spielmanipulationen erhalten haben.

350 / 320

Anzahl Traineranwärter aus verschiedenen Ländern, die an einem Austauschprogramm teilgenommen haben.

Nachgewiesene Fälle von Spielmanipulationen haben Sanktionen zur Folge, die von einer Verwarnung oder Buße bis zu einem möglichen Ausschluss aus europäischen Wettbewerben reichen. In Fällen, in denen kriminelle Machenschaften eine Rolle spielen, können die zuständigen nationalen Polizeibehörden einschreiten.

Sensibilisierungsveranstaltungen spielen eine besonders wichtige Rolle bei der Vorbeugung von Spielmanipulationen. Die UEFA hält regelmäßig Vorträge für junge Spieler, Schiedsrichter und Trainer, um diese vor den Gefahren im Zusammenhang mit der Manipulation von Fußballspielen zu warnen.

Im Laufe der Saison 2014/15 hat die UEFA als Teil der neuen **Maßnahmen zur Vorbeugung von Spielmanipulationen** eine neue Integritäts-App, eine aktualisierte Plattform zur Integritäts-Berichterstattung sowie eine kostenlose Hotline und ein E-Learning-Angebot eingeführt. Mit diesen neuen Maßnahmen können Spieler, Schiedsrichter, Trainer und die breite Öffentlichkeit Vorfälle im Zusammenhang mit Spielmanipulationen anonym und auf gesichertem, vertraulichem Weg melden.

Die App wurde in den ersten neun Monaten nach ihrer Einführung über

5 500

Mal heruntergeladen.

Inside UEFA

Antidoping

Am 1. Januar 2015 ist eine neue Ausgabe des UEFA-Dopingreglements in Kraft getreten. Das Reglement wurde an den neuen Welt-Antidoping-Code und das neue FIFA-Antidoping-Reglement angepasst, die beide zur selben Zeit in Kraft getreten sind. Das neue Reglement ist auf alle Bereiche des UEFA-Antidoping-Programms anwendbar, einschließlich Kontrollen innerhalb oder außerhalb von Wettbewerbsspielen.

Die folgenden Indikatoren bieten einen Überblick über die Aktivitäten des Teams Antidoping und Medizinisches im Rahmen seiner Bemühungen im Kampf gegen Doping in den letzten beiden Spielzeiten.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

2014/15 ■ / ■ 2013/14

22 250 / 22 250

Anzahl Antidoping-Faltblätter (in sieben Sprachen), die an Nationalspieler (Männer, Frauen, Junioren, Futsalspieler) aller 54 Mitgliedsverbände und an Vereine, die an den UEFA-Klubwettbewerben teilnehmen, verschickt wurden.

1 100 / 900

Anzahl junger Spielerinnen und Spieler (U17-Frauen, U19-Frauen, U17, U19 und Youth League) und Mitglieder des Betreuerstabs, die an Antidoping-Präsentationen für Juniorenmannschaften im Rahmen des UEFA-Antidoping-Programms teilgenommen haben.

720 / 720

Anzahl Teams, die eine Antidoping-Sensibilisierungsveranstaltung besucht und Informationsmappen mit Antidoping-Faltblättern, Anleitungen zu Dopingkontrollverfahren, das UEFA-Dopingreglement, die WADA-Verbotsliste, eine Übersicht über medizinische Ausnahmegenehmigungen und das Medizinische Reglement der UEFA erhalten haben.

0 / 1

Anzahl der bestätigten Verstöße gegen die Dopingvorschriften.

2 388 / 2 198

Anzahl Proben (Blut und Urin) über alle Wettbewerbe hinweg.

Aus- und Weiterbildung

Der Einfluss der UEFA ist auf nationaler Ebene durch ihre Mitgliedsverbände spürbar. Daher legt die UEFA besonderen Wert darauf, die Mitgliedsverbände bei der Sensibilisierung und Schulung ihrer Mitarbeiter zu unterstützen. Die UEFA-Abteilung Entwicklung Nationalverbände führt eine Reihe von Schulungsprogrammen zur Förderung ihrer eigenen Mitarbeiter, der Mitarbeiter ihrer Mitgliedsverbände und anderer Hauptinteressenträger durch, um diese mit den zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung erforderlichen Fähigkeiten auszustatten. Seit der Einführung des ersten Programms für persönliche Weiterentwicklung 2010 haben 393 Mitarbeiter an verschiedenen UEFA-Schulungsprogrammen teilgenommen.



© Getty Images

Haupt- ergebnisse

1

Ausgabe

15

Teilnehmer

13

Anzahl teilnehmender Nationalverbände

„Wandel im Fußball“ (Captains of Change) Mit der Einführung eines innovativen Programms spricht die UEFA das Problem der fehlenden Vielfalt im Management des europäischen Fußballs an.

Im Rahmen des 2014 begonnenen Programms „Wandel im Fußball“ sollen ein inklusiveres Umfeld geschaffen und die Vielfalt im Management des europäischen Fußballs gefördert werden. Bei seiner ersten Ausgabe konnten 15 Teilnehmer begrüßt werden.

Das Programm stützt sich auf motivierte, dynamische Einzelpersonen, die mit Initiativen zur Integration anerkannter Minderheiten in das Fußballmanagement auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene die Kultur von Fußballorganisationen positiv beeinflussen möchten.

Jeder Programmteilnehmer verpflichtet sich dazu, ein Projekt im Bereich Vielfalt innerhalb seiner eigenen Fußballorganisation zu entwickeln und umzusetzen. Die Teilnehmer erhalten im Rahmen einer Schulungswoche und bei Gesprächen zwischen dem Teilnehmer, je einem leitenden Vertreter des jeweiligen Nationalverbands und der UEFA sowie einem Mitglied des Programmteams Unterstützung und Anregungen für ihre Projekte.

Filip Popovski, Generalsekretär des Fußballverbands der EJR Mazedonien (FFM) und einer der Teilnehmer, hat es sich zum Ziel gesetzt, kurzfristig den barrierefreien Zugang zu allen Erstligastadien in der EJR Mazedonien zu verbessern, indem er das Bewusstsein bei allen Mitarbeitenden und Interessenträgern seines Verbands erhöht sowie eine barrierefreie Umgebung für Menschen mit Behinderung schafft, damit diese die Möglichkeit erhalten, aktiv oder als Zuschauer an Fußballspielen teilzunehmen. Die Schulungswoche und das Interesse anderer Parteien während der Umsetzungsphase haben dazu geführt, dass er sich auch ein langfristiges Ziel gesetzt hat und eine Fußballliga für Menschen mit Behinderung gründen möchte.

Zu den Projekten gehört auch ein Schiedsrichterprogramm in Nordirland, im Rahmen dessen Verbindungen zu Fußballfans ausländischer Bevölkerungsgruppen in Nordirland geschaffen (z.B. die portugiesische Bevölkerung in der Grafschaft Tyrone) und Workshops zu den Spielregeln sowie Schiedsrichterkurse genutzt werden, um Integration zu fördern und das Wissen über den Fußball zu verbessern.

In Norwegen wurde ein Projekt zur Entwicklung und Einführung einer zielgerichteten Rekrutierungsstrategie für die Managementprogramme des Norwegischen Fußballverbands umgesetzt, um die Anzahl der Angehörigen ethnischer Minderheiten in leitenden Positionen in den Vereinen zu erhöhen.

Die FSR-Partner CAFE (Zentrum für barrierefreien Zugang zum Fußball) und das FARE-Netzwerk (Fußball gegen Rassismus in Europa) haben sich ebenfalls aktiv am Programm beteiligt und zwei Projekte umgesetzt: zum einen sollen die UEFA-Mitgliedsverbände ermutigt werden, Menschen mit Behinderung einzustellen, und zum anderen soll die sexuelle Orientierung innerhalb der Trainerstäbe im Fußball keine Rolle spielen.

In Schottland hat Jennifer Malone, eine Beauftragte für Vielfalt und Inklusion beim Schottischen Fußballverband, das Fanklubprogramm „A Game for All“ (Ein Spiel für alle) im Bereich Inklusion erfolgreich umgesetzt. Die Unterstützung seitens der UEFA für das Programm war für sie entscheidend: „Die Unterstützung der UEFA hat für ein ausgesprochen nachhaltiges Projekt gesorgt, im Rahmen dessen die schottischen Vereine in den nächsten Jahren zu echten Vertretern ihrer Gemeinden werden.“



© Harold Cunningham, UEFA

Inside UEFA

UEFA-Programm für Frauen in Führungspositionen

Studien haben gezeigt, dass Organisationen mit gemischten Teams im leitenden Management besser abschneiden als solche ohne Frauen. Die UEFA erkennt ihre Verantwortung an, eine ausgeglichene Vertretung von Männern und Frauen in Führungspositionen zu fördern und zu ermöglichen.

Die zweite und dritte Ausgabe des UEFA-Programms für Frauen in Führungspositionen fanden im Laufe der Saison 2014/15 statt. Beide umfassten erneut je ein intensives, einwöchiges Seminar am UEFA-Sitz in der Schweiz sowie ein ganzjähriges Mentorenprogramm. Das Programm richtet sich an zukünftige weibliche Führungskräfte sowie Frauen, die bereits leitende Positionen innehaben (wie z.B. Abteilungsleiterinnen oder Vorstandsmitglieder) und ihre Führungsqualitäten innerhalb ihrer Organisation verbessern möchten.

Aufgrund der hohen Nachfrage seitens der Nationalverbände wurden in der Spielzeit 2014/15 zwei Ausgaben des Programms durchgeführt, an denen insgesamt 49 Frauen teilnahmen. Einschließlich der ersten Ausgabe wurden mit dem Programm insgesamt 41 Nationalverbände erreicht, von denen einige außerdem nationale Initiativen zu diesem Thema ins Leben gerufen haben.



© Harold Cunningham, UEFA

„Mir hat der Kurs sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, dass ich aufgrund des neu erworbenen Wissens meine Leistung verbessern und mich weiterentwickeln kann. Hoffentlich kann ich auch anderen Frauen im Fußballmanagement helfen, sich immer neu zu hinterfragen und ihr Potenzial zu entwickeln.“

Jenni Kennedy, Leiterin „Off-Field Regulation“, Englischer Fußballverband

UEFA-Zertifikat in Fußballmanagement

Eines der Hauptziele der UEFA besteht darin, einen Beitrag zum professionellen Fußballmanagement in Europa zu leisten. Nach der erfolgreichen Umsetzung des zentralisierten UEFA-Zertifikats in Fußballmanagement (CFM) hat die UEFA 2013 entschieden, nationale Ausgaben dieses Programms in Kooperation mit einigen ihrer Mitgliedsverbände durchzuführen, um mehr Teilnehmern Zugang zu diesem Programm und seinen nützlichen Inhalten zu ermöglichen.

Jedes Jahr können die Präsidenten und Generalsekretäre der Nationalverbände, die nicht Gastgeber des Programms sind, der UEFA bis zu zwei ihrer Mitarbeiter als Kandidaten für die nationalen Ausgaben des CFM empfehlen, während den ausrichtenden Nationalverbänden 25 Plätze zur Verfügung gestellt werden, die sie für ihre Angestellten oder nationale Interessenträger (Vereine, Ligen, Spielergewerkschaften, Regionalverbände usw.) nutzen können.

Jede Saison beginnt eine neue Ausgabe, die direkt von dem von der UEFA ausgewählten Nationalverband organisiert wird. Die erfolgreichen Teilnehmer erhalten auf der Basis der online zu absolvierenden sechs Pflicht- und zwei Wahlmodule zehn ECTS-Punkte (Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung

von Studienleistungen), die von allen europäischen Universitäten anerkannt werden:

- Organisation im Fußball
- strategisches und leistungsbezogenes Management
- operatives Management
- Fußball-Marketing und -Sponsoring

- Kommunikation, Medien und PR
- Event- und Volunteer-Management
- Stadionmanagement (optional)
- Advanced Marketing (optional)



© Getty Images

Haupt- ergebnisse

3

Ausgaben

69

Teilnehmer-
innen

41

Anzahl teil-
nehmender
National-
verbände

Haupt- ergebnisse

10

Ausgaben (3
zentralisierte
und 7
nationale)

272

Teilnehmer
(Absolventen)

45

Anzahl teil-
nehmender
National-
verbände

Inside UEFA

UEFA-Forschungsstipendien-Programm

Das [UEFA-Forschungsstipendienprogramm](#) wurde 2010 eingeführt, um Forschungsarbeiten zu fördern, deren Ergebnisse von den europäischen Fußballorganisationen zur besseren Entscheidungsfindung genutzt werden können.

Die folgenden Forschungsarbeiten wurden im Laufe der Saison 2014/15 abgeschlossen:

- *Beweggründe für das Ausscheiden jugendlicher Fußballerinnen in fünf europäischen Ländern: Die Rolle des vom Trainer erzeugten motivierenden Klimas*, Paul Appleton
- *Ein komparativer Blick auf den europäischen Fußball: Organisatorische Fähigkeiten von europäischen Fußballvereinen*, Christoph Breuer
- *Nutzen-Risiko-Abwägung: Der Einsatz von Kreatin bei jugendlichen Fußballspielern*, Pascale Kippelen
- *Belastungsüberwachung von Spielern: Schutz von Profifußballern vor Überbelastung mittels Dreiachs-Miniatur-Beschleunigungsmessern im Hochfrequenzbereich*, Mark Robinson

Haupt-
ergebnisse

5

Ausgaben

30

vergebene
Stipendien



© Harold Cunningham, UEFA

Anlässlich ihres 60-Jahr-Jubiläums hat die UEFA während der Saison 2015/16 eine [Sonderausgabe des UEFA-Forschungsstipendienprogramms](#) ins Leben gerufen, um Projekte zu unterstützen, die für ihre Mitgliedsverbände bzw. in Zusammenarbeit mit diesen durchgeführt werden.

Durch die Förderung der Kooperation zwischen Nationalverbänden und Wissenschaftlern möchte die UEFA Forschungsprojekte unterstützen, deren Ergebnisse die Verbände anschließend nutzen können, um ihre eigenen Aktivitäten und Projekte zu fördern. Die folgenden Projekte haben im Rahmen der sechsten Ausgabe ein Stipendium erhalten:

- *Effizienzpotenziale im strategischen Stadionmanagement*, Daniel Gruber
- *Ein beispielloser Zivilisationsprozess? Soziale Bewertung des Fanprojekts „Supporters United“ in Polen*, Radoslaw Kossakowski

- *Die Übertragung von Fähigkeiten von Futsal auf Fußball bei Junioren und Juniorinnen*, Luca Oppici
- *Über das Spiel hinaus: Ob, wann und wie lokale Fußballvereine soziale Verantwortung übernehmen*, Esben Pedersen
- *Mentale Gesundheit im Fußball*, Katy Stewart
- *Optimierung von Spielerleistung und Trainingsbereitschaft: Müdigkeitsniveau und Erholung der neuromuskulären Funktionen nach einem Fußballspiel*, Kevin Thomas

Die Jury des UEFA-Forschungsstipendienprogramms berücksichtigt Forschungsvorschläge aus den Bereichen Wirtschaft, Geschichte, Recht, Management, Politikwissenschaft, Soziologie und Medizin.

Master-Studienkurs in europäischer Sport-Governance (MESGO)

Der [Master-Studienkurs in europäischer Sport-Governance \(MESGO\)](#) wurde von fünf international anerkannten Universitäten und Forschungszentren vorbereitet und in enger Zusammenarbeit mit führenden Sportorganisationen entwickelt.

Der MESGO wurde entwickelt, um wichtigen Entscheidungsträgern in Sportorganisationen und deren Interessenträgern ein erstklassiges Ausbildungsprogramm hinsichtlich der Dynamik, neuen Entwicklungen und bevorstehenden Herausforderungen in der europäischen Sport-Governance zu bieten.

Die [dritte Ausgabe des Kurses](#) findet in den Spielzeiten 2014/15 und 2015/16 mit 23 Teilnehmern statt, die in den Genuss weitreichender Analysen rechtlicher, politischer und wirtschaftlicher Probleme im Sport, darunter Wettbewerbsrecht, Vorbeugung von Rechtsstreitigkeiten, Risikomanagement sowie Reglements- und Medienpolitik, kommen.

„Der MESGO hat mir deutlich gemacht, was bei unserer Restrukturierung auf dem Spiel steht, und mir gezeigt, wie ich effizient für meinen Verband arbeiten kann. Mir gefallen die Schulungseinheiten und das hervorragende Niveau der Vortragenden. Ich kann das Gelernte direkt in meiner Arbeit anwenden und es ist interessant, die unterschiedlichen Profile der Teilnehmer zu sehen, die alle dasselbe Interesse haben.“

Ekaterina Fedischina, stellvertretende Geschäftsführerin des Russischen Fußballverbands und Programmteilnehmerin



© Paul Murphy, UEFA

Haupt-
ergebnisse

2

Ausgaben

37

Teilnehmer

22

Anzahl teil-
nehmender
National-
verbände



Vielfalt

© Getty Images

Seminar „Breaking the Glass Ceiling“ (Die gläserne Decke durchstoßen)

In einer gemeinsamen Anstrengung der UEFA, dem Königlichen Niederländischen Fußballverband (KNVB) und dem FARE-Netzwerk trafen sich im Dezember 2014 Fußballer, Politiker und Wissenschaftler im Olympiastadion in Amsterdam, um sich mit dem Problem der institutionellen Diskriminierung im Fußball auseinanderzusetzen.

Die Delegierten diskutierten die Vertretung von Frauen und ethnischen Minderheiten in der Administration des europäischen Fußballs, Maßnahmen gegen die Untervertretung von ethnischen Minderheiten in Trainerpositionen und die Hindernisse, mit denen sich homo-, bi- und transsexuelle Menschen im Fußball konfrontiert sehen.

Beim Seminar wurde auch eine neue, von der UEFA finanzierte Studie zur institutionellen Diskriminierung im Fußball veröffentlicht, in der aufgezeigt wird, dass im europäischen Fußball weniger als 4 % der Führungskräfte Frauen sind, lediglich 12 % der leitenden Funktionen in der Fußballadministration von Frauen besetzt sind und nur 3,4 % der Trainer von Spitzenvereinen ethnischen Minderheiten angehören.

Nachdem der Vorschlag für einen neuen Strategieplan angenommen wurde, haben die Teilnehmer den Amsterdamer Pakt unterzeichnet, mit dem die Vertretung von Frauen in den höchsten politischen Gremien und Geschäftsleitungen erhöht werden soll. Im Rahmen des Pakts werden alle Mitgliedsverbände und Partner außerdem aufgefordert, talentierte Frauen zu identifizieren und in Führungspositionen zu befördern.



© FARE-Netzwerk

„Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglicher Diskriminierung und müssen weiterhin nach Wegen suchen, um sie ein für alle Mal aus dem Fußball zu verbannen. Seminare wie dieses bringen Meinungsmacher und Experten zusammen, um das Problem anzugehen und Lösungen zu finden.“

Michel Platini, UEFA-Präsident

„Diese Woche [12. Dezember 2014] feiert der Königliche Niederländische Fußballverband sein 125-jähriges Bestehen und aus diesem Anlass möchten wir dem Sport etwas zurückgeben. Unser Ziel besteht darin, den ‚Amsterdamer Pakt‘ für ein strukturiertes Vorgehen gegen institutionelle Diskriminierung zu unterzeichnen. Im Fußball sollen alle die gleichen Chancen haben.“

Michael van Praag, KNVB-Präsident

Konferenz „Respekt für Vielfalt“

Der Italienische Fußballverband war Gastgeber der Konferenz „Respekt für Vielfalt“ am 10./11. September 2014 in Rom, bei der die Hauptinteressenträger im Fußball zusammenkamen, um das Bewusstsein für Rassismus und jegliche Form von Diskriminierung im Fußball zu stärken und dagegen vorzugehen.



© Harold Cunningham, UEFA

Die Konferenz wurde gemeinsam von der UEFA, dem FARE-Netzwerk und der Spielergewerkschaft FIFPro mit mehr als 200 Delegierten aus den UEFA-Mitgliedsverbänden, Ligen, Klubs, politischen sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und Minderheitengruppen durchgeführt.

Sie bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über bewährte Vorgehensweisen im Hinblick auf die Bekämpfung diverser Formen von Diskriminierung in verschiedenen Ländern auszutauschen und diente auch dazu, eine Resonanz auf praxisrelevante Lösungsansätze für die Zukunft zu erhalten.

Piara Powar, Geschäftsführer des FARE-Netzwerks, kommentierte dazu auf UEFA.org: „Die Konferenz wird viele Verbände und NGOs im Hinblick auf ihre zukünftigen Aufgaben beeinflussen, damit wir dafür sorgen können, dass Gleichheit und Inklusion im Fußball verankert werden.“

Im Rahmen der Konferenz-Workshops wurden Vorgehensweisen gegen Homophobie, die Arbeit mit Minderheitengruppen und die Entwicklung von Aktionsplänen in den Nationalverbänden diskutiert. Außerdem fand eine Podiumsdiskussion mit aktuellen und ehemaligen Profifußballern statt.

„Die UEFA setzt sich mit allen Mitteln dafür ein, Respekt für Vielfalt im Fußball zu verankern. Im Sport hat jeder seinen Platz, unabhängig von Hautfarbe, Glaube, sexueller Orientierung oder politischen Ansichten. Ich hoffe, dass diese in Zusammenarbeit mit unseren Partnern organisierte Konferenz die Entscheidungsträger im Fußball, Trainer, Spieler und Fans dazu anspornt, gegen jegliche Form von Diskriminierung vorzugehen.“

Michel Platini, UEFA-Präsident

„Die FIFPro freut sich sehr, den Spielern im Rahmen der Konferenz ‚Respekt für Vielfalt‘ eine Stimme geben zu können. Profifußballer auf der ganzen Welt haben die einzigartige Chance, dazu beizutragen, die Gesellschaft im Hinblick auf die Akzeptanz von Vielfalt und den Respekt aller Kulturen zu prägen.“

Tony Higgins, Vizepräsident von FIFPro Division Europe

Fußballverbände

Nordirischer Fußballverband

Der Strategieplan 2013-18 des Nordirischen Fußballverbands (IFA) verfolgt zwei Ziele:

1. den Aufbau einer lebenslangen Teilnahme am Fußball; und
2. die Nutzung der Kraft des Fußballs über den Sport hinaus für Bildungs-, Gesundheits- und soziale Entwicklungszwecke.

Daher unterstützt die IFA weiterhin mit Nachdruck die Botschaft „Respekt für Vielfalt“ der UEFA, indem ihre Abteilung Fußballentwicklung eine Reihe an entsprechenden Programmen umsetzt.

„Street Soccer Nordirland“ (ehemals „Street League Nordirland“)

Wöchentliche Trainingseinheiten und Turniere sowie die Teilnahme an der Obdachlosen-WM bilden die Säulen dieses Projekts, im Rahmen dessen gesellschaftliche Randgruppen betreut werden. 2015 haben 18 Teilnehmer ein Aus- und Weiterbildungsprogramm abgeschlossen, zu dem ein Drogensensibilisierungskurs, Schulungen zu mentaler Gesundheit und geistigem Wohlbefinden, ein Basiskurs für Informations- und Kommunikationstechnologien sowie ein Grundkurs für Schiedsrichterentwicklung gehörten.

„Diese Jungs sind meine Freunde, meine echten, wahren Freunde. Ich vertraue ihnen genauso wie dem Betreuerstab. Das ist ein schönes Gefühl. Hier fühle ich mich sicher. Ich würde ihnen mein Leben anvertrauen.“

Kenny Flood, Teilnehmer an „Street Soccer Nordirland“



© Irish Football Association

„World United für Frauen“

„World United für Frauen“ gehört zum IFA-Projekt „World United“, im Rahmen dessen Fußball dafür eingesetzt wird, Rassismus zu bekämpfen und Respekt für Vielfalt zu fördern. Im Laufe der Saison 2014/15 standen das Bewusstsein für gesundheitliche Aspekte und die Verbesserung der Lebensgewohnheiten der weiblichen Teilnehmer im Mittelpunkt.

IFA-Masters-Programm Nordirland (ehemals Veteranen-Entwicklungsprogramm)

2006 hatte ein IFA-Breitenfußballbeauftragter zusammen mit ein paar alten Freunden angefangen, auf dem Kleinfeld Fußball zu spielen, „um sich fit zu halten, neue Leute zu treffen und über die ‚guten alten Zeiten‘ zu sprechen“. Diese Trainingseinheiten zogen rasch viele weitere Ü35-Spieler an und

innerhalb von zwei Jahren organisierten sie mit Freunden in Wales ihre eigene internationale Veteranenmeisterschaft.

Der Erfolg und die Attraktivität des regelmäßigen Trainings führten zur Einführung von drei verschiedenen Alterskategorien: Ü35, Ü45 und Ü55.

Um weitere Gelegenheiten zu bieten, Fußball zu spielen, hat die IFA in der Saison 2014/15 im Stadion des nordirischen Erstligavereins Crusaders FC auch eine Veteranenfußballveranstaltung organisiert und die Ausrichter mit der entsprechenden Ausrüstung versorgt, um zur Erhöhung der Teilnehmerzahl beizutragen.

	Anzahl Teilnehmer	
	2013/14	2014/15
Männer	58	166
Frauen	12	58

Futsal-Entwicklungsprogramm



Die IFA hat erste Schritte unternommen, um Futsal in Nordirland einzuführen. Mit Unterstützung der UEFA hat der Verband seinen ersten Futsal-Trainerausbildungskurs durchgeführt und bisher mehr als 50 Mitarbeiter und 100 externe Teilnehmer geschult.

Im Rahmen der drei Hauptziele dieses Programms soll Futsal dafür genutzt werden:

- eine größere Beteiligung unter Juniorenspielern während des Winters zu fördern;
- ein aktives Engagement bei älteren Menschen anzuregen; und
- neue Gemeinden in die IFA-Entwicklungsprogramme zu integrieren und gute Beziehungen zwischen den Teilnehmern zu fördern.

Wertebasierte Trainerausbildung

2014 haben zwei Mitarbeiter der IFA-Abteilung Fußballentwicklung im Rahmen des Projekts „Football 4 Peace International“ an einer Schulung zu wertebasierter Trainerausbildung teilgenommen. Jetzt schulen sie andere Mitarbeiter, die ihrerseits wertebasierte Programme in Schulen, Vereinen und Gemeinden anbieten und wertebasiertes Training in alle Bereiche der Fußballentwicklung integrieren.

Fandialog

Die IFA hat zusammen mit dem Netzwerk der offiziellen nordirischen Fanklubs die Organisation Football Supporters Europe (FSE) dabei unterstützt, ihren Fan-Jahreskongress im Juli 2015 in Nordirland auszurichten.

Israelischer Fußballverband



© New Israel Fund

In Israel ist in jüngster Zeit ein Anstieg antidemokratischer Maßnahmen und Angriffe auf Pluralismus und Gleichberechtigung zu beobachten. Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen des Projekts „Kick It Out Israel“ (KIO Israel), einer Partnerschaft zwischen dem Israelischen Fußballverband und dem New Israel Fund (NIF)⁷, die Bemühungen verstärkt, Sport als Vorbild für Toleranz und eine geeinte Gesellschaft zu nutzen, dem das ganze Land folgen kann.



30

Volunteers von KIO berichteten über

22

ernstzunehmende Vorfälle rassistischer Gesänge in der israelischen ersten Liga.

31

Vorfälle in der Saison 2013/14.

© New Israel Fund

⁷ Der NIF ist ein Fonds, der sich für religiösen Pluralismus und Bürgerrechte in Israel einsetzt.

Fußballverbände

Israelischer Fußballverband

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Ziel	
		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2017/18
Förderung von Vielfalt und Toleranz	Anzahl rassistischer/gewalttätiger Vergehen bei Erstligaspielen in Israel	38	31	22	15-20	10-15



Hauptergebnisse 2014/15

- Statt seiner traditionellen Fahnen hisste der Zweitligaverein Hapoel Katamon bei einem seiner Ligaspiele die Regenbogenfahnen der LGBT-Bewegung in seinem Stadion. KIO Israel nutzte die positiven Reaktionen der Fans auf diese Aktion und veranstaltete das erste Fußballspiel gegen Homophobie in Israel, bei dem sich Hapoel Katamon und der größte israelische LGBT-Sportverein „Rainball“ aus Tel Aviv gegenüberstanden.
- „Team of Equals“ (Team auf Augenhöhe) ist eine neue jüdisch-arabische Fußballmannschaft, in der jüdische Kinder aus Westjerusalem zusammen mit arabischen Kindern aus Ostjerusalem spielen, um die Gräben und Feindschaften zwischen ihnen zu überwinden und ein Zusammenleben in der Stadt zu fördern.
- Aus Anlass des Weltfrauentags in der Woche vor der Endrunde der UEFA-U19-Frauen-EM fand eine Veranstaltung statt, mit der Gleichberechtigung auf dem Platz betont und das Bewusstsein für Frauenfußball erhöht werden sollte.
- In der Halbzeitpause der Begegnung zwischen Israel und Bosnien-Herzegowina in Haifa wurde ein Video mit dem Titel „We’re all equal, we’re all one team“ (Wir sind alle gleich, wir sind alle ein Team) gezeigt, in dem Gleichberechtigung auf dem Rasen thematisiert wird.
- Zum Auftakt der Saison fand eine besondere Begegnung zwischen Bnei Sakhnin und Hapoel Akko, zwei Mannschaften aus dem Norden Israels mit einer gesunden Mischung aus jüdischen und arabischen Spielern, statt, um für das friedliche Zusammenleben kurz nach dem Ende des Gazakonflikts im Sommer 2014 zu werben.
- Die Fans von Hapoel Haifa hatten die geringste Anzahl an Vorfällen im Zusammenhang mit Rassismus und Gewalt zu verzeichnen, was ihnen den ersten Rang in der Fairplay-Wertung und die Auszeichnung mit dem Fairplay-Preis einbrachte.

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 hat KIO Israel die Wahrnehmung des Problems von Rassismus im Fußball verändert. Während Rassismus früher als unvermeidlicher Teil des Fußballs galt, ist er heute zu einem allgemein geächteten Problem in der gesamten israelischen Gesellschaft geworden.

„Wir hoffen, dass sich der israelische Fußball nach der Begegnung heute genauso wie bereits andere nationale und internationale Fußballdachverbände zuvor dem Kampf gegen Homophobie anschließen kann.“

Rachel Liel, NIF-Geschäftsführerin



© israelischer Fußballverband
Eltern der Kinder, die an einem Workshop im Rahmen des Projekts „Team of Equals“ teilnehmen, backen einen Kuchen für Respekt

Fußballverband der EJR Mazedonien

Seit ihrer Einführung 2014/15 ist die Kampagne **„100 % Fußball“** mittlerweile integraler Bestandteil des Strategieplans des Fußballverbands der EJR Mazedonien (FFM).

„100 % Fußball“-Kampagne

Vor Beginn der Frühjahrssaison fanden im Rahmen der Kampagne verschiedene Rundtischgespräche statt, bei denen vor allem Sicherheitsprobleme, der Schutz der Integrität des Fußballs sowie die Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten auf Grundlage der Richtlinien und Reglemente der FFM sowie von UEFA und FIFA im Mittelpunkt standen.

Vertreter der Klubs aus der ersten und zweiten mazedonischen Liga, der offiziellen Fangruppen, des Innenministeriums sowie der Integritäts- und Sicherheitsbeauftragte der FFM waren bei diesen Gesprächen anwesend, bei denen verschiedene Vorschläge diskutiert wurden. Die Regierungsvertreter haben zugestimmt, die Durchführbarkeit einiger dieser Vorschläge zu untersuchen.

Großes Augenmerk wurde auch auf die jüngsten Gesetzesänderungen zur Vorbeugung von Gewalt und anstößigem Verhalten bei Sportveranstaltungen gelegt, im Rahmen derer nun Stadionverbote von bis zu drei Jahren sowie finanzielle Sanktionen ausgesprochen werden können.

„Wir brauchen die volle Unterstützung der Vereine, um unsere Ziele zu erreichen, und wir sind sehr froh zu sehen, dass die Klubs diesen Rundtischgesprächen positiv gegenüberstehen.“

Zoran Sazdov, Vorsitzender der FFM-Sicherheitskommission



© Fußballverband der EJR Mazedonien

Fußballverbände

Fußballverbände in Südosteuropa

Die Nationalverbände von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Montenegro und Serbien setzten mit der **Unterstützung von FairPlay-VIDC (Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit) und dessen Partner BAAP (Balkan-Alpe-Adria-Projekt) ihre gemeinsame Initiative zur Förderung des interkulturellen Dialogs und der gesellschaftlichen Inklusion sowie zur Unterstützung der Vorbeugung von Diskriminierung in Südosteuropa im und durch den Fußball fort.**

„[Die N/FSBiH] verurteilt aufs Schärfste jegliche Art von Nationalismus, Rassismus, Anfeindungen, Fanatismus und Fremdenfeindlichkeit. Wir weisen auch die zahlreichen Versuche zurück, diese oder ähnliche Taten mit der [N/FSBiH]-Leitung, die sich unablässig für die Prinzipien von Toleranz, Verständnis, Freundschaft und Fairplay einsetzt, in Verbindung zu bringen.“

Stellungnahme des Bosnisch-Herzegowinischen Fußballverbands

Hauptergebnisse 2014/15

- Zur Förderung eines internationalen Jugendaustauschs im Sport in Südosteuropa wurden eine Reihe regionaler Jugendturniere organisiert.
- Unter dem Motto „Wien trifft den Balkan“ (Vienna meets Balkan) sind Kinder- und Jugendmannschaften aus der Region sowie aus Österreich und Ungarn zusammengekommen, um drei Tage lang Fußball zu spielen, den interkulturellen Austausch zu fördern und gemeinsam gegen Nationalismus einzustehen.
- Mehrere prestigeträchtige Vereine und Nationalmannschaften setzten sich öffentlich gegen Rassismus und Nationalismus in den Stadien ein. So standen beispielsweise an einem Wochenende in der ersten bosnisch-herzegowinischen Liga alle acht Begegnungen im Zeichen des Kampfes gegen Rassismus und Nationalismus.
- FairPlay-VIDC und der Bosnisch-Herzegowinische Fußballverband (N/FSBiH) haben eine Antwort auf einen rassistischen Vorfall vor einer Begegnung zwischen Österreich und Bosnien-Herzegowina veröffentlicht, in der sie Rassismus verurteilen. FairPlay-VIDC hat darüber hinaus vor dem Spiel eine Aktion gegen Diskriminierung koordiniert, bei der beide Teams dem Rassismus die rote Karte zeigten.
- FairPlay-VIDC und BAAP haben die Zuschüsse für die Aktionswoche „Football People“ des FARE-Netzwerks für 36 Organisationen und Sportvereine im westlichen Balkan unterstützt und koordiniert.
- Es fanden eine Reihe an Workshops und Seminaren für die Hauptinteressenträger einschließlich Partnerorganisationen und Fangruppen in der Region statt, um die Ziele des BAAP weiter zu unterstützen.

Mehr als
200
Spieler aus
18
Jugendmannschaften nahmen am internationalen Fairplay-Turnier „Wien trifft den Balkan“ teil.

Fußballverbände in Südosteuropa



Geplante Aktivitäten 2015/16

- Organisation internationaler Jugendturniere durch lokale oder regionale Partner in Zusammenarbeit mit dem BAAP in den Partnerländern.
- Organisation mehrerer Antirassismustage, u.a. mit Aktionen an Spieltagen und der Verbreitung inklusiver Botschaften im Stadion durch die Nationalverbände und Vereine auf dem Balkan.
- Engagement bei den Aktionswochen „Football People“ des FARE-Netzwerks, dank dem die Botschaft gegen Nationalismus und Rassismus erneut auf dem ganzen Balkan verbreitet wird.
- Das internationale FairPlay-Jugendturnier „Wien trifft den Balkan“ findet vom 14.-16. Mai 2016 in Wien statt.
- Durchführung einer abschließenden Reihe an Workshops mit Gruppen aus den Partnerländern zur Besprechung des Projekts und zu einer Diskussion über die aktuelle Situation, Probleme und andere Angelegenheiten.
- Zahlreiche Treffen mit Partnern und Nationalverbänden zur Planung des zukünftigen Arbeitsprogramms und der weiteren Zusammenarbeit.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16 ⁸
		2012/13	2013/14	2014/15	
Förderung von Austausch sowie von Respekt und Multikulturalismus bei der Veranstaltung „Wien trifft den Balkan“	Anzahl teilnehmender Kinder bei interkulturellen Workshops	150	150	172	150
	Anzahl verschiedener Workshops (Malen, Streetkick usw.) bei der Veranstaltung „Wien trifft den Balkan“	3	10	10	5-10
	Anzahl der verteilten dreisprachigen Jugendbroschüren	2 500	1 200 in BKS ⁹ 500 in Englisch 500 in Deutsch	1 000 in BKS 1 000 in Deutsch	2 000
Angebot einer regelmäßigen Plattform für mehr Expertise in lokalen Gruppen und Entwicklung eines tragfähigen Netzwerks	Anzahl Teilnehmer an Workshops und Trainingseinheiten	30	15 Trainer + 30 junge Spieler	20 Trainer	15 Trainer
	Anzahl Sensibilisierungsworkshops in den Partnerländern	3	3	4	4
Mobilisierung von Interessengruppen und Partnerorganisationen mit Fokus auf Nachhaltigkeit	Anzahl Aktivitäten auf Breitenfußballebene oder in lokalen Klubs in den Partnerländern	6	6	15	6
	Anzahl Gruppen, die an den FARE-Aktionswochen teilgenommen haben	30	28	36	30

⁸ Die Partnerschaft der UEFA mit FairPlay-VIDC, BAAP und den Nationalverbänden auf dem Balkan wird am Ende der Saison 2015/16 überprüft.

⁹ BKS: Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Fußballverbände

„Wien trifft den Balkan“

Die 13. Ausgabe des Programms „Wien trifft den Balkan“ (Vienna meets Balkan) fand im Mai 2015 in Wien statt. Die Sonne wollte sich zwar nicht zeigen – im Gegenteil, es regnete fast ununterbrochen –, tat dem Projekt aber keinerlei Abbruch.

Obwohl einige der Aktivitäten unter freiem Himmel (siehe die Workshop-Stationen unten) abgesagt oder verkürzt werden mussten, waren sich viele der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen einig, dass das Wetter sie einander noch näher gebracht und ihnen mehr Gelegenheiten geboten hat, gegenseitig voneinander zu lernen und Spaß zu haben.

Workshop-Stationen

1. Diskriminierung
2. Wer ist wer?
3. Mal-Workshop
4. Watchman's Fußball
5. Blindenfußball
6. FairPlay-Workshop
7. FairPlay-Streetkick
8. Micro-Soccer
9. „Mach Bekanntschaften“-Workshop
10. Spiel mit Steinen (zur Verbesserung des Gruppenzusammenhalts)



Mehmed Agović (46)

aus Mostar hat mit seinem Team schon zum siebten Mal an diesem Turnier teilgenommen. Mehmed besitzt eine UEFA-A-Lizenz und erzählte begeistert vom Turnier: *„Alle Kinder haben Wörter in anderen Sprachen gelernt. Die gemeinsamen Ausflüge in den Prater oder zum Schloss Schönbrunn werden sie niemals vergessen.“* Auf die Frage, weshalb dieses Turnier so wertvoll sei, erklärte er: *„Wir sind ein geteiltes Land. Der wertvollste Teil der Reise ist die gemeinsame Busfahrt, bei der vier Mannschaften aus Mostar, Split, Sarajevo und Montenegro zusammen reisen. Es ist für die Kinder eine einzigartige Gelegenheit, Freundschaften unabhängig von der Nationalität zu schließen.“*



Benjamin Dragolj (25)

arbeitet als Fußballtrainer für das Team Sarajevo und war zum ersten Mal beim Turnier. Er musste seine Karriere als Profifußballer aufgrund einer Verletzung vorzeitig beenden, machte aus seiner Not aber rasch eine Tugend, indem er eine Nichtregierungsorganisation gründete, die mit Kindern arbeitet. Für Benjamin war dieses Turnier eine einzigartige Gelegenheit, seine Arbeit mit Kindern mit dem Fußball zu verbinden. Er sagte: *„Wenn man die Gesellschaft verändern will, dann muss man bei den Kindern anfangen.“*



Milenko Čučković (53)

Ein weiterer Trainer beim Turnier, Milenko Čučković (53), arbeitet seit über 20 Jahren als Fußballtrainer. Dabei hat er beobachtet, dass viele Eltern ihre persönlichen Traumata aus dem Krieg und andere soziale Probleme auf die Kinder übertragen. Er sagte: *„Solche Programme bieten eine nützliche und absolut notwendige Plattform für interkulturellen Austausch.“*



FARE-Netzwerk

Das FARE-Netzwerk nimmt sich der Diskriminierung im Fußball an und nutzt den Sport als Instrument für soziale Inklusion. Es verfolgt drei spezifische Ziele:

1. FARE nimmt sich Diskriminierung auf allen Ebenen des Fußballs in Europa an, indem das Netzwerk den Fußballdachverbänden Unterstützung bietet und ein Beobachterprogramm an Spieltagen durchführt.
2. FARE erhöht das Bewusstsein für das integrierende Potenzial des Fußballs und fördert Aktionen gegen Diskriminierung durch den Austausch bewährter Vorgehensweisen und Sensibilisierungsaktivitäten.
3. FARE trägt durch die Verbesserung der Fähigkeiten diskriminierter Randgruppen zu deren Stärkung bei, indem das Netzwerk seine Mitglieder und Partner dabei unterstützt, Aktivitäten auf lokaler und nationaler Ebene zu entwickeln.

Hauptergebnisse 2014/15

- FARE hat für seine stetig wachsende Jahreskampagne, den von einer Reihe an Spitzenspielern unterstützten Aktionswochen „Football People“, Zuschüsse in Höhe von EUR 80 000 bereitgestellt. Dabei wurden insgesamt 242 kleinere Zuschüsse und 15 Veranstaltungszuschüsse in Höhe von bis zu EUR 3 000 für Aktivitäten gewährt, bei denen Fans, Breitenfußballgruppen und Profifußballer gemeinsam gegen Diskriminierung und für soziale Einheit einstehen.
- Als Teil des FARE-Osteuropa-Entwicklungsprojekts stand Russland im Mittelpunkt. Das FARE-Netzwerk organisierte eine Reihe von Veranstaltungen und veröffentlichte den Bericht „Zeit zum Handeln“ (Time for Action), um den Weg für besser abgestimmte Aktionen auf lokaler und nationaler Ebene zu ebnet.
- Das FARE-Netzwerk hat zwei wissenschaftliche Berichte in Auftrag gegeben und veröffentlicht: „Die gläserne Decke im europäischen Fußball“ (The Glass Ceiling in European Football) und „Ethnische Minderheiten als Trainer im Elitefußball“ (Ethnic Minorities in Coaching in Elite Level Football), in deren Rahmen die Vertretung bestimmter Gruppen im Fußball untersucht wurde.
- Mehr als 140 Vertreter aus 38 Ländern, darunter FARE-Mitglieder und führende Aktivisten, trafen sich für zweitägige

Gespräche bei der Konferenz FARE 2015 und der Generalversammlung im Camp Nou in Barcelona.

- Zur Unterstützung der LGBT-Gemeinde organisierte FARE am Vorabend des UEFA-Champions-League-Finales in Berlin eine Podiumsdiskussion zum Thema Homophobie im Fußball. Das Netzwerk ist auch eine Partnerschaft mit „Fußball gegen Homophobie“ (Football v Homophobia¹⁰) eingegangen, um aus Anlass des internationalen Tags gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie zehn Fan- und Interessengruppen in acht Ländern bei der Durchführung von Aktivitäten gegen Diskriminierung zu unterstützen und Vielfalt im Fußball zu feiern.

2014 fanden mehr als
2 000
Aktivitäten und
Veranstaltungen in
59
Ländern, einschließlich aller
54
UEFA-Mitglieds-
verbände, statt.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Organisation der Aktionswochen „Football People“ im Oktober 2015 und Erhöhung der Teilnahme von ethnischen Minderheiten, Frauen und Fangruppen.
- Organisation von mindestens zwei Rundtischgesprächen und Netzwerktreffen für FARE-Mitglieder sowie externe Nichtregierungsorganisationen und Aktivistengruppen in verschiedenen Ländern.
- Fortführung der Stärkung des Bewusstseins für „gläserne Decken“ im Fußball, insbesondere im Zusammenhang mit Frauen und ethnischen Minderheiten in der Fußballadministration und
- Umsetzung eines europäischen Projekts zur Erhöhung der Teilnahme von Frauen ethnischer Minderheiten im Breitenfußball in
- mit ethnischen Minderheiten als Trainer.
- Abhängigkeit von der Gewährung einer Finanzierung durch die EU.
- Steigerung der Aktivitäten und Aufbau von Fähigkeiten in Mittel- und Osteuropa.
- Beauftragung eines wissenschaftlichen Berichts zu Diskriminierung in einem europäischen Land.

„Die Aktionswochen ‚Football People‘ sind eine Zeit zum Feiern, bei der tausende Menschen eine Botschaft gegen Diskriminierung verbreiten, Ausgrenzung anprangern und gleichzeitig solidarisch und freundschaftlich verbunden zusammenstehen, um Vielfalt zu feiern.“

Piara Powar, FARE-Geschäftsführer

Die UEFA hat die „Football People“-Kampagne des FARE-Netzwerks durch Aktivitäten auf dem Rasen während der Qualifikationsspiele zur UEFA EURO 2016 sowie im Rahmen einer zweiwöchigen Kampagne in der UEFA Champions League und der UEFA Europa League unterstützt, so dass die Botschaft für Inklusion und gegen Diskriminierung Millionen Fans erreicht hat.

Dies war ein Zeichen dafür, dass FARE die Beziehungen zu seinen Partnern im Fußball und in der Gesellschaft vertiefen und seiner Aufgabe gerecht werden möchte, Nichtregierungsorganisationen, informelle Gruppen, Einzelpersonen und Organisationen zur Bekämpfung aller Arten von Diskriminierung im Fußball, einschließlich Rassismus, Rechtsextremismus, Sexismus, Trans- und Homophobie sowie Diskriminierung von Menschen mit Behinderung zusammenzubringen. Außerdem nutzt das Netzwerk den Sport als Instrument für sozialen Wandel.



¹⁰ Eine von Pride Sports durchgeführte Initiative.

FARE-Netzwerk

Leistungskennzahlen

Ziel	Aktivitäten	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
			2012/13	2013/14	2014/15		
Vorgehen gegen Diskriminierung auf allen Ebenen des Fußballs in Europa	Unterstützung der Governance	Häufigkeit der Bereitstellung von Unterstützungs-/Beratungsleistungen durch FARE für Nationalverbände und Profiklubs (unabhängig von verhängten Sanktionen)	k.A.	4	10	10	11
		Anzahl geschulter Beobachter	16	66	102	130	140
	Beobachterprogramm	Anzahl Downloads und geteilter Inhalte von FARE-Publikationen	1 200	2 101	4 081	5 000	6 000
Anzahl Länder, in denen das Programm einen Beitrag zu nationalen Debatten geleistet hat		3	6	7	10	12	
Erhöhung des Bewusstseins für das integrierende Potenzial des Fußballs und Förderung von Aktionen gegen Diskriminierung	Aus- und Weiterbildung	Anzahl veröffentlichter und finanzierter Schulungsmaterialien	1	2	5	6	7
		Anzahl Workshops und Präsentationen über die Arbeit von FARE	15	22	27	30	30
	Informationsaustausch	Anzahl unterstützter/koordinierter Veranstaltungen zur Sensibilisierung	k.A.	70	90	100	100
Anzahl Beispiele bewährter Vorgehensweisen und geteilte Ressourcen im Bereich Sensibilisierung		20	27	30	33	35	
Verbesserung von Fähigkeiten zur Stärkung diskriminierter Randgruppen	Unterstützung für FARE-Mitglieder und Breitenfußballgruppen/Kampagnen	Anzahl Veranstaltungen, Kampagnen, Runderische, Podiumsdiskussionen, Konferenzen und Festivals, die unterstützt (keine FARE-eigenen Veranstaltungen), organisiert, (gemeinsam) ausgerichtet oder finanziert (FARE-eigene Veranstaltungen) wurden	235/5	267/7	270/13	270/12	270/12
		Anzahl ethnischer Minderheitengruppen, LGBT-Gruppen sowie Frauenorganisationen, mit denen eine Zusammenarbeit besteht	27	32	40	55	60
	Organisation der Aktionswochen „Football People“	Anzahl bekannter „Football People“-Aktivitäten	500	1 500	2 000	2 000	2 100

Beobachterprogramm

FARE betreibt ein Beobachtersystem an Spieltagen zur Überwachung diskriminierender Vorfälle bei UEFA-Wettbewerbsspielen. Dieses laufende Projekt wurde während der Saison 2012/13 mit Pilotprojekten eingeführt und seither auf die UEFA Europa League, UEFA Champions League und europäische Nationalmannschaftsbegegnungen von der Qualifikation bis zur Endrunde erweitert.

In der Saison 2014/15 untersuchte FARE die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten diskriminierender Vorfälle bei allen 698 UEFA-Begegnungen. Bei dieser Analyse wurden Vorfälle aus der Vergangenheit der betreffenden Teams, die Entwicklung innerhalb ihrer Fanszene und die soziopolitische Situation in den jeweiligen Ländern berücksichtigt.

Auf Grundlage dieser umfangreichen Untersuchung wurden 146 Spiele mit einem leicht erhöhten Risiko für das Auftreten diskriminierender Vorfälle identifiziert. FARE informierte die UEFA sowie die Mannschaftsoffiziellen vor jedem Spiel und stellte ihnen ein Informationsdokument zur Verfügung, in dem die spezifischen Bedenken dargestellt wurden, damit während der Begegnung entsprechende Maßnahmen vor Ort ergriffen werden können.

FARE identifizierte außerdem weitere 143 Spiele mit einem hohen bis sehr hohen Risiko für das Auftreten diskriminierender Vorfälle. Zusätzlich zu einem Informationsdokument stellte FARE für jede dieser Begegnungen ein oder zwei internationale Beobachter zur Verfügung, die diese „Hochrisiko“-Spiele persönlich beobachteten. Im Laufe der Saison verfolgten 31 FARE-Beobachter die „Hochrisiko“-Spiele und erstatteten über jeden diskriminierenden

Vorfall Bericht. Insgesamt 56 Berichte wurden nach ihrer Überprüfung durch das FARE-Büro bei der UEFA eingereicht. Sie boten der UEFA-Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkammer ausführliche Beweise zu den Vorfällen und versetzte sie so in die Lage, sachkundige Entscheidungen zu treffen.

Dieses System und die daraus resultierenden Sanktionen führten zu einer Reihe von Reaktionen seitens der Vereine, Nationalverbände und Fangruppen. Vereine und Verbände sind sich dieses Systems und der potenziellen Sanktionen zunehmend bewusst und viele setzen nunmehr auf präventive Maßnahmen, um diskriminierenden Vorfällen in ihren Stadien vorzubeugen.

Es gab auch negative Reaktionen auf dieses Vorgehen, die zu umfangreichen Debatten in den Medien und unter den Fans in mehreren Ländern führten, während einige Vereine die Sensibilisierungsprogramme dazu nutzten, eigene Fangruppen gegen Rassismus zu gründen.

Der FARE-Leitfaden zu diskriminierenden Zeichen und Symbolen (in englischer Sprache) wurde allen Vereinen und Verbänden zur Verfügung gestellt und hat dazu beigetragen, bei Ordnern, Sicherheitsdiensten und dem UEFA-Personal vor Ort das Bewusstsein zu erhöhen und Fans und Offizielle für das Thema zu sensibilisieren.



FARE-Netzwerk

Organisation „NIE WIEDER“

Die Aufgabe der Organisation „NIE WIEDER“ besteht in der Förderung von multikulturellem Verständnis in Polen und weiten Teilen Mittel- und Osteuropas. „NIE WIEDER“ kümmert sich insbesondere um die Sensibilisierung von Jugendlichen gegen Vorurteile. Die Organisation war für die Umsetzung des Programms „Respekt für Vielfalt – Fußball vereint“ (Respect Diversity – Football Unites) im Rahmen der UEFA EURO 2012 verantwortlich. Dabei fanden Sensibilisierungs- und Beobachtungsprojekte vor und während der Endrunde in Polen und der Ukraine statt.



© Organisation „NIE WIEDER“

Hauptergebnisse 2014/15

- „NIE WIEDER“ hat im Rahmen des Przystanek Woodstock Festivals die 13. Ausgabe seines Antirassismus-Turniers organisiert. Im Rahmen des Turniers fanden Workshops gegen Diskriminierung statt und die Teilnehmer erhielten Material zur Sensibilisierung gegen Rassismus.
- Insgesamt wurden 115 Kultur- und Sensibilisierungsveranstaltungen unterstützt und gemeinsam organisiert, unter anderem Konzerte, Ausstellungen, Breitenfußballveranstaltungen, Buchveröffentlichungen (500 ausgegebene Exemplare) und Festivals, die sich alle mit Antirassismus und/oder Antidiskriminierung befassten.
- Die Spiele der polnischen Meisterschaft und der polnischen Nationalmannschaft wurden regelmäßig beobachtet und die Ergebnisse, einschließlich 143 dokumentierter Vorfälle, mit Medienvertretern und den entsprechenden Interessenträgern wie dem Polnischen Fußballverband geteilt.
- Das Buch von Maciej Kozłowski, „Narod Wybrany Cracovia Pany“ (Cracovia-Fans sind etwas Besonderes), handelt von der multikulturellen Geschichte des polnischen Fußballs und setzt sich auch mit den aktuellen Problemen von Antisemitismus und Rassismus auseinander. Es wurde 2015 veröffentlicht und hat gute Kritiken in den Medien erhalten.

- Außerdem wurden mehr als 50 Workshops und Seminare für Trainer, Schiedsrichter und andere Gruppen (Staatsanwälte, Sicherheitspersonal und Studenten der Polizeiakademie) durchgeführt.

12
Mannschaften und
120

Spieler nahmen am Antirassismus-Turnier im Rahmen des Przystanek Woodstock Festivals teil. Die Botschaft gegen Rassismus wurde von der Hauptbühne des Festivals an eine rekordverdächtige Kulisse von

750 000
Teilnehmern verbreitet.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Verbreitung der Botschaft gegen Rassismus beim Przystanek Woodstock Festival und dem Fußballturnier	Anzahl Festival-Teilnehmer	500 000	750 000	750 000	500 000	500 000
	Anzahl Spieler	160	320	120	100	100
Verbreitung der Botschaft gegen Rassismus bei Kultur- und Sportveranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	100	80	115	50	50
	Anzahl Teilnehmer	75 000	50 000	75 000	100 000	100 000
Verbreitung der Botschaft gegen Rassismus anhand von Publikationen	Anzahl ausgehändigter Handzettel, Poster und Broschüren	75 000	50 000	50 000	60 000	80 000
Verbreitung der Botschaft gegen Rassismus anhand von Trainingseinheiten	Anzahl Einheiten	47	40	50	50	50
	Anzahl Teilnehmer	3 500	2 600	3 000	3 000	3 000
Kommunikation	Follower auf Facebook	2 500	4 000	6 000	7 000	8 000
	Follower auf Twitter	150	300	450	550	650
	Medienberichte	83	67	99	100	100
	Radio- und TV-Übertragungen	64	48	73	80	80

Geplante Aktivitäten 2015/16

Zusätzlich zu ihren Jahresaktivitäten und den Projekten aus der Übersicht „Hauptergebnisse“ plant „NIE WIEDER“ folgende Aktionen:

- Die Publikation der Fanzeitschrift „NIE WIEDER“ mit dem neusten Teil des Braunbuchs, einem Straftatenregister, in dem fremdenfeindliche Vorfälle in Polen im abgelaufenen Jahr aufgeführt sind.
- Verteilung von rund 60 000 Handzetteln gegen Rassismus, entsprechenden Broschüren und anderen Materialien bei verschiedenen Veranstaltungen im Laufe der Saison für Fußballfans und junge Menschen.
- Fortführung der Teilnahme an öffentlichen Debatten zur Förderung der Botschaft des FARE-Netzwerks gegen Diskriminierung und für soziale Inklusion in den regionalen und nationalen Medien.
- Quartalstreffen mit Vertretern des Polnischen Nationalverbands und anderen Interessenträgern wie der ersten Polnischen Liga und weiteren FARE-Mitgliedern.



© Boris Streubel, UEFA

Inklusion

Fußball für alle

Europäischer Fußballverband für Amputierte (EAFF)

Fußball für Amputierte ist derzeit eine der weltweit am schnellsten wachsenden Fußballformen für Menschen mit Behinderung. Die Anzahl Länder, in denen in Europa Fußball für Amputierte gespielt wird, hat sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt.

Der EAFF (European Amputee Football Federation) wurde im Februar 2015 zur Halbzeit der Saison 2014/15 gegründet. Unter seinem Dach sind derzeit elf europäische Verbände vereint, in denen Fußball für Amputierte gespielt wird. Das Ziel besteht darin, Fußball für Amputierte in Europa zu fördern und breiter aufzustellen, indem nationale Fußballverbände für Amputierte und deren Fußballfamilie in die bestehenden nationalen und europäischen Fußballsysteme integriert werden.

„Die FAI zögerte keinen Moment, den ersten europäischen Kongress des Fußballverbands für Amputierte im Februar 2015 in Dublin auszurichten. Wir sind sehr stolz auf unser Engagement und unsere Unterstützung bei der Gründung des EAFF und unserer anhaltenden Unterstützung des irischen Fußballverbands für Amputierte hier bei uns in Irland.“

John Delaney, Geschäftsführer des Irischen Fußballverbands (FAI)



Mit Unterstützung der UEFA möchte der EAFF in den kommenden Jahren folgende Ziele erreichen:

- die Integration der nationalen Fußballverbände für Amputierte in die größere Fußballfamilie;
- die Steigerung des Interesses an dieser Sportart in Europa und in einzelnen Ländern;
- die Erhöhung der Anzahl Spieler in einzelnen Ländern und somit die Erhöhung der Anzahl Klubs, Ligen und Begegnungen;
- die Erhöhung der Anzahl Länder, in denen Fußball für Amputierte angeboten wird; und
- die Erhöhung der Anzahl Kinder, die in Europa Fußball für Amputierte spielen.

Hauptergebnisse 2014/15

- Die Organisation des Gründungskongresses des EAFF mit Vertretern aus zehn Ländern (das elfte Land ist im Mai hinzugekommen).
- Eine Begegnung vor einer jungen und beträchtlichen Zuschaueremenge beim UEFA Champions Festival in Berlin.
- Eine Begegnung in der Fanzone vor dem UEFA-Europa-League-Finale in Warschau.

Es finden Siebenerspiele zwischen Mannschaften mit je

6

Feldspielern statt, die nur

1

Bein haben und sich auf Krücken fortbewegen, sowie einem Torwart mit nur

1

Arm.



Fußball für Amputierte wird von Menschen gespielt, die sich einer Amputation unterziehen mussten, Defizite in ihren Gliedmaßen oder Einschränkungen bei deren Nutzung haben.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Organisation einer Fußball-Entwicklungswoche für Amputierte in Europa.
- Organisation eines internationalen Junioren- und Trainer-Camps für Amputierte in Irland.
- Vorbereitung auf die Fußball-WM für Amputierte in der Türkei (für November 2016 geplant).
- Organisation der fünften Ausgabe des Amp Futbol Cups in Polen im September 2016.

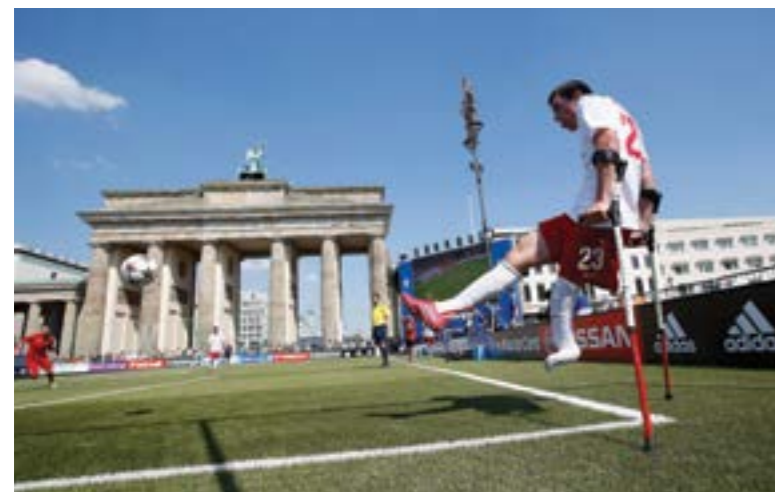
Fußball für alle

Europäischer Fußballverband für Amputierte (EAFF)



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung 2014/15	Plan 2015/16	Ziel 2016/17
Integration der nationalen Fußballverbände in die größere Fußballfamilie	Anzahl EAFF-Mitgliedsländer	11	13	15
	Anzahl Facebook/EuroAMP-Fans	600	1 000	2 000
Erhöhung der Anzahl Spieler in Europa	Anzahl Ligen	5	6	8
	Anzahl Klubs	54	60	70
	Anzahl Spieler	1 140	1 200	1 250
Erhöhung der Anzahl fußballspielender Kinder	Anzahl Kinder	68	80	95
	Anzahl Länder mit Kindern	5	6	7



Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts gibt es in der Türkei bereits mehr als 500 amputierte Fußballspieler in 24 Klubs. Der EAFF möchte die Türkei als Modell für ein bewährtes Vorgehen nutzen, um Menschen in allen europäischen Ländern die Gelegenheit zu geben, trotz widriger Umstände Fußball zu spielen.

© Boris Streubel, UEFA

Europäischer Gehörlosen-Sportverband (EDSO)



Die Gehörlosen-Futsal-Europameisterschaft für Männer erfreut sich seit ihrer Gründung durch die EDSO (European Deaf Sports Organisation) im Jahr 2002 bei gehörlosen und hörgeschädigten Fußballern wachsender Beliebtheit. Der Hauptgrund scheint in der Tatsache zu liegen, dass das Turnier auf dem Kleinfeld ausgetragen wird und daher in Ländern mit nur wenigen gehörlosen oder hörgeschädigten Spielern leichter zu organisieren ist.

Der Verband bemüht sich darum, die Beliebtheit von Gehörlosen-Fußball bei den Männern auch auf den Frauenfußball auszuweiten, indem die Anzahl der teilnehmenden Teams an der Endrunde der EDSO-Futsal-Europameisterschaft 2018/19 reduziert wird, um die spielerische Qualität beim Turnier zu erhöhen und so den Fußball besser zu fördern.



© EDSO

Hauptergebnisse 2014/15

- 16 Männer- und 14 Frauentteams nahmen an der vierten Gehörlosen-Futsal-Europameisterschaft in Sofia, Bulgarien, teil, die vom bulgarischen Gehörlosen-Sportverband mit Unterstützung des Bulgarischen Fußballverbands organisiert wurde.
- 16 Männer- und vier Frauentteams nahmen an der achten Gehörlosen-Fußball-Europameisterschaft und der zweiten Gehörlosen-Frauenfußball-Europameisterschaft in Hannover, Deutschland, teil. Für diese Turniere wurden alle gehörlosen und hörgeschädigten Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten auf Grundlage einer Bewertung durch die europäische Gehörlosen-Champions-League ausgewählt.
- Acht Männer-Teams nahmen an der Gehörlosen-Champions-League im türkischen Antalya teil. Dabei waren zehn gehörlose Schiedsrichter aus sieben Ländern anwesend.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Die EDSO arbeitet weiter an der 2018 in Amsterdam, Niederlande, stattfindenden Gehörlosen-Futsal-EM sowie der 2019 in Heraklion, Kreta, stattfindenden Gehörlosen-Fußball-EM.
- Ein neuer europäischer Gehörlosen-Schiedsrichterverband zur Unterstützung der gesamten Schiedsrichterentwicklung.
- Organisation der ersten U21-Gehörlosen-Fußball-EM in Wroclaw, Polen, und des Endspiels der Gehörlosen-Champions-League in Aarhus, Dänemark, sowie Durchführung von neuen Futsal-Turnieren für Männer und Frauen in Huelva, Spanien.

Fußball für alle

Europäischer Gehörlosen-Sportverband (EDSO)

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan 2014/15	Ziel 2018/19
		2006/07 ¹¹	2010/11		
Organisation von europaweiten Turnieren	Anzahl Teams bei der Gehörlosen-Futsal-EM (Qualifikation/Endrunde)	Männer: - / 20 Frauen: - / 9	Männer: - / 23 Frauen: - / 13	Männer: 25 / 16 Frauen: 16 / 14	Männer: 30 / 16 Frauen: 16 / 8
	Abschluss der europäischen Qualifikationsspiele	240 Männer 106 Frauen	263 Männer 140 Frauen	312 Männer 164 Frauen	320 Männer 180 Frauen
	Anzahl Teams bei der Gehörlosen-Fußball-EM (Qualifikation/Endrunde)	Männer: 21 / 11	Männer: 19 / 12 Frauen: - / 3	Männer: 19 / 16 Frauen: - / 4 ¹²	Männer: 20 / 16 Frauen: - / 8

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Organisation von europaweiten Turnieren	Anzahl Teams bei der Gehörlosen-Champions-League	8	10	8 ¹³	16	16

Die EDSO-Fußballkommission plant eine stärkere Fokussierung auf die Breitenfußballentwicklung für gehörlose und hörgeschädigte Menschen und konzentriert ihre Bemühungen in den kommenden Spielzeiten auf folgende Aktivitäten:

- Die Gehörlosen-Champions-League als primäres Instrument zur Entwicklung auf Klubebene.
- Neue europäische Juniorenfußballturniere auf U21- und U18-Ebene.
- Eine neue Gehörlosen-Schiedsrichterkommission zur Durchführung von Trainingsprogrammen und
- Ernennung von Schiedsrichtern für anerkannte Gehörlosenwettbewerbe auf nationaler und internationaler Ebene, die durch Dolmetschdienste seitens der Nationalverbände unterstützt werden.
- Förderung hörgeschädigter Trainer zur Verbesserung von Qualifikation und Trainerfähigkeiten durch Gebärdensprache.

¹¹ Angaben zu Leistung, Plan und Zielen folgen dem Vierjahreszyklus der Turniere.

¹² Zwei Teams haben ihre Teilnahme aufgrund mangelnder finanzieller Unterstützung zurückgezogen.

¹³ Die Hälfte der vorgesehenen Teams musste ihre Teilnahme aufgrund mangelnder finanzieller Unterstützung zurückziehen.



Fußball für alle

Verband für Elektrorollstuhl-Fußball (EPFA)

Trotz der unumgänglichen Absage ihres Vorzeigeturniers 2014/15¹⁴ setzte die EPFA (European Powerchair Football Association) ihre Bemühungen fort, durch die Ausrichtung nationaler Wettbewerbe in zehn ihrer 13 Mitgliedsländer die Teilnahme an ihrem Sport zu erhöhen. Dank dieser Bemühungen der EPFA-Mitarbeiter, die in den betreffenden Ländern nationale Trainerkurse unterstützen und organisieren, wurden in Österreich und Schottland offizielle nationale Wettbewerbe eingeführt. Die Zukunft dieser Wettbewerbe scheint gesichert, da Spiele für einen mehrjährigen Zeitraum geplant sind.

Die EPFA ist sich durchaus bewusst, dass sie rasch neue Partner finden muss, um ihre Ziele zu erreichen und weiterhin zu wachsen. Ihre Teilnahme an der „Soccerex Global Convention“ in Manchester, England, im September 2015 zeigt den Wunsch, starke und attraktive neue Partner zu finden, mit denen der Verband den Elektrorollstuhl-Fußball in Europa weiter fördern kann.



Die EPFA hat letztes Jahr

5 Fußbälle,
10 universell einsetzbare Plastik-Stoßstangen für alle Arten von Elektrorollstühlen,

4 normierte Torpfosten und

1 offiziellen Geschwindigkeitsmesser für Wettbewerbsrollstühle nach Bulgarien, Irland und in die Türkei geschickt.

© EPFA

© EPFA

¹⁴ Infolge ernstzunehmender Meinungsverschiedenheiten zwischen den Organisationsteams der EPFA wurde das Angebot, die vierte Ausgabe des Turniers auszurichten, einige Wochen vor Turnierbeginn zurückgezogen. 2014/15 war daher die erste Saison ohne offiziellen Wettbewerb. Dies gilt als deutlicher Rückschlag für die EPFA.

Hauptergebnisse 2014/15

- Fünftägige Reise eines technischen Teams der EPFA durch drei vom Portugiesischen Fußballverband ausgewählte Städte in Portugal, um Elektrorollstuhl-Fußball zu fördern und neue Spieler anzuwerben. Ein Ergebnis war die Gründung eines neuen Klubs in Braga, der schon bald mit seinen eigenen Trainingseinheiten beginnen wird.
- Teilnahme von 16 U16-Spielern aus Frankreich, Irland und England an einem einwöchigen technischen Kurs mit den Schwerpunkten individuelle Technik, Kontrolle des Rollstuhls, Stellungsspiel und Teamstrategie.
- Dreitägige Stufe-1-Schiedsrichtertrainingskurse durch die EPFA-Abteilung Training und Ausbildung für 54 Teilnehmer in Österreich, Italien und der Türkei im Rahmen der EPFA-Strategie, Elektrorollstuhl-Fußball in den Ländern zu fördern, in denen diese Sportart erst unlängst eingeführt wurde.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Aufgrund der Verschiebung der FIFPA-Weltmeisterschaft (Fédération Internationale de Powerchair Football Association) Angebot der EPFA, den Wettbewerb selbst auszurichten.
- EPFA-Entwicklungsliga als internationales Freundschaftsturnier ausschließlich für neue EPFA-Mitgliedsländer, die über keine eigene Landesmeisterschaft verfügen.
- Durchführung von zwei Trainings-/Einführungskursen in den Nichtmitgliedsländern Schweden und Niederlande, bei denen die lokale Bevölkerung die Gelegenheit bekommt, den Sport selbst auszuprobieren.
- Verteilung von Grundausrüstungen in mindestens zwei Ländern.
- Zweiter europäischer Elektrorollstuhl-Fußball-Kongress im Ausrichterland der FIFPA-WM 2016.
- Drei nationale Trainingskurse für neue Schiedsrichter und Trainer (Stufe 1) in Finnland, Nordirland und Schottland.



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2013/14	2014/15		
Fußballentwicklung	Anzahl qualifizierter internationaler Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten	16	16 ¹⁵	22	25
	Anzahl internationaler „Classifier“ ¹⁶	5	7	10	10
Erhöhung der Teilnahme	Anzahl Mitgliedsländer	13	13 ¹⁷	16	20
	Anzahl Spieler	3 670	3 670 ¹⁸	3 900	5 000
	Anzahl Mitgliedsländer mit nationalen Wettbewerben	8	10 ¹⁹	11	16

¹⁵ Aktuell sind 21 Schiedsrichter verfügbar (gemäß Plan im Bericht 2013/14). Da Schiedsrichter in mindestens einem Spiel pro offiziellem Wettbewerb im Einsatz stehen müssen und 2014/15 kein Wettbewerb stattgefunden hat, wurden nur 16 berücksichtigt.

¹⁶ Classifiers stellen sicher, dass Wettbewerbe für qualifizierte

Teilnehmer auf gleichwertiger Basis stattfinden. Derzeit wird eine solche Klassifizierung nur auf internationaler Ebene gefordert.

¹⁷ Die Gespräche der EPFA mit Schweden und der Türkei sind beinahe abgeschlossen, was 2016 zu einer Erhöhung der Anzahl Mitgliedsländer führen dürfte. In der Saison 2014/15 ist die Mitgliederzahl jedoch unverändert geblieben.

¹⁸ Obwohl die Anzahl registrierter Spieler in Portugal und der Schweiz zurückgegangen ist, bedeutet die Gründung neuer Klubs in Belgien eine Stabilisierung der Gesamtzahl an Elektrorollstuhl-Fußballern in Europa.

¹⁹ Siehe die einführenden Bemerkungen zu diesem Kapitel.

Fußball für alle

Internationaler Blindensportverband (IBSA)

Die IBSA (International Blind Sports Federation) hat im Laufe der Saison 2014/15 die Umsetzung ihres Ziels, den Blindenfußball in Europa auszubauen, weiter fortgesetzt. Das Jahr begann mit dem IBSA-Euro-Challenge-Pokal 2014, bei dem 100 Teilnehmer aus sechs sich rasch entwickelnden Ländern aufeinander trafen. Der Verband verwendete im Laufe des Jahres beträchtliche Zeit und Mühe auf die Schaffung und den Erhalt der Beziehungen mit Organisationen und neuen Partnerländern, deren nationalen Blindenfußballverbänden entsprechende Ausrüstungen zur Verfügung gestellt wurden.



© IBSA

Hauptergebnisse 2014/15

- Der IBSA-Euro-Challenge-Pokal 2014 fand in Prag, Tschechische Republik, statt. Dabei nahmen sechs Blindenfußball-Nationalmannschaften aus Schwellenländern zum ersten Mal an einem internationalen Turnier teil.
- In acht Ländern wurden Seminare durchgeführt, in denen 45 Blindenfußball-Schiedsrichter geschult wurden, um die

- nationalen Blindenfußballprogramme zu unterstützen und als Unparteiische bei internationalen Freundschaftsspielen oder offiziellen Turnieren aufzutreten.
- Insgesamt 40 Personen, einschließlich Junioren und Frauen, nahmen an Trainingslagern in Finnland und Schweden teil.
- Blindenfußballer aus Frankreich und Deutschland hatten beim UEFA Champions

- Festival in Berlin die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten zu zeigen.
- Die IBSA nahm an einem Tag zum Thema Behinderung der UEFA an deren Sitz in Nyon teil, bei dem UEFA-Mitarbeitende die Gelegenheit hatten, Blindenfußball zu spielen und eine Partie zwischen blinden Fußballern zu verfolgen.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Europäisches Blindenfußball-Jugendtrainingslager 2015, für das im Rahmen der Planung erhebliche Ressourcen bereitgestellt wurden.
- Planung von Trainingslagern für Spieler, Trainer, Schiedsrichter und andere Offizielle in Albanien, Georgien und Österreich zur Förderung der nationalen Programme in diesen Schwellenländern.
- Die IBSA wird weiterhin Ländern, die sich im Rahmen ihres Förderprogramms bewerben, Bälle, Augenbinden und andere Blindenfußballausrüstung zur Verfügung stellen, wobei das Augenmerk auf Schwellenländern und inklusiven Breitenfußballprogrammen für junge Spieler und Frauen liegt.
- Das zweite IBSA-Blindenfußball-Entwicklungsturnier ist die Hauptveranstaltung für sechs neue Blindenfußball-Nationalmannschaften.

„Ich möchte der IBSA und der UEFA persönlich dafür danken, dass ich meinen Traum verwirklichen konnte. Vielen Dank, dass Sie sehbehinderten Menschen die Möglichkeit geben, den Sport auszuüben, den sie mögen. Für uns ist es eine zweite Chance, dank sportlicher Ziele und Herausforderungen in die Gesellschaft integriert und von den Mitmenschen anerkannt zu werden.“

Kevin Vandenborgh, belgischer Nationalspieler und Teilnehmer am IBSA-Euro-Challenge-Pokal 2014



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	2012/13	Leistung 2013/14	2013/14	Plan 2014/15	Ziel 2016/17
Entwicklung von Programmen für Schwellenländer	Anzahl Länder bei Entwicklungsturnieren für Schwellenländer	k.A.	6	6	6	Bis Ende 2016/17 insgesamt 12 Länder
	Anzahl nationaler Trainingslager	k.A.	3	2	4	Insgesamt 16 Schwellenländer
Entwicklung von Blindenfußball für Frauen und Junioren	Anzahl unterstützter Juniorenentwicklungsprogramme	2	2	2	2	Insgesamt 8 Programme
Verteilung von Blindenfußball-ausrüstungen	Anzahl Länder, in denen Ausrüstungen verteilt werden	12	9	13	10, einschließlich mindestens 5 neue Länder	Insgesamt mindestens 25 Länder

Das Ziel der IBSA besteht darin, Spielmöglichkeiten für blinde und sehbehinderte Fußballer in ganz Europa zu schaffen. Seit 2012/13 wurden

fünf neue Länder identifiziert und in weiteren fünf neuen Ländern sind in der kommenden Saison Trainingslager geplant. Um ihre Ziele zu erreichen,

wird die IBSA jetzt ein größeres Augenmerk auf die Umsetzung von Breitenfußballinitiativen in bestehenden Ländern richten.

Fußball für alle

Internationaler Verband für Fußballer mit zerebralen Bewegungsstörungen (IFCPF)

Im Oktober 2010 hat die Generalversammlung des Internationalen Sport- und Freizeitverbands für Sportler mit zerebralen Bewegungsstörungen (CPISRA) einen Antrag angenommen, CP-Fußball (offizielle Bezeichnung seit 2015) zu einer eigenständigen Sportart zu machen. 2014 begannen die Vorbereitungen für die Gründung eines neuen Verbands für CP-Fußball, der am 1. Januar 2015 schließlich unter dem Namen IFCPF (International Federation of Cerebral Palsy Football) gegründet wurde und für die Leitung dieser Sportart zuständig ist. Die UEFA hat der IFCPF ihre Unterstützung im Allgemeinen und für die Umsetzung ihrer im letzten FSR-Bericht beschriebenen Programmziele zugesagt.

„Ich bin sehr beeindruckt vom phänomenalen Wachstum unseres Sports seit London 2012. Dies ist vor allem der finanziellen Unterstützung durch die UEFA zu verdanken.“

Sandy Hermiston, IFCPF-Präsidentin

Hauptergebnisse 2014/15

Entwicklung

- Unterstützung für drei Entwicklungsturniere, einschließlich des zehnten internationalen CP-Fußball-Pokals in Barcelona, Spanien, und der nordeuropäischen offenen Meisterschaften in Aarhus, Dänemark.
- Unterstützung der lokalen Organisationskomitees bei der Klassifizierung der Spieler, der Bereitstellung technischen Know-hows im Rahmen von Turnierplanungen und Werbung in den sozialen Medien.

Trainerausbildung

- Organisation von Trainerausbildungskursen in vier Ländern. Der Kurs in Wales stellte den ersten Schritt auf dem Weg zu einem CP-Fußballprogramm dar.

Klassifizierung

- Gründung einer Klassifizierungskommission 2015 zur Entwicklung eines wissenschaftlich abgestützten Klassifizierungssystems, das nach den Paralympischen Spielen 2016 in Rio eingeführt werden soll, und eines Kurses für neue „Classifier“.

- Erstellung einer Online-Klassifizierungsdatenbank mit einem gesicherten Bereich für den Leiter der Klassifizierung, um den Datenschutz zu gewährleisten.
- Genehmigung eines Forschungsprogramms mit finanzieller Unterstützung durch die Agitos-Stiftung zur Differenzierung der verschiedenen Athletenklassen und zur Verbesserung der Verlässlichkeit bei der Entscheidungsfindung im Klassifizierungsverfahren für spielberechtigte Spieler.

Governance

- Ernennung neuer Vorstandsmitglieder, eines Kommunikationsmanagers, der Mitglieder der neuen technischen Kommission, eines Administrators und einer Trainerarbeitsgruppe innerhalb der neuen Organisation im Rahmen der Gründung der IFCPF 2015.

Die IFCPF hat seit Beginn ihrer Partnerschaft mit der UEFA

14 Trainerausbildungskurse und Workshops durchgeführt sowie Entwicklungsbeihilfen für **19** Länder und finanzielle Unterstützung für **6** Turniere bereitgestellt.



Geplante Aktivitäten 2015/16

- Unterstützung für drei Entwicklungsturniere.
- Entwicklung eines Trainerausbildungskurses und Kursangebot in fünf Ländern.
- Erste Kontaktaufnahme in vier osteuropäischen Ländern zur Entwicklung von CP-Fußball in der Region.
- Unterstützung für die erste U19-CP-Fußball-WM in Nottingham, England.
- Einsatz des wissenschaftlich abgestützten Klassifizierungsprogramms für alle Spieler bei internationalen Wettbewerben.
- Entwicklung einer Online-Einführung auf Stufe 1 des CP-Fußball-Klassifizierungskurses (Stufe 2 wird nach Rio entwickelt, um die Übereinstimmung mit den neuen Klassifizierungsprofilen zu gewährleisten).
- Erfolgreicher Kursabschluss für fünf neue „Classifier“ (Ärzte, ein Physiotherapeut und ein Trainer).
- Ernennung von zwei neuen Vorstandsmitgliedern in den IFCPF-Vorstand (ein Athletenvertreter und ein Vertreter aus Asien).

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Entwicklung	Anzahl Länder mit Entwicklungsbeihilfen zwischen EUR 2 000 und EUR 5 000	k.A.	5	5	7	7
	Anzahl Länder, die an internationalen Wettbewerben teilnehmen	k.A.	33	36	36	39
Trainerausbildung	Anzahl durchgeführter Kurse	k.A.	7	4	5	Insgesamt mindestens 22 Kurse
Governance	Anzahl technischer Offizieller (technische Verantwortliche und internationale technische Verantwortliche)	1 TV 3 ITV	2 TV 4 ITV	2 TV 4 ITV ²⁰	3 TV 5 ITV	4 TV 16 ITV
Klassifizierung	Anzahl internationaler „Classifier“ ²¹	k.A.	k.A.	3	5	10

²⁰ Die Zielvorgaben wurden aufgrund von zwei großen Turnieren nicht erreicht. Die Kurse wurden auf 2016 vertagt, wenn mehr Offizielle erwartet werden. ²¹ Classifiers stellen sicher, dass Wettbewerbe für qualifizierte Teilnehmer auf gleichwertiger Basis stattfinden. Derzeit wird eine solche Klassifizierung nur auf internationaler Ebene gefordert.

Fußball für alle

Special Olympics Europa/Eurasien (SOEE)

Während der Saison 2014/15 hat SOEE eine neue globale Vision für den Zeitraum 2016-20 entwickelt: „Der Sport soll dafür eingesetzt werden, die Herzen der Menschen für geistig behinderte Mitmenschen zu öffnen und weltweit inklusive Gesellschaften zu schaffen.“



In den vergangenen 16 Jahren hat SOEE

24 europäische Fußballturniere für über **6 800**

Spieler organisiert. Die Teilnehmerzahl des Fußballprogramms ist im Laufe der Saison 2014/15 um

4 637 Spieler (von 133 070 auf 137 707) gestiegen.

© Eric Vidal

Hauptergebnisse 2014/15

- Erfolgreiche Umsetzung eines neuen inklusiven Sportmodells von Special Olympics Türkei unter dem Namen „Special Olympics Unified Recreation“ (Special Olympics vereinte Freizeit). Dabei nahmen zum ersten Mal 300 geistig behinderte Kinder (Sportler) und 300 unversehrte Kinder (Partner) an einer inklusiven Sportveranstaltung in sechs Städten teil.
- Das Turnier um die vierte Kim-Källström-Trophäe fand im Rahmen des Weltjugendpokals (Gothia Cup), in Göteborg statt. SOEE hat dieses europäische CP-Fußballturnier für 30 Mannschaften aus 15 Ländern organisiert.
- Bei den europäischen Special-Olympics-Sommerspielen 2014 fand ein CP-Fußballturnier für 23 Männer- und 10 Frauenteam statt. Alle Teilnehmer freuten sich über die Anwesenheit prestigeträchtiger Gäste und Botschafter wie dem UEFA-Botschafter für Wandel im Fußball, Christian Karembeu.
- SOEE wurde für seine Kampagne in den sozialen Medien mit dem „People's Voice/Webby Award“ ausgezeichnet. Diese Kampagne entstand in Zusammenarbeit mit dem belgischen

Nationalspieler Kevin De Bruyne, um die europäischen Special-Olympics-Sommerspiele bekannt zu machen und für deren Unterstützung zu werben.

- SOEE war auch beim UEFA Champions Festival und in der neutralen Fanzone der UEFA Europa League vertreten.
- Die europäische Fußballwoche 2015 von SOEE verzeichnete mehr als 40 000 Teilnehmer in 50 Ländern. In Zusammenarbeit mit 28 Nationalverbänden und 90 Vereinen in ganz Europa fanden 37 Trainerseminare statt. Bekannte Fußballstars wie Danny Alves, Johan Cruyff und Christian Karembeu waren aktiv an dieser Initiative beteiligt.
- Zwölf Mannschaften aus zehn Ländern nahmen an einem Einladungsturnier für CP-Fußball in Rosmalen, Niederlande, teil, das vom lokalen Klub RKKSV Rosmalen ausgerichtet wurde.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Die Jahresveranstaltungen von Special Olympics Europa/Eurasien, einschließlich der fünften Kim-Källström-Trophäe, dem Baltic Cup und der 16. Ausgabe der europäischen Fußballwoche werden erneut stattfinden.
- An den Special-Olympics-Weltspielen 2015 in Los Angeles haben 47 Siebener- und Elfer-Fußballteams mit 500 Spielern aus ganz Europa teilgenommen.
- Teilnahme an der europäischen Woche des Sports mit einer Reihe von Veranstaltungen in den 28 EU-Mitgliedsstaaten, mit denen Sport und körperliche Betätigung gefördert werden sollen.
- Die 13. Ausgabe der europäischen Fußballkonferenz von Special Olympics findet im März 2016 in Antwerpen, Belgien, statt. Dabei steht die Inklusion junger Menschen mit geistigen Behinderungen durch den Fußball im Mittelpunkt.
- Ein CP-Fußballturnier im Rahmen von "Unified Football" für 20 Mannschaften aus sechs Ländern in Villareal, Spanien.

„Für mich gibt es keinen Unterschied zwischen Sportlern und Partnern. Sie brauchen manchmal nur etwas Hilfe, um neue Dinge zu lernen. In meinem Team sind einige Sportler, die besser sind als die Partner. Ich will mit den Sportlern befreundet sein und ich bin sicher, dass wir alle gleich sind.“

Mustafa Akin, Partner, 11 Jahre



© Eric Vidal



© Eric Vidal

Fußball für alle

Special Olympics Europa/Eurasien (SOEE)

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2010/11	2013/14	2014/15		
Entwicklung des Breitenfußballs	Anzahl registrierter Fußballer	130 857	133 070	137 707	139 000	140 000
	Anzahl Teams/Spieler bei regionalen Veranstaltungen ²²	48/564	44/440	77 ²³ /770	54 (+47)/540 (+500) ²⁴	60/600
	Anzahl Veranstaltungen der europäischen Fußballwoche	400	420	420	430	440
Rekrutierung und Ausbildung von Trainern	Anzahl ausgebildeter Trainer	450	550	400	550	550
	Anzahl registrierter Special-Olympics-Fußballtrainer	6 475	6 525	7 427	7 500	7 700
Förderung integrierter „Unified“-Teams	Anzahl Spieler in „Unified“-Teams	25 275	29 721	33 858	34 000	35 000

16. Thüringer Regionalturnier

Im Rahmen der 15. europäischen Fußballwoche fand vom 12.-14. Juni auf dem abgelegenen, aber gut unterhaltenen Trainingsgelände des SV Nahetal Hinternah das 16. Thüringer Regionalturnier für Menschen mit geistiger Behinderung statt.

Dieses Turnier wurde erstmals 1998 mit sechs Mannschaften ausgetragen. In diesem Jahr kamen 17 Mannschaften aus staatlich geförderten Einrichtungen, in denen Menschen mit geistigen Behinderungen im Rahmen ihrer Fähigkeiten arbeiten, zusammen, um in einer sicheren und freundschaftlichen Umgebung Fußball zu spielen.

Dieses Turnier wird von Special Olympics Thüringen organisiert und von einer Reihe an Partnern, einschließlich des regionalen Fußballverbands und der örtlichen Gemeinde unterstützt.



© Schwery Consulting

16. Thüringer Regionalturnier

Nicki Vincenz, Regionalkoordinatorin für Special Olympics Thüringen und nationale Fußballkoordinatorin für Special Olympics Deutschland, beaufsichtigt den Einsatz des Schweizer Systems beim Turnier. Sie erklärt: „Es geht darum, durch die Berücksichtigung der Ergebnisse eines Gegners und der Ergebnisse dieses Gegners gegen andere Kontrahenten für ausgeglichene Verhältnisse zu sorgen. Bei Special Olympics Deutschland nutzen wir diese Turnierform schon seit sechs Jahren. Nach einem ersten Klassifizierungstag folgt der Tag der Endspiele, wobei Mannschaften mit ähnlichen Ergebnissen in homogenen Endrundengruppen gegeneinander antreten.“

Viele der Mannschaften haben an allen Ausgaben dieses Turniers teilgenommen. Sven Müller-Welt, globaler Botschafter für Thüringen und Spieler der staatlich finanzierten Rennsteig-Organisation, hielt bei der Eröffnung des diesjährigen

Turniers eine Rede. Dabei betonte er: „Es geht um Spaß und Respekt. Wir erhalten die Gelegenheit, gemeinsam als starkes Team aufzutreten.“

Svens Trainerin, Christiane Betz, fügte hinzu: „Sie arbeiten als Gärtner, Monteure, Köche oder im Recycling und verlassen kaum die Stadt, in der sie leben. Dieses Turnier bietet ihnen die Gelegenheit, zu reisen, als Team die Höhen und Tiefen eines Fußballturniers zu erleben und sich für das nationale Turnier zu qualifizieren.“

Dank der Koordination durch SOEE ist der Einfluss eines solchen Turniers bis weit über Thüringen hinaus zu spüren. Im Rahmen der gemeinsamen europäischen Fußballwoche fanden überall in Europa auch andere Veranstaltungen und Aktivitäten für Menschen mit geistigen Behinderungen statt.



© Schwery Consulting

²² Die Anzahl der Teams hängt davon ab, wie groß das Interesse an der Ausrichtung einer europäischen Veranstaltung ist, wie hoch die finanziellen Mittel des lokalen Organisationskomitees bzw. die Unterstützung durch den Nationalverband oder den Verein sind und wie viele Teams untergebracht werden können. ²³ An den europäischen Special-Olympics-Sommerspielen in Antwerpen 2014 haben 33 Fußballteams teilgenommen. ²⁴ Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die europäischen Teams/Spieler bei den Special-Olympics-Weltspielen 2015 in Los Angeles.

Stiftung für die Obdachlosen-Weltmeisterschaft (HWCF)

Obwohl es sich um eine kleine Organisation handelt, besitzt die HWCF (Homeless World Cup Foundation) globale Reichweite. Aktuell besteht die Hauptaufgabe der Organisation darin, die Arbeit der 74 offiziellen nationalen Partnerorganisationen auf allen fünf Kontinenten zu koordinieren und ihnen Unterstützung bei der Entwicklung nachhaltiger Programme zu bieten, die einen positiven Einfluss auf das Leben von Obdachlosen und ausgegrenzten Menschen auf der ganzen Welt haben.

Sie ist außerdem für die Organisation und Leitung der jährlich ausgetragenen Obdachlosen-WM verantwortlich, bei der die nationalen Partner zusammenkommen, um zu zeigen, dass Fußball die Kraft besitzt, das Leben von Menschen zu verändern.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Die Obdachlosen-WM 2015 fand im September 2015 auf dem Museumplein in Amsterdam, Niederlande, statt. Insgesamt 64 Nationalmannschaften nahmen am Turnier teil, das sich vor allem am UEFA-Respekt-Tag erneut dem Motto dieses Tages verschrieb.
- Im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ wurde ein umfangreicher, auf drei Jahre angelegter Antrag auf finanzielle Mittel eingereicht, um die iPass-Maßnahmen in Europa durch fokussierte Partnerbesuche weiterzuentwickeln.

Hauptergebnisse 2014/15

- Die Obdachlosen-WM 2014 in Santiago de Chile mit 54 Nationalteams, die in eigens für das Turnier errichteten Stadien gegenüber dem Präsidentenpalast um den Titel spielten. Rund 100 000 Zuschauer verfolgten die auf acht Tage verteilten 350 Partien und konnten sich ein Bild davon machen, wie Fußball das Leben der Teilnehmer verändert hat.
- Bei der 12. Ausgabe der Obdachlosen-WM fand erstmals auch ein UEFA-Respekt-Tag statt. Während dieses Tages wehten die UEFA-Respekt-Fahnen in den Stadien, als die Spieler einliefen. Spieler, Trainer und Freiwillige trugen T-Shirts und Mützen mit dem Respekt-Logo und die Spielführer liefen mit der entsprechenden Kapitänbinde auf. Dieser Tag wurde in den sozialen Medien und auf der Homepage der HWCF beworben. Außerdem wurde auf den HWCF- und UEFA-Kanälen ein einminütiges Video übertragen.
- Förderung des internen Programms zum Wissensaustausch, iPass (International Partners Sharing Skills), im Rahmen einer neuen Partnerschaftvereinbarung. Im Rahmen des Programms werden alle globalen Partner hinsichtlich qualitativer und quantitativer Kennzahlen zu Führungsqualität, Kommunikation, Zusammenarbeit mit anderen HWCF-Partnern, Integration von Frauen und Einführung von Frauenprogrammen, Anzahl Spieler und wöchentlichen Trainingseinheiten sowie dem Verhältnis zu den Nationalverbänden bewertet. Jedes Jahr werden die bestklassierten 48 Männer- und 16 Frauentteams zur Obdachlosen-WM eingeladen.

Die HWCF hat derzeit

74 offizielle nationale Partnerorganisationen auf allen fünf Kontinenten.

Insgesamt 100 000 Zuschauer verfolgten die auf

8 Tage verteilten **350** Partien und konnten sich ein Bild davon machen, wie Fußball das Leben der Teilnehmer verändert hat.



© Elaine Livingston

„Die Obdachlosen-WM hat mein Leben komplett verändert. Die Erfahrungen, die man bei diesem Turnier sammelt, sind schwer zu erklären. Irgendetwas in einem selbst verändert sich. Es ist die Art, sich selbst zu sehen. Man ist positiv. Auf einmal ist alles möglich und man weiß, was im Leben wichtig ist.“

Toby McKillop, Spieler des Teams Schottland bei der Obdachlosen-WM 2014

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung		Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2013/14	2014/15		
Erhöhung der Anzahl Spieler, die von sozialen Inklusionsprogrammen profitieren	Anzahl Spieler mit einer Teilnahme an einem der Partnerprogramme der Obdachlosen-WM	72 688	80 280	88 308 ²⁵	97 139 ²⁶
Schaffung internationaler Fußballprogramme auf jedem Kontinent	Anzahl voller/provisorischer Partnerschaftvereinbarungen	63/11	63/11 ²⁷	70/10	70/10
Mehr Transparenz für die Arbeit des HWCF und seiner globalen Partner durch das Jahresturnier	Anzahl Zuschauer	k.A.	100 000 ²⁸	100 000	100 000
	Häufigkeit der gesehenen Online-Inhalte	k.A.	22 Millionen	30 Millionen	160 Millionen
	Einzelbesuche auf der HWCF-Website während des Turniers	k.A.	46 000	56 000	66 000
	Seitenaufrufe	k.A.	400 000	300 000 ²⁹	400 000
	Anzahl aktiver Nutzer in den sozialen Medien	k.A.	3 Millionen	4,4 Millionen	5 Millionen

Das iPass-Programm und die Partnerschaftvereinbarungen der HWCF haben zu einer Veränderung im Status und der Anzahl der nationalen Partnerorganisationen geführt. Beide Maßnahmen haben zu einem allgemeinen Anstieg in der Qualität der Partner geführt. Dies ist einer verbesserten

Kommunikation und einem besseren Verständnis zwischen der HWCF und ihren Partnerorganisationen sowie optimierten Messverfahren zu verdanken, die langfristig zu Verbesserungen bei den sozialen Auswirkungen führen.

²⁵ 10 %ige Steigerung im Vergleich zur vorangegangenen Saison. ²⁶ 10 %ige Steigerung im Vergleich zur vorangegangenen Saison. ²⁷ Obwohl die Gesamtzahl an Partnern relativ stabil geblieben ist, hat sich die allgemeine Zusammensetzung aufgrund der Verschiebung hin zu einer Verbesserung der Qualität verändert. Siehe oben für eine vollständige Erklärung. ²⁸ Die Ausgabe 2014 wurde im lokalen Fernsehen übertragen, einschließlich einer Live-Übertragung des Endspiels. Rund 30 Märkte haben die News-Pakete erworben. ²⁹ Ein Rückgang im Vergleich zur vorangegangenen Saison ist für die HWCF ein positives Zeichen, da die Nutzer nach der Erneuerung der Website die gewünschten Inhalte schneller finden.

Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE)

Das CAFE (Centre for Access to Football in Europe) bemüht sich darum, dass noch mehr Menschen mit Behinderung ein Fußballspiel wie andere Fans im Stadion erleben können. Es bemüht sich außerdem darum, die Anstellung von mehr Menschen mit Behinderung im Fußball zu fördern, um die Werte von Barrierefreiheit und Inklusion, die Mitarbeiter mit Behinderung in eine Organisation einbringen, in den Fokus zu rücken.



Geplante Aktivitäten 2015/16

- Erfolgreiche Umsetzung des Projekts „Respekt – Zugang für alle“ bei der UEFA EURO 2016, einschließlich der Einführung eines Audiokommentardiensts und der Gründung einer nationalen französischen Fangruppe für Menschen mit Behinderung, die ein bleibendes Vermächtnis für eine verbesserte Barrierefreiheit und das Bewusstsein für einen Zugang für alle hinterlässt.
- Ausrichtung der zweiten internationalen Konferenz „Totaler Fußball – Totaler Zugang“ im Stade de France³¹.
- Fortsetzung der Unterstützung der Kampagnen im Rahmen der Aktionswochen in Polen und der Ukraine; die Ausweitung dieser Unterstützung auf vier Länder mit bereits existierenden nationalen Fangruppen ist bereits geplant.
- Fortsetzung der Verbreitung des Leitfadens „Zugang für alle: Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien und Spielerlebnisse“, einschließlich einer neuen gedruckten Version in Französisch und einer elektronischen Version in Griechisch.
- Umsetzung von Artikel 35bis (Behindertenbeauftragter) des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay.
- Zusammenarbeit mit dem deutschen Fanverband für gehörlose Fans zur Entwicklung eines Toolkits mit bewährten Vorgehensweisen für Klubs und der Schaffung eines europaweiten Netzwerks für gehörlose Fans.

Hauptergebnisse 2014/15

- Beratung der UEFA zur Aufnahme eines Behindertenbeauftragten in das UEFA-Reglement zur Klublizenzierung. Jeder Klub, der an einem UEFA-Wettbewerb teilnimmt, ist gehalten, einen Behindertenbeauftragten zu ernennen, um einen barrierefreien Zugang und Inklusion für Menschen mit Behinderung als Zuschauer, Besucher, Freiwillige und Mitarbeiter zu fördern.
- Die dritte CAFE-Aktionswoche „Totaler Fußball – Totaler Zugang“ in Polen und der Ukraine. Zu den Höhepunkten gehörten Fernsehübertragungen vor jedem ukrainischen Erstligaspiel an einem Wochenende sowie eine von WKS Śląsk Wrocław ausgerichtete Begegnung vor einer rekordverdächtigen Kulisse von mehr als 1 000 Fans mit Behinderung.
- Schulungsangebot zu den Themen Sensibilisierung für Menschen mit Behinderung, Barrierefreiheit und Inklusion für Fußballklubs und Stadionpersonal zur Pflege des Vermächtnisses der UEFA EURO 2012 in Polen und der Ukraine³⁰.
- Das CAFE setzte seine Arbeit als Mediator zwischen Fans mit Behinderung, Klubs, Nationalverbänden und Ligen fort und half den Beteiligten, einen konstruktiven Dialog aufzunehmen und von Fans mit Behinderung selbst geleitete Fangruppen zu gründen.
- In Zusammenarbeit mit den UEFA-Abteilungen FSR, Stadien und Sicherheit, Veranstaltungen, Ticketing und Klublizenzierung stellte das CAFE sicher, dass sich die Stadien vor den Spielen, vor allem vor Endspielen, eingehender mit Einrichtungen und Dienstleistungen für Fans mit Behinderung befassen. Das CAFE stellte ein Merkblatt in zehn europäischen Sprachen sowie den Leitfaden „Zugang für alle: Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien und Spielerlebnisse“ in 14 Sprachen bereit.

Das CAFE hat im Laufe der Saison 2014/15 in ganz Europa die Gründung von **8** neuen Fangruppen für Fans mit Behinderung unterstützt.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Verbesserung des Zugangs und inklusivere Spieltage für Fans mit Behinderung in europäischen Stadien	Anzahl abgeschlossene UEFA-Stadionberichte zum Vergleich der bestehenden Ausstattung	52	104	36	54	54 (insgesamt 300)
	Anzahl Klubs/Stadien, die über den „Zugang für alle“-Leitfaden von UEFA und CAFE verfügen	An 252 Klubs verschickt. In 12 zusätzliche Sprachen übersetzt.	21 (einschließlich Klubs und Stadien, die gedruckte Versionen in Polnisch und Russisch erhalten haben).	28 (CAFE hat gedruckte Versionen in Französisch für die Austragungstadien der UEFA EURO 2016 organisiert). Zusätzliche Übersetzung ins Griechische. Verfügbar in 14 Sprachen.	50	50
	Anzahl Stadien mit existierenden Audiokommentardiensten	n/a	6	3	10	5
	Anzahl neuer Stadionbauten und Bereitstellung des Leitfadens zu bewährten Vorgehensweisen	n/a	4	44 ³²	25	25
Steigerung des Bewusstseins für barrierefreien Zugang und Inklusion auf dem Gebiet der UEFA	Anzahl Klubs/Stadien mit Schulungen zu barrierefreiem Zugang und Inklusion	n/a	11	8	10	10
	Anzahl Personen mit Schulungen zu barrierefreiem Zugang und Inklusion	n/a	136	75	50	50
	Anzahl ernannter CAFE-Botschafter	3	6	4	2	2
Erhöhung der Anzahl Fans mit Behinderung bei Spielen	Anzahl etablierter Kontakte mit bestehenden Behindertenfangruppen in Europa	37	40	57	77	Insgesamt 100
	Anzahl existierender nationaler Fangruppen für Menschen mit Behinderung in Europa	6	6	6	10	14
	Anzahl Treffen zwischen Fußballklubs, Fans und CAFE zur Gründung einer Fangruppe für Menschen mit Behinderung (CAFE als Initiator/Mediator)	n/a	11	15	15	15
	Anzahl neuer Fangruppen für Menschen mit Behinderung auf Klubebene	5	5	8	8	Insgesamt 38

Das CAFE wird weiterhin eng mit der UEFA, ihren 54 Mitgliedsverbänden, Klubs, nationalen und lokalen Fangruppen für Menschen mit Behinderung, Nichtregierungsorganisationen im Bereich Behinderung und Gleichstellung

sowie Fannetzwerken zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass im Fußball Anstrengungen unternommen werden, um barrierefreie, inklusive Spielerlebnisse für alle Fans zu bieten.

³⁰ Das CAFE-Vermächtnisprojekt neigt sich seinem Ende zu. Vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit haben lokale Fangruppen für Menschen mit Behinderung und die Fußballverbände die Kampagne übernommen und werden weiterhin mit Unterstützung des CAFE bewährte Vorgehensweisen fördern. ³¹ Diese Konferenz war ursprünglich im Laufe der Saison 2013/14 in Kiew geplant, wurde aber aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine verschoben. ³² Der deutliche Anstieg seit 2013/14 ist damit zu erklären, dass das CAFE den Neubau und Renovierungen von Stadien sorgfältig beobachtet und jedes Mal Kontakt mit den entsprechenden Architekten aufgenommen hat, um ihnen den Leitfaden „Zugang für alle“ zur Verfügung zu stellen.



© Global Warming Images / WWF-Canon

Umweltschutz

World Wide Fund for Nature (WWF)

Die Vision des World Wide Fund for Nature ist eine Welt, die sich mit erneuerbaren Energien versorgt und in der Städte und Gemeinden sowie das Ökosystem dem Klimawandel trotzen. Der WWF nutzt den Schwung der Kampagne „Seize Your Power“, im Rahmen derer Investitionen in fossile Brennstoffe reduziert werden sollen, und setzt seine Bemühungen fort, wichtige Marktteilnehmer davon zu überzeugen, statt in Kohle, Öl und Gas lieber in erneuerbare Energien zu investieren.



© Rebecca Greenfield / WWF-US

Hauptergebnisse 2014/15

- Das norwegische Parlament hat eine Entscheidung gebilligt, aus dem staatlichen Pensionsfonds diejenigen Unternehmen herauszulösen, die mehr als 30 % ihres Umsatzes aus der Förderung von Kohle oder mit Kohlekraft erzielen. Diese Entscheidung des weltweit größten Staatsfonds folgt mehreren Ankündigungen großer Investoren, aus der Kohleförderung aussteigen oder deren Finanzierung verringern zu wollen.
- Mit Lobbying-Bemühungen konnten zahlreiche Länder davon überzeugt werden, neue Verpflichtungen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes einzugehen oder in erneuerbare Energien zu investieren, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu senken.
- Verschiedene Länder beteiligten sich mit insgesamt USD 10,2 Mrd. am Green Climate Fund“ (GCF), um Entwicklungsländer bei der Bewältigung der Herausforderungen durch den Klimawandel zu unterstützen. Der WWF warb bei den Regierungen intensiv dafür, die Verpflichtungen zur Erreichung des Ziels von USD 100 Mrd. bis 2020 einzuhalten.
- Er nahm auch an einer Reihe von Aktionen zum Schutz des Klimas weltweit teil, um für ein unmittelbares Handeln gegen den Klimawandel zu werben. Dabei beteiligte er sich mit mehr als 1 500 Partnerorganisationen an über 2 800 Veranstaltungen in 166 Ländern, unter anderem am Klimamarsch in New York mit mehr als 400 000 Teilnehmern.
- In einer Videobotschaft aus Anlass der „Earth Hour“ schloss sich UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon dem WWF an und betonte seinerseits, dass der Mensch bei der Lösung des Problems des Klimawandels eine Hauptrolle spielt. In diesem Jahr beteiligten sich so viele Einzelpersonen, Unternehmen, städtische Skylines und Wahrzeichen wie nie zuvor in 172 Ländern an der weltweit größten Basisbewegung für die Umwelt, indem sie während der Earth Hour das Licht ausschalteten.

„Menschen aller sozialen Schichten gehen auf die Straße. Wirtschaftsführer und die Zivilgesellschaft erheben ihre Stimmen gegen den ausufernden Klimawandel. Es ist alles bereit und es ist an der Zeit, dass die Regierungen sich an dieser Bewegung beteiligen.“

Samantha Smith, Leiterin der Initiative „Globales Klima und Energie“ beim WWF

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Lobbyarbeit für ein globales Klimaabkommen bei der UN-Klimakonferenz COP21, mit dem zur Erhöhung der Finanzierung erneuerbarer Energien beigetragen werden soll.
- Fortsetzung der Förderung des Ausstiegs aus Kohleinvestitionen durch Pensionsfonds und andere institutionelle Investoren sowie Überzeugungsarbeit im privaten Finanzsektor, Leistungen an die Kohleindustrie auslaufen zu lassen.
- Lobbyarbeit für die Integration von Klimafragen in die neuen Ziele für nachhaltige Entwicklung, die bei der UN-Generalversammlung in New York verabschiedet werden.
- Lobbyarbeit für den „Green Climate Fund“, der ein Transformationsfonds zur Finanzierung langfristiger Lösungen im Umgang mit dem Klimawandel werden soll.
- Schaffung öffentlichen Drucks in der allgemeinen Wahrnehmung sowie von Unterstützung und politischem Willen, erneuerbare Energien als neuen Normalzustand zu betrachten.

Der WWF beteiligte sich mit mehr als

1 500

Partnerorganisationen an über

2 800

Veranstaltungen zum Schutz des Klimas in

166 Ländern.

Leistungskennzahlen³³

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Verschiebung von Investitionen bestimmter Finanzinstitute von fossilen Brennstoffen hin zu sauberen Energieportfolios mit einem besonderen Fokus auf europäische Institutionen	Beträge zur Setzung von Anreizen für Investitionen in erneuerbare Energien statt in Kohleenergie	k.A. (im ersten Jahr wurden die Ziele der Kampagne formuliert und die Kampagne gestartet)	USD 20 Mrd.	USD 20 Mrd.	USD 40 Mrd.	USD 40 Mrd.
Überzeugungsarbeit bei nationalen Regierungen, sich öffentlich zu CO ₂ -armen Investitionen und einer Senkung der finanziellen Unterstützung fossiler Brennstoffe zu verpflichten	Anzahl Regierungen mit einer Verpflichtung zur Verschiebung der Anreize	k.A.	8	10	20	10
Überzeugungsarbeit bei städtischen Regierungen, neue Verpflichtungen finanzieller und symbolischer Art für erneuerbare Energien einzugehen	Anzahl Städte mit einer Verpflichtung zur Verschiebung der Anreize	n/a	100	144	150	50

Die Kampagne „Seize Your Power“, im Rahmen derer Investitionen in fossile Brennstoffe reduziert werden sollen, hat gezeigt, dass der WWF in der Lage ist, die Art und Weise der Betrachtung fossiler Brennstoffe durch Investoren, Regierungen und der Öffentlichkeit zu beeinflussen. Er wird weiterhin für öffentliche und private Finanzierung

werben, um eine bessere Zukunft zu gestalten, in der wirtschaftliches Wachstum und Klimaschutz im Einklang stehen. Derzeit sucht der WWF nach Geschäftsfeldern, die zu einer echten Dekarbonisierung der Wirtschaft führen können und bessere Möglichkeiten für nachhaltige Investitionen bieten.

³³ Der WWF erwartet keinen kontinuierlichen Anstieg bei allen Leistungskennzahlen. Das liegt vor allem an der Konferenz COP21, die im Dezember 2015 stattgefunden hat und als wichtigster Meilenstein gegen den fortschreitenden Klimawandel in diesem Jahrzehnt gilt. Der WWF erwartete im Rahmen dieser Veranstaltung größere Stellungnahmen zur Klimafinanzierung, die vermutlich zu einer geringeren Anzahl von Stellungnahmen 2016/17 führen werden.

Climate Friendly

Climate Friendly verpflichtet sich weiterhin, den Klimawandel anzusprechen, und hat aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs ein neues Fünfjahresziel herausgegeben. Im Rahmen dieses ehrgeizigen Ziels sollen die Emissionen bis 2020 um 50 Millionen Tonnen reduziert werden.

Die UEFA hat für die 59 627 Flüge von UEFA-Mitarbeitern und Schiedsrichtern 24 648 Tonnen Treibhausgase ausgeglichen. Damit liegt der Gesamtausgleich innerhalb der sechsjährigen Partnerschaft bei 133 293 Tonnen.

Wie schon in den letzten fünf Jahren hat die UEFA den CO₂-Ausstoß in der Saison 2014/15 durch den Kauf von Emissionszertifikaten für handverlesene Projekte in Zusammenarbeit mit Climate Friendly ausgeglichen.

In der Saison 2014/15 wurden zwei Projekte in der Türkei unterstützt: der Alize-Camseki-Windpark und das Deponiegas-Projekt in Samsun. Beide Projekte bieten zusätzlich zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes weiteren Nutzen. Der Windpark bietet sieben Vollzeitkräften eine Beschäftigung. Im Rahmen des Projekts wurde die lokale Bevölkerung außerdem bei der Renovierung ihrer Häuser unterstützt. Das Samsun-Projekt bietet neue Perspektiven und ein neues Verfahren zur nachhaltigen und effizienten Müllaufbereitung, vor allem bei der Vorbeugung der Entsorgung städtischen Mülls im lokalen Fluss.

„Ich arbeite als Sicherheitskraft im Windpark. Tagsüber studiere ich an der lokalen Universität. Ich bin im Dorf direkt neben dem Windpark geboren und aufgewachsen.“

Ferdi Hizli, Anwohner

Die Projekte bieten über die Reduzierung der CO₂-Emissionen hinaus Vorteile für die lokale Bevölkerung in der Türkei. Das Engagement der UEFA stärkt das Bewusstsein für die greifbaren Vorteile eines CO₂-Ausgleichs für Umwelt und Gesellschaft.

Climate Friendly ist froh um die Unterstützung seitens der UEFA und anderer bekannter Organisationen, die entscheidend für die Umsetzung derartiger Projekte sein kann. Die Umweltorganisation ermutigt andere Projektplaner, sich für Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung einzusetzen, da sie um die Unterstützung durch ähnliche Organisationen weiß.





Gesundheit

Weltherzverband (WHF)

Um die wachsende Verbreitung von körperlicher Inaktivität und Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen anzusprechen und somit der Gefahr von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu begegnen, konzentriert sich die fünfjährige Partnerschaft zwischen der UEFA und der World Heart Federation (WHF) auf die Förderung gesunder Ernährung und körperlicher Aktivität durch den Fußball sowie auf die Kontrolle des Tabakkonsums in Zusammenarbeit mit Healthy Stadia.

Hauptergebnisse 2014/15

- In Spanien und Rumänien wurden die Ergebnisse einer Umfrage zu Gründen für körperliche Inaktivität bei Kindern zwischen sieben und zwölf Jahren aus einkommensschwachen Gegenden veröffentlicht. Diese Studie erhöhte das Bewusstsein für dieses Phänomen und unterstreicht die Bedeutung konkreter praktischer Interventionen mit dem Ziel, körperliche Aktivität bei Kindern zu fördern.
- Nach dem Erfolg der englischsprachigen Version der App „Eat for Goals“ (Kochen mit Kick) hat der WHF gemeinsam mit dem spanischen Herzverband eine Medienkampagne zur Einführung der spanischen Version durchgeführt.
- Die Aktivitäten des WHF bauen auf der erfolgreichen Kampagne „Make a Healthy Heart Your Goal“ (Dein Ziel – ein gesundes Herz) im Rahmen der UEFA Women's EURO 2013 auf und enthalten zusätzliche, in den sozialen Medien abrufbare Inhalte, mit denen Fußball für Kinder in Kenia gefördert, ein Frauenfußballevent in Finnland geplant und „Heart Team“-Postkarten an wichtige Interessengruppen verteilt wurden.
- Healthy Stadia hat im Rahmen der UEFA-Klubwettbewerbsspiele 2015 eine Bewertung der gesundheitlichen Auswirkungen in den jeweiligen Stadien durchgeführt. Auf Grundlage dieses Bewertungsverfahrens hat die Organisation auch zur Entwicklung eines Schulungspakets für Ordner hinsichtlich eines Rauchverbots bei den UEFA-Klubwettbewerbsspielen beigetragen.
- Die dritte europäische Healthy-Stadia-Konferenz bot den Delegierten die Gelegenheit, mehr über innovative Initiativen zur öffentlichen Gesundheitsvorsorge im sportlichen Umfeld zu erfahren, die derzeit das Leben der Menschen weltweit verändern.
- Healthy Stadia und der WHF haben eine erfolgreiche Kampagne zur Unterstützung des Weltherztages bei einer Reihe europäischer Fußballverbände umgesetzt, um die Herzgesundheit bei Spielern und Fans zu fördern. Im Rahmen dieser Kampagne wurde auch ein Leitfaden zum Weltherztag entwickelt. Darüber hinaus werden Frauen ermutigt, dank Fußball körperlich aktiver zu werden.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Basierend auf den Umfragen aus den beiden vergangenen Spielzeiten beginnt im Rahmen der Kampagne „Children in the City“ (Kinder in der Stadt) die Umsetzung der praktischen Maßnahmen. Dabei wird das individuelle Verhalten der Teilnehmer überwacht, um die Auswirkungen zu beurteilen, und es werden Werbematerialien bereitgestellt und vorläufige Empfehlungen für diesbezügliche gesundheitspolitische Richtlinien abgegeben.
- Als Teil dieser Kampagne werden Healthy Stadia und der WHF zusammen mit ihren rumänischen Vertretern ein Toolkit und Material zur Sensibilisierung entwickeln, um Trainern und Kindern die Bedeutung körperlicher Aktivität nahezubringen.
- Die bestehende „Eat for Goals“-App wird noch attraktiver und benutzerfreundlicher gestaltet. Gleichzeitig führt der WHF vor der UEFA EURO 2016 die italienische Version der App ein.
- Nach Abschluss seiner Studie zur Nichtraucherpolitik in europäischen Fußballstadien und der Entwicklung eines Leitfadens wird Healthy Stadia eine große Werbekampagne zu rauchfreien Stadien starten, mit dem Ziel, alle Fußballvereine und Nationalverbände bis 2025 zur Annahme einer Nichtraucherpolitik zu bewegen.
- Der Weltherztag findet jedes Jahr am 29. September statt und konzentriert sich auf die Schaffung eines Umfelds für eine gute Herzgesundheit. Der WHF und die UEFA werden gemeinsam zahlreiche interne und externe Aktivitäten organisieren. Zusammen mit Healthy Stadia werden sie mit den Nationalverbänden zusammenarbeiten, um den Weltherztag zu bewerben und ein gesundes Umfeld in den Stadien sicherzustellen.

„Das Beste an der „Eat for Goals“-App sind die spielerischen Anreize, mit denen Kinder auf interaktive und attraktive Art und Weise motiviert werden sollen, ihre Kochkünste auszuprobieren und genauso zu essen wie die Fußballstars. Das ist viel wirksamer als die klassischen Warnhinweise oder Verbote hinsichtlich bestimmter Nahrungsmittel.“

Dr. Leandro Plaza, Präsident des spanischen Herzverbands



Rund **85 %** der spanischen und **77 %** der rumänischen Kinder zwischen **7 und 12** Jahren aus einkommensschwachen Gegenden betätigen sich körperlich weniger als die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen **60 Minuten pro Tag**.

Der WHF bemüht sich darum, seine bestehenden Initiativen weiterzuentwickeln und zu verbreiten. Kinder in Rumänien, Spanien und dem Vereinigten Königreich werden sich aktiv sportlich und fußballerisch betätigen. Außerdem erhalten noch mehr Kinder die Gelegenheit, dieselben gesunden Rezepte zu kochen wie ihre Lieblingsspieler.

Healthy Stadia wird sich vor allem auf die Kontrolle des Tabakkonsums konzentrieren, Bewertungen der Auswirkungen auf die Gesundheit in den Stadien der UEFA-Klubwettbewerbsspiele vornehmen und das Projekt „Respektiere deine Gesundheit: Rauchfreie Stadien“ für die UEFA EURO 2016 fertigstellen.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Verbesserung des Wissens, der Einstellung und des Verhaltens hinsichtlich körperlicher Aktivität bei Kindern in ausgewählten einkommensschwachen Gegenden ³⁴	Anzahl Kinder, die im Rahmen der Kampagne an Programmen zu körperlicher Betätigung teilnehmen	k.A.	k.A.	k.A.	Rumänien: 1 000 Spanien: 400 Vereinigtes Königreich: 750	Mindestens 2 000
	Anteil Kinder innerhalb der Zielgruppe, welche die Empfehlung der WHO hinsichtlich körperlicher Aktivität erreichen	k.A.	15 % ³⁵	23 % ³⁶	k.A.	Mindestens 50 % in beiden Ländern ³⁷
Förderung gesunder Ernährung bei Kindern ³⁸	Anzahl WHF-Mitglieder, die das Programm umsetzen	k.A.	2	1	1	4
	Anzahl Downloads der „Eat for Goals“-App	k.A.	9 499 (nur Englisch)	25 200 (nur Englisch)	30 000 in drei Sprachen	30 000 in drei Sprachen
	Anzahl verfügbarer Sprachen der App	k.A.	1	2	3	3 (Englisch, Spanisch und Italienisch)
Förderung gesundheitspolitischer Richtlinien in Stadien ³⁹	Anzahl zusätzlicher Netzwerkmitglieder	5	5	5	5	5
	Erfolgreiche Bewertung bei den Endspielen der UEFA-Klubwettbewerbe	k.A.	2	2	3 ⁴⁰	3
Werbung für den Weltherztag im Rahmen von Fußballveranstaltungen	Anzahl Nationalverbände, die Werbung im Rahmen des Weltherztages machen und das Toolkit verteilen	5	6	5	10	Mindestens 5 engagierte Nationalverbände

³⁴ Die Leistungskennzahlen beziehen sich insbesondere auf die Kampagne „Children in the City“. ³⁵ Basisumfrage in Spanien. ³⁶ Basisumfrage in Rumänien. ³⁷ Ein Ergebnisindikator, der nicht vollständig dem Projekt entspricht. ³⁸ Leistungskennzahlen beziehen sich speziell auf die „Eat for Goals“-App. ³⁹ Leistungskennzahlen beziehen sich speziell auf Initiativen von Healthy Stadia. ⁴⁰ Einschließlich UEFA Champions League, UEFA Europa League und UEFA-Superpokal.



Frieden und Versöhnung

Cross Cultures Project Association (CCPA)

Der Ansatz der Cross Cultures Project Association (CCPA) hinsichtlich Frieden und Versöhnung beruht auf der Überzeugung, dass Frieden auf lokaler Ebene durch Aktivitäten, die Dialog und Kooperation zwischen Menschen verschiedener, im Konflikt befindlicher Bevölkerungsgruppen fördern, bewahrt werden muss. Deshalb nutzt die CCPA ihr Konzept

der offenen Fun-Fußball-Schulen, um tausende Kinder und ehrenamtliche Trainer aus konfliktbeladenen Bevölkerungsgruppen zu erreichen und ihnen die Möglichkeit zu geben, über alle trennenden Faktoren hinweg zusammen zu spielen und Spaß zu haben, und ihnen Alternativen zu ihren konfliktären Geschichten und Einstellungen zu bieten.

Hauptergebnisse 2014/15

- Aufgrund des unvorhergesehenen geopolitischen Konflikts auf der Krim haben die CCPA und ihr lokaler Partner, der Ukrainische Fußballverband, ihre Aktivitäten auf der Krim trotz eindringlicher Bitten um Fortsetzung seitens des regionalen Verbands ausgesetzt. In Moldawien und Georgien präsentiert sich eine ähnliche Situation, obwohl die CCPA in diesen Regionen in der Lage war, die Teilnahme der lokalen Minderheiten am Programm der offenen Fun-Fußball-Schulen sicherzustellen.
- Große Teile von Bosnien-Herzegowina, Serbien und Kroatien wurden 2014 von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Die CCPA kümmerte sich zusammen mit den örtlichen Rotkreuzgesellschaften und den lokalen Interessenträgern (Fußballklubs, Schulen und Polizei) um die psychosozialen und posttraumatischen Auswirkungen in den am schlimmsten betroffenen Gebieten.
- Im Rahmen des ersten Treffens des internationalen CCPA-Rats wurde eine Plattform für Freiwillige weltweit geschaffen, wo diese sich treffen, voneinander lernen und über zukünftige Herausforderungen und Ideen diskutieren können. An diesem Treffen nahm auch der dänische Musiker Morten Kærås teil, der eigens für Cross Cultures ein Lied und ein Video eingespielt hat („Humans & Angels“).
- Die offenen Fun-Fußball-Schulen und die gemeinsamen Projekte von Klubs, Schulen und der Polizei werden vor allem in Georgien und auch in Moldawien und Serbien fortgesetzt, wo die CCPA im Rahmen von zwei EU-Beihilfen tätig ist. In Georgien wurde ein Lehrplan für das gemeinsame Projekt von Klubs, Schulen und der Polizei entwickelt und erfolgreich umgesetzt.
- Die CCPA hat ein neues Handbuch mit dem Titel „An introduction to the Cross Cultures Football Philosophy and Fundamentals“ (Eine Einführung in die Cross-Cultures-Fußballphilosophie und ihre Grundlagen) erstellt (in englischer Sprache). Dieses Handbuch stellt die Grundlagen für die technischen Fußballschulungen der ehrenamtlichen Trainer und Kursleiter im nächsten Jahr dar.
- In Zenica haben sich 600 Jungen und Mädchen zum fünften Mini-Champions-Programm getroffen. Eltern aus über 20 Städten in Bosnien-Herzegowina haben ihre Kinder zu diesem spannenden und vergnüglichen Programm angemeldet, bei dem Interaktion und Integration gefördert werden.



Geplante Aktivitäten 2015/16

Die CCPA betreibt ihre offenen Fun-Fußball-Schulen ganzjährig. Zu den Höhepunkten gehören:

- die Eröffnung von 100 Schulen in elf Partnerländern für 20 000 Jungen und Mädchen;
- ein Seminar für Interessenträger mit Workshops in Moldawien und Georgien;
- weitergehende Aktivitäten für rund 20 000 Kinder;
- die Weiterentwicklung des Lehrplans der offenen Fun-Fußball-Schulen und der öffentlichen Grundschulen mit einem maßgeschneiderten Programmkonzept zur Integration in das Schulsystem;
- die Feier des Welt-Diabetes-Tages mit dem Novo-Nordisk-Cup für 10 000 Kinder;
- die Teilnahme an der UEFA-Breitenfußballwoche;
- die Schulung von 1 400 ehrenamtlichen Trainern im Rahmen von 60-stündigen Seminaren;
- die Veröffentlichung von zwei weiteren Handbüchern: ein CCPA-Organisationsansatz für Übungsleiter und ein Handbuch zu Bewegungen und Übungen im Rahmen des integrierten Lernkonzepts von Cross Cultures.

Insgesamt

257

Freiwillige aus

22

Ländern haben am Treffen des internationalen CCPA-Rats teilgenommen, obwohl sie ihre Reisekosten vollständig selber tragen und für die Hälfte ihrer Übernachtungskosten aufkommen mussten.

Cross Cultures Project Association (CCPA)

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	2012/13	Leistung 2013/14	2014/15 ⁴¹	Plan 2015/16	Ziel 2016/17
Förderung und Unterstützung der offenen Fun-Fußball-Schulen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien aus Konfliktgebieten (innerhalb und zwischen den Gemeinden)	Anzahl Teilnehmer an offenen Fun-Fußball-Schulen	25 949	25 609	25 486	20 000	20 000
	Anteil Mädchen	36 %	44 %	44 %	> 33 %	> 33 %
	Anteil Kinder, die in keinem lokalen Fußballklub Mitglied sind	69 %	64 %	67 %	> 50 %	> 50 %
	Anteil Kinder aus gefährdeten Familien	16 %	24 %	34 %	> 20 %	> 20 %
Schulung von Leitern, Trainern und Eltern (ehrenamtlich) im Rahmen der lokalen, an Kinder gerichteten offenen Fun-Fußball-Schulen	Anzahl Breitenfußball-Leiter und -Trainer bei den 60- bis 80-stündigen Kursen	1 627	1 665	1 834	1 300	1 300
	Anzahl Eltern bei den dreistündigen Workshops	5 873	4 266	2 841	3 500	3 500
Kooperation mit lokalen Fußballklubs, lokalen Behörden, Grundschulen sowie nationalen und lokalen Sportorganisationen	Anzahl Partnerschaftsvereinbarungen mit lokalen Interessengruppen	1 519	1 249	1 200	1 000	1 200

Die CCPA hat die offenen Fun-Fußball-Schulen so gestaltet, dass das Gute in jedem Menschen die treibende Kraft hinter der Initiative ist. Weder Kinder noch Erwachsene werden je aufgefordert, etwas zu tun, was nicht motivierend oder sinnvoll ist. Darüber hinaus ist der integrative Lernansatz, der auf alle CCPA-Aktivitäten angewandt wird, von den protreptischen (d.h. ermahmend-aufmuternden) Trainingsmethoden inspiriert. Es handelt sich dabei um einen holistischen Motivationsansatz, im Rahmen dessen Wissen, Leidenschaft und Wünsche zu Instrumenten für Aktion und Wandel werden.

⁴¹Die Planzahlen für die letzte Saison wurden für fast alle Leistungskennzahlen übertroffen, da viele Länder ungeplante Aktivitäten im Rahmen der offenen Fun-Fußball-Schulen organisierten.





Solidarität

Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)

Die Wiederherstellung der Mobilität von Menschen mit Behinderung ist ein Akt grundlegender Solidarität und ein erster Schritt, mit dem sichergestellt wird, dass diese Menschen Zugang zu Nahrungsmitteln, Unterkunft, Bildung und Arbeit haben, und so über dieselben Möglichkeiten verfügen wie ihre Mitmenschen. Im Bewusstsein, dass die physische Rehabilitation von Menschen mit Behinderung nur einen ersten Schritt auf dem Weg zur sozialen Wiedereingliederung darstellt, setzt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) sein Programm fort, im Rahmen dessen es das Recht von Menschen mit Behinderung, durch Bildung, Beschäftigung, Mikrokredite, Berufsausbildungen und sportliche Aktivitäten eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu spielen, einfordert.



© Olivier Moeckli, IKRK

Hauptergebnisse 2014/15

- Mehr als 104 500 Afghanen mit Behinderung (davon rund 34 500 Kinder) haben physiotherapeutische Behandlungen und von sieben IKRK-Rehabilitationszentren sowie von einer Komponentenfabrik in Afghanistan bereitgestellte Prothesen/Orthesen erhalten.⁴²
- Im Rahmen des vom IKRK in enger Zusammenarbeit mit dem „Ghazanfar Institute of Health Science“ und dem afghanischen Gesundheitsministerium entwickelten afghanischen Diploms in Prothetik und Orthotik kann die professionelle Ausbildung lokaler Prothetik-/Orthotik-Techniker sowie die Arbeit von Physiotherapeuten in IKRK-geführten und anderen Zentren im ganzen Land fortgesetzt werden.
- Sport für Menschen mit Behinderung gehört zu den Kernelementen des IKRK-Programms. Dabei werden für Menschen, die ansonsten keinen Zugang zu derartigen Aktivitäten hätten, physische Rehabilitation, soziale Wiedereingliederung, Spaß und Unterhaltung optimal miteinander kombiniert. Bereits während ihrer physischen Rehabilitation führen Patienten Übungen mit Bällen durch, um beispielsweise ihr Gleichgewicht und ihre Fähigkeiten zur Gewichtsverlagerung zu verbessern.
- Wie in jeder Saison erhielt das IKRK-Programm in Afghanistan im Rahmen der Auszeichnung des Teams des Jahres durch die Nutzer von UEFA.com eine Spende in Höhe von EUR 100 000.

„Jeder hat etwas in seinem Leben, das er liebt. Meine Liebe gehört dem Fußball. Er bewahrt mich davor, traurig und depressiv zu sein. Wenn ich Fußball spiele, fühle ich mich wie ein normaler Fußballer. Regelmäßig Sport zu treiben hat es einigen Spielern ermöglicht, zusätzliche Fähigkeiten zu erwerben.“

Nangyali, Fußballer im IKRK-Rehabilitationszentrum in Kabul

„Einige Spieler haben angefangen, Englischkurse zu belegen. Das haben wir ihnen schon jahrelang geraten. Aber erst der Sport hat es ermöglicht, die Mauern einzureißen. Andere haben Lesen und Schreiben gelernt. Manche haben ein Darlehen in Anspruch genommen und ein eigenes Unternehmen gegründet. Der Sport hat den Spielern das Vertrauen gegeben, sich neuen Herausforderungen zu stellen.“

Alberto Cairo, Leiter des IKRK-Rehabilitationsprogramms in Afghanistan



© Olivier Moeckli, IKRK

Rund **700** Angestellte mit Behinderung werden jedes Jahr an ihrem Arbeitsplatz geschult, während insgesamt 39 Studenten Ende 2015 ihre dreijährige Diplomausbildung beendet haben werden.

2014 haben mehr als **104 500** Afghanen mit Behinderung (davon rund 34 500 Kinder) physiotherapeutische Behandlungen und von IKRK-Rehabilitationszentren bereitgestellte Prothesen/Orthesen erhalten.

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Fortsetzung der Unterstützung von sieben Zentren und einer Komponentenfabrik, um 95 000 körperlich behinderten Menschen qualitativ hochstehende Rehabilitationsleistungen zu bieten.
- Fortsetzung der Unterstützung für Schulungen von Mitarbeitern sowohl am Arbeitsplatz als auch durch professionelle Diplomkurse.
- Fortsetzung der Aktivitäten zur Verbesserung des Zugangs zu den Zentren für die Patienten (Transport und Sozialprogramme, wenn die Sicherheitslage dies zulässt).
- Fortsetzung eines häuslichen Pflegeprogramms für stark behinderte Menschen.
- Fortsetzung von Aktivitäten zu sozialer Inklusion: Bildung, Beschäftigung und Sport.

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015	Ziel 2016
		2012	2013	2014		
Angebot an Rehabilitationsleistungen für Menschen mit körperlicher Behinderung	Patienten, die Leistungen in Anspruch nehmen	80 528, davon 20 469 Kinder	94 868, davon 28 945 Kinder	104 584, davon 34 509 Kinder	95 000, davon 30 000 Kinder	104 500
Verbesserung des Zugangs zu Leistungen und Nachbehandlung	Anzahl Hausbesuche zu Patienten, die nicht in ein Zentrum kommen können ⁴³	7 083	7 706	6 946	8 000	8 000
	Anzahl Patienten die dank der Unterstützung durch das IKRK Gelegenheiten zu sozialer Inklusion (Beschäftigung, Bildung, Sport) erhalten haben	3 000	3 700	2 900	3 000	3 000

⁴³ Anzahl Besuche in Abhängigkeit von den Bedürfnissen des Patienten und der Sicherheitslage.

⁴² Das IKRK betreibt seit 1987 systematisch und ohne Zwischenfälle physische Rehabilitationszentren in Afghanistan; unter Berücksichtigung der Herausforderungen einer Tätigkeit im Kriegsgebiet eine beeindruckende Leistung.

Internationale Plattform für Sport und Entwicklung

Im Laufe der Saison 2014/15 war ein erheblicher Fortschritt im Bereich Sport und Entwicklung zu verzeichnen, vor allem hinsichtlich der Berücksichtigung des Sports als Motor für sozialen Wandel in der UN-Agenda für Nachhaltige Entwicklung 2030. Dieser Meilenstein ist ein Zeichen der wachsenden Anerkennung der Rolle, die der Sport für sozialen Wandel weltweit spielen kann. Die Plattform für Sport und Entwicklung, sportanddev.org, übernimmt in diesem Prozess eine entscheidende Aufgabe, da die Plattform als Sprachrohr für die Akteure im Bereich Sport und Entwicklung dient und für eine umfangreichere Berücksichtigung des Sports bei globalen Entwicklungsbemühungen eintritt.



© sportanddev.org

„Die Wissenschaft braucht mehr Präsentationen wie jene, die @sportanddev per Livestream übertragen hat.“

David McGillivray, sportanddev.org-Nutzer, via Twitter

Hauptergebnisse 2014/15

- sportanddev.org erstattete ausführlich Bericht über einen eintägigen Workshop zum Thema „Sport für Entwicklung“ bei der Konferenz der europäischen Vereinigung für Sportmanagement (EASM) 2014. Unter dem Thema „Erforschung der globalen und lokalen Zukunft für Sport und Entwicklung“ fanden im Rahmen des Workshops unter anderem Präsentationen zu verschiedenen Themen wie Aufbau sicherer Orte, Überwachung und Bewertung sowie Nachhaltigkeit bei Sport und Entwicklung statt.
- sportanddev.org hat ein Toolkit zum Schutz des Kindes im Sport eingeführt, das die Einführung der acht Schutzklauseln für Kinder im Sport durch die Arbeitsgruppe „Internationaler Schutz für Kinder im Sport“ beim Gipfeltreffen „Beyond Sport“ (Jenseits des Sports) in Johannesburg begleitet. Mit diesem Toolkit soll ein sicheres sportliches Umfeld gefördert werden, indem die Nutzer alle wichtigen Informationen zu diesem Thema abrufen können.
- Vertreter von sportanddev.org waren als Experten für Sport und Entwicklung zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, um über die Rolle des Sports beim Klimawandel zu sprechen. Diese von der Zeitung „The Guardian“ organisierte Podiumsdiskussion erfolgte als Reaktion auf den Bericht des zwischenstaatlichen Ausschusses über Klimaveränderung (Intergovernmental Panel on Climate Change), in dem eine der bis heute ernüchterndsten Warnungen hinsichtlich des Klimawandels ausgesprochen wurde.
- Im Rahmen des zweiten internationalen Tags des Sports für Entwicklung und Frieden der Vereinten Nationen wurde die wachsende Rolle des Sports als Instrument für Entwicklung und Frieden anerkannt. Erneut übernahm sportanddev.org die Rolle des Vermittlers für die Akteure im Bereich Sport und Entwicklung und bot den Mitgliedern die Gelegenheit, ihre Projekte zu präsentieren. Außerdem stellte sportanddev.org Informationen zur Organisation ähnlicher Aktivitäten bereit, koordinierte eine Kampagne und warb für eine breitere Anerkennung des Sports als Instrument für Entwicklung.

(sportanddev.org)

Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Steigerung der Wahrnehmung von sportanddev.org im Sport- und Entwicklungsbereich sowie im gesamten Entwicklungsumfeld	Anzahl registrierter Team Player	3 208	4 275	5 618	6 400	7 400 ⁴⁴
	Anzahl registrierter Organisationen	501	580	624	660	700
Fortsetzung des Angebots im Sport- und Entwicklungsbereich	Anzahl Artikel auf sportanddev.org	1 160	1 271	1 301	1 330	1 350
	Anzahl Aktivitäten auf sportanddev.org zur Information der Nutzer und zur Bereitstellung von Möglichkeiten, sich zu engagieren ⁴⁵	31	37	42	43	45



© sportanddev.org

Im Vergleich zu den Leistungskennzahlen des vorangegangenen Berichts gab es am Ende der Saison 2014/15 mehr als

200

zusätzliche Team Player.

2014/15 ist von einer wachsenden Anerkennung von sportanddev.org als Hauptinformationsquelle im Sport- und Entwicklungsbereich geprägt. So haben beispielsweise sowohl das Internationale Olympische Komitee als auch die UNESCO auf ihren Internetseiten Links zur Berichterstattung durch sportanddev.org über den internationalen Tag des Sports für Entwicklung und Frieden zur Verfügung gestellt. sportanddev.org möchte weiterhin als Aushängeschild in diesem Bereich agieren und seine Mitglieder unterstützen, die nun die Aufmerksamkeit erhalten, die ihnen zusteht.

Geplante Aktivitäten 2015/16

Mit den folgenden Aktivitäten sollen die sportanddev.org-Nutzer neue, interessante Inhalte erhalten und eine positive Benutzererfahrung machen. Berichterstattung über zusätzliche Veranstaltungen noch zu bestätigen;

- Berichterstattung aus erster Hand über die „Generation Games 2015“ in Lausanne, Schweiz;
- Berichterstattung aus erster Hand über das Gipfeltreffen „Beyond Sport“ 2015 in London;
- Experteninput beim Seminar „Communities in Crisis“ (Gemeinden in der Krise): Inklusive Entwicklung durch den Sport in Rheinsberg, Deutschland;
- Aktualisierung der Website sportanddev.org;
- Berichterstattung über Sport und die Nachhaltigen Entwicklungsziele.

⁴⁴ Ziel erhöht, um der starken Leistung 2014/15 Rechnung zu tragen.
⁴⁵ Beispielsweise E-Newsletter, Livestreams bestimmter Veranstaltungen, Aufrufe zum Verfassen von Artikeln, Artikelserien und E-Debatten.

Johan-Cruyff-Stiftung

Die Johan-Cruyff-Stiftung leitet und unterstützt Projekte, mit denen Sport und Spiel angeregt werden. Dafür kooperiert die Stiftung mit Vereinen, Sportverbänden, Nicht-regierungsorganisationen, Regierungen und Unternehmen, um Kindern unabhängig von ihrem Hintergrund oder einer möglichen Behinderung die Möglichkeit zu geben, Sport zu treiben.

Hauptergebnisse 2014/15

Im Laufe der Saison 2014/15 wurden drei neue Cruyff Courts eröffnet:

Der erste Cruyff Court wurde im Namen von Xavi Hernández, dem legendären Mittelfeldspieler des FC Barcelona, eingeweiht, ein weiterer im Namen des verstorbenen Stefano Borgonovo, dessen Stiftung genau wie die Johan-Cruyff-Stiftung Empfänger des Monaco-Wohltätigkeitschecks der UEFA ist, und ein letzter im Namen von Marlou van Rhijn, der aktuellen Paralympics-Siegerin und Weltrekordhalterin über 100 und 200 Meter. Van Rhijn eröffnete den 200. Cruyff Court und den 34. Spezial-Cruyff-Court für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Schulungen der Johan-Cruyff-Stiftung und des Johan-Cruyff-Instituts in London, England:

Eine Auswahl an lokalen Trainern von „Arsenal in the Community“, der Tottenham-Hotspur-Stiftung, der Stiftung des FC Liverpool und der Stefano-Borgonovo-Stiftung hat Schulungen erhalten. Diese Trainer können nun auf ihren lokalen Cruyff Courts vor Ort Programme der Johan-Cruyff-Stiftung durchführen.



© Ijla van Holstein

„Man denkt vielleicht nicht immer darüber nach, aber wenn man die Gelegenheit hat, etwas für andere zu tun, sollte man diese ergreifen.“

Johan Cruyff



© Ijla van Holstein



© Ijla van Holstein



Leistungskennzahlen

Ziel	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Bau von Spielfeldern	Anzahl Cruyff Courts in Europa	9	4	8 ⁴⁶	8	8
	Anzahl Cruyff-Court-Sechsgen-Sechsmesterschaften in Europa	214 in 67 Städten	233 in 72 Städten	239 in 70 Städten	245 in 73 Städten	250 in 75 Städten
Schaffung von Teilnahmemöglichkeiten	Anzahl lokaler Programme in Europa	31	58	58	70	75

Im Laufe der Saison 2014/15 konnten mehr als

35 000

Kinder pro Woche kostenlos auf einem Cruyff Court Fußball spielen sowie an den von lokalen Partnern organisierten Aktivitäten teilnehmen.

Geplante Aktivitäten 2015/16

In der kommenden Saison ist die Eröffnung vieler weiterer Cruyff Courts geplant:

- Drei im Vereinigten Königreich: zwei in Liverpool (der erste in Zusammenarbeit mit der Stiftung des FC Liverpool, der Stadt Liverpool und der britischen Postleitzahlen-Lotterie (People's Postcode Lottery), der zweite in Zusammenarbeit mit „Everton in the Community“) und einer in Aberdeen in Kooperation mit dem Denis-Law-Nachlassfonds.
- Der nach dem aktuellen Ajax-Spieler Davy Klaassen benannte Cruyff Court wird in seiner Heimatstadt Hilversum, Niederlande, eröffnet.
- Weitere Cruyff Courts werden im israelischen Akko und im spanischen Poble de Segur, der Heimatstadt des ehemaligen Verteidigers des FC Barcelona, Carles Puyol, eröffnet.

⁴⁶ Einige für die erste Jahreshälfte 2015 geplanten Projekte wurden auf 2015/16 verschoben.

Serbischer Fußballverband (FSS)

Der Serbische Fußballverband (FSS) hat zum zweiten Mal in Folge sein **Freundschaftsturnier** ausgerichtet. Bei diesem Turnier trafen erneut U16-Mannschaften aus den 16 beliebtesten Fußballvereinen der Region aufeinander. Von 1945 bis 1990 spielten diese Vereine in der ersten jugoslawischen Liga. Aufgrund des Konflikts in den 1990er Jahren, der zum Zerfall des Landes führte, wurde diese Liga aufgelöst.

Glücklicherweise lebt die heutige Generation an Spielern, die an diesem Turnier teilnimmt, friedlich zusammen. Dennoch existieren leider nur wenige Möglichkeiten, um miteinander zu interagieren. Das Turnier soll genau dieses Problem ansprechen und findet aufgrund der geografischen Nähe für alle Teilnehmer in Bijeljina, Bosnien-Herzegowina, statt.

Täglich übertrug ein regionaler Fernsehsender vier Spiele, von denen jedes mehr Zuschauer erreichte als die vom selben Sender gezeigten spanischen Erstligabegegnungen. Bekannte Fußballpersönlichkeiten wie Dejan Savićević, Savo Milošević, Ivan Gudelj, Predrag Mijatović, Husref Musemić und Srećko Katanec warben ebenfalls für das Turnier und verbrachten Zeit mit den Teilnehmern, um ihnen von ihren persönlichen Spielerfahrungen zu berichten.

Die jungen Spieler sollen durch dieses Turnier vor allem neue Freundschaften knüpfen, ihren Horizont erweitern und sich in fußballerischer Sicht mit den besten Spielern der Region messen.



© Serbischer Fußballverband

„Der Name des Turniers spricht für sich.“

Husref Musemić, ehemaliger Spieler von FK Sarajevo und Roter Stern Belgrad

Gesellschaft zur Vorbeugung von Gewalt gegen Kinder



2014 hat der Englische Fußballverband (FA) die nationale Gesellschaft zur Vorbeugung von Gewalt gegen Kinder (National Society for the Prevention of Cruelty to Children, NSPCC) erfolgreich für den **Monaco-Wohltätigkeitsscheck der UEFA** in Höhe von einer Million Euro nominiert. Mit dieser Auszeichnung konnte die NSPCC ein auf der Arbeit ihrer Abteilung zum Schutz von Kindern im Sport aufbauendes Drei-Jahres-Programm entwickeln, im Rahmen dessen mehr Kinder und Jugendliche im Sport und insbesondere im Fußball geschützt werden können.



© NSPCC

Hauptergebnisse 2014/15

- Entwicklung eines umfassenden Drei-Jahres-Plans für das Projekt, in dem die Hauptziele für jedes Jahr dargestellt wurden.
- Durchführung von Sensibilisierungskampagnen, im Rahmen derer durch Facebook-Posts Kinder und Jugendliche informiert, gestärkt und zur Teilnahme angeregt werden sollen, und auch Eltern und Erziehungsberechtigte von Kindern, die einen Sport ausüben, angesprochen werden.
- Da die Teilnahme junger Menschen alle Elemente des Projekts unterstreicht, nahmen elf Jugendliche an der Konferenz von „Child Helpline International“ in London teil, um die Stärkung junger Menschen durch Technologie zu diskutieren. Insgesamt 18 junge Menschen wurden für die jugendliche Beratungsgruppe „Unterstützung im Sport“ der NSPCC ausgewählt, die auf eine Reihe von Beratungstreffen mit 100 Jugendlichen hinsichtlich ihrer **Sorgen und Nöte im Sport** vorbereitet wurden.
- Entwicklung klarer Leitlinien in Zusammenarbeit mit der Abteilung zum Schutz von Kindern im Sport, um sicherzustellen, dass im Fall von eindeutigen Problemen im Rahmen des Schutzes von Kindern im Sport die entsprechenden Berichtsmaßnahmen eingeleitet werden. Zwischen Januar und März 2015 wurde ChildLine 209 Mal von jungen Menschen hinsichtlich sportlicher

Angelegenheiten kontaktiert. Mithilfe von ChildLine International können nun Daten zu Sorgen und Nöten im Bereich Sport gesammelt werden.

- Schaffung eines E-Learning-Tools zur Teilnahme von Kindern und Jugendlichen, um Organisationen die Entwicklung eines partizipativen Ansatzes zum Schutz von Kindern zu ermöglichen. Bereitstellung kostenloser Exemplare des bestehenden E-Learning-Tools „Schutz von Kindern im Sport“ für Fußballvereine und lokale Arbeitsgruppen im Fußball zur Ergänzung bestehender Programme.
- Die Abteilung zum Schutz von Kindern im Sport hat die regionalen Koordinatoren des NSPCC-Schuldienstes ausgebildet, damit diese ihrerseits in einem Pilotprojekt ehrenamtliche Personen einweisen können, im Rahmen dessen letztere im Zwei-Jahres-Rhythmus alle Grundschulen des Landes besuchen, um über den Schutz von Kindern im Sport zu sprechen.

Die Facebook-Kampagne ChildLine erzielte eine Million Views,

34 000

Klicks und eine Klickrate von 2,6 %. Damit gilt sie als eine der erfolgreichsten Kampagnen auf Facebook.

Gesellschaft zur Vorbeugung von Gewalt gegen Kinder



Geplante Aktivitäten 2015/16

- Fortsetzung der Vorbereitung der NSPCC-Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer auf verschiedene Angebote, wie Kinder im Sport erreicht werden können, um ihnen die entsprechenden Informationen zukommen zu lassen.
- Im Rahmen bestehender Kontakte zu Fußballdachverbänden Identifikation von Möglichkeiten zur Zusammenarbeit hinsichtlich zukünftiger Aspekte des Projekts, einschließlich weiterer Beratungen mit Jugendlichen.
- Bereitstellung eines neuen E-Learning-Tools zur Teilnahme von Kindern.
- Bereitstellung von Sensibilisierungskampagnen für Eltern.
- Fokussierung der eigenen neuen Strategie der NSPCC auf die Kampagne „Fighting for Childhood“ (Kampf für die Kindheit), deren erster Botschafter der englische Nationalmannschaftskapitän ist.
- Eröffnung der nationalen Schutz- und Sicherheitskonferenz im Februar 2016 für Erstligaklubs, Stiftungen und Gemeinden durch den Leiter der Abteilung zum Schutz von Kindern im Sport.

Die Nutzung der NSPCC-ChildLine-Website und die Präsenz in den sozialen Medien zur Sensibilisierung von und Interaktion mit Jugendlichen im Sport war bereits sehr erfolgreich. Die Abteilung zum Schutz von Kindern im Sport wird weiterhin mit allen Beteiligten der NSPCC zusammenarbeiten, um für noch mehr Kinder im und durch den Sport da zu sein.

„Der Kurs war sehr gut und deckte alle Details hinsichtlich Schutz und Sicherheit im Sport ab. Wir würden ihn jedem empfehlen, der mit Kindern im Sport arbeitet.“

Nic Scott, Leiter Schutz und Sicherheit bei Manchester City

Denkfabrik Sport and Citizenship (S&C)



Im Rahmen der Aktivitäten der Denkfabrik Sport and Citizenship (S&C) sollen der Nutzen des Sports für die Gesellschaft unterstützt und die europäische Sportpolitik untersucht werden. S&C hat nach der Eröffnung eines Büros in Brüssel Anfang des Jahres seine Stellung als eine der wichtigsten Organisationen im Bereich der EU-Sportpolitik gestärkt und seine Präsenz innerhalb der europäischen Institutionen sowie Expertengruppen und ähnlichen Gremien gefestigt.

Im Laufe der Saison 2014/15 hat S&C seine wesentlichen Aktivitäten im Bereich Beobachtung, Verbreitung und Lobbying fortgesetzt. Dazu zählten:

- die Veröffentlichung zweisprachiger paneuropäischer Werke zu den Themen „Sport und Behinderung“ und „Sport und Gesundheit“;
- die Veröffentlichung von vier Ausgaben des Wissenschaftsmagazins „Sport and Citizenship“ (in englischer und französischer Sprache) zu folgenden Themen: „Sport, Gesundheit und Umwelt“, „Fußballforschung in einem größeren Europa“, „Sport und Vielfalt“ mit einer detaillierten Beschreibung des UEFA-Programms „Wandel im Fußball“ und „Nachhaltige Sportfinanzierung“.

„Fußball und die Geister der Berge“

Ein Treffen zwischen Frédéric Thiriez, Präsident der französischen Profifußballliga, und Marc Batard, der unter dem Namen „Sprinter des Everest“ international bekannte Bergsteiger, führte elf junge Menschen auf eine einzigartige Reise.

Mit der Expedition zum Gipfel des Kala Patthar (5 643 m) in Nepal in der Nähe des Mount Everest sollten Kinder aus sozial benachteiligten Gegenden in Frankreich die Gelegenheit erhalten, ein körperlich und mental anstrengendes Abenteuer zu meistern, um ihr Selbstvertrauen und den Glauben an sich selbst zu stärken und unter Anleitung eines Mentors den Weg in ein geordnetes Berufsleben zu finden.

Die UEFA hat sich an der Finanzierung dieses Projekts beteiligt, das von Anfang bis Ende für die Werte von Respekt und Fairplay stand. Im Khumbu-Tal, dem Land der Sherpas, spielte die Gruppe während ihrer 13-tägigen Wanderung durch das steinige Gebirge und unter strengen Witterungsbedingungen zusammen mit jungen Nepalesen Fußball und verteilte viele Geschenke wie zum Beispiel Fußballtrikots und Fußbälle. Am Ende der Reise überreichte sie dem Lukla-Krankenhaus in Kathmandu ihre verbliebenen medizinischen Vorräte und ihre Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Der Filmemacher Bruno Peyronnet hat die Reise in wundervollen Bildern eingefangen und einen Film mit dem Titel „Jenseits der Gipfel“ (Par delà des hauteurs) gemacht, der von drei französischen Fernsehkanälen ausgestrahlt und bei drei Abenteuerfilm-Festivals (Dijon, La Rochelle und Autrans) gezeigt werden soll.



„Sie sind an diesem Gipfel gewachsen. Sie haben die Herausforderung durch außergewöhnlichen Einsatz, Solidarität und gegenseitiges Vertrauen gemeistert. Diese in den Bergen unabdingbaren Eigenschaften werden sie auf ihrem Lebensweg begleiten.“

Frédéric Thiriez, Präsident der französischen Profifußballliga

Stiftung für den Profifußball (FFP) in Spanien



Die spanische Fundación del Fútbol Profesional (FFP) und das spanische UNICEF-Komitee haben eine Vereinbarung geschlossen, im Rahmen derer sie gemeinsam an der Förderung der Rechte von Kindern arbeiten und Sport als Sensibilisierungsinstrument für Entwicklung und soziale Inklusion einsetzen. Darin ist auch eine jährliche Zusammenarbeit im Rahmen des Solidaritätsspiels „Champions for Life“ vereinbart, an dem Spieler aus allen spanischen Erst- und Zweitligaklubs teilnehmen, um Spenden für humanitäre Notfälle und Solidaritätsprojekte insbesondere für Kinder weltweit zu sammeln.

2014/15 hat die UEFA im Rahmen des zweiten „Champions for Life“-Spiels EUR 20 000 gespendet. Die Begegnung fand im Estadio Vicente Calderón in Madrid statt. Dabei liefen nicht weniger als 66 Spieler aus den beiden obersten spanischen Ligen auf, wobei die Begegnung im Zeichen der Solidarität mit Menschen in Afrika, die unter dem Ebola-Virus leiden, stand.

Anschließend feierte die FFP einen ihrer bewegendsten Tage, nachdem bekannt geworden war, dass sich die

eingenommenen Spenden während des Spiels auf EUR 407 000 beliefen. Das Geld wurde auf fünf Projekte verteilt. Dabei verwendete das spanische UNICEF-Komitee seinen Anteil für Programme gegen die Ebola-Epidemie in Afrika, während die FFP ihren Anteil auf verschiedene, bereits bestehende Sozialprogramme spanischer Fußballklubs, der FFP selbst sowie in Sevilla und in verschiedenen afrikanischen Ländern verteilte.



© Fundación del Fútbol Profesional

UEFA Youth League



Die UEFA Youth League steht 64 Mannschaften offen. Neben den 32 Juniorenmannschaften der Vereine, die sich für die Gruppenphase der UEFA Champions League qualifizieren, nehmen auch die nationalen Juniorenmeister der 32 bestplatzierten Verbände der UEFA-Koeffizientenrangliste teil.

Dieser große, talentierte Pool an individuellen Spielern bietet der UEFA eine gute Möglichkeit, diese jungen Fußballer für Werte zu sensibilisieren, die es gilt, auf dem Rasen und im Leben zu schützen und zu bewahren.

Der Wettbewerb fand in der Saison 2014/15 zum zweiten Mal in Folge statt. Diese zweite Ausgabe der Endrunde wurde am Sitz der UEFA in Nyon durchgeführt.

Die Respekt-Kampagne war integraler Bestandteil des Turniers und die Organisatoren haben alle Teilnehmer ermutigt, sich diese Werte zu eigen zu machen. Sie erhielten T-Shirts, Wimpel und andere UEFA-Respekt-Andenken, während die Botschaft „Nein zu Rassismus“ auf allen Team- und Schiedsrichterfotos deutlich zu sehen war.

Außerdem wurden die Einnahmen aus den Ticketverkäufen für die Halbfinalspiele und das Finale an ein soziales Programm gespendet.

Endspiel der UEFA Europa League



Die UEFA hat sich mit der polnischen Gesellschaft der Kinderfreunde (Towarzystwo Przyjaciół Dzieci, TPD) zusammengetan, um sozial benachteiligten Kindern die einzigartige Gelegenheit zu bieten, das Endspiel der UEFA Europa League zwischen dem FC Sevilla und Dnipro Dnipropetrovsk im Nationalstadion in Warschau zu verfolgen.



© Matthew Lewis, UEFA

Diese zehn Kinder haben alle mit negativen gesellschaftlichen Erfahrungen wie Vernachlässigung, Benachteiligung, Missbrauch, Ausbeutung, gesundheitlichen und mentalen Problemen oder Verhaltensauffälligkeiten zu kämpfen.

TPD ist ergänzend zu offiziellen staatlichen und kommunalen Aktivitäten im Bereich der Sozialfürsorge tätig und setzt sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein.

„Es war fantastisch! Die Reise nach Warschau und die Teilnahme am UEFA-Europa-League-Finale waren wie ein wahr gewordener Traum.“

Teilnehmer

„Ligne de Vie“

Der Verein „Ligne de Vie“ (Rettungsleine) unterstützt Drogenabhängige im Rahmen ihrer Therapie dabei, den Weg zurück ins Berufsleben zu finden, und kümmert sich zusammen mit „Sidaction“ auch um HIV-positive oder an AIDS erkrankte Menschen.

Der Verein wurde von der UEFA bereits zweimal finanziell unterstützt. Während der Saison 2014/15 wurden die finanziellen Mittel dafür eingesetzt, den Verein bei der Suche nach Beschäftigungsmöglichkeiten in der Pariser Stadtverwaltung zu unterstützen. Dabei konnten zeitlich befristete Verträge von zwei bis fünf Jahren angeboten werden, die gegebenenfalls auch in unbefristete Arbeitsverhältnisse münden.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten umfassen vor allem die Pflege von Grünanlagen, die Instandhaltung von Sporteinrichtungen, die Begrüßung von Besuchern, die Bewachung von Zugängen sowie die Unterstützung in der Verwaltung, in Bibliotheken, Kantinen und Altenpflegeeinrichtungen.

Hilfe bei Naturkatastrophen

Die Unterstützung von Mitgliedsverbänden, die von Naturkatastrophen heimgesucht wurden, hat bei der UEFA lange Tradition. Im Laufe der Saison 2014/15 wurde die finanzielle Unterstützung beim Wiederaufbau und Neubau von Sport- und Fußballinfrastruktur auf die Fußballverbände von Bosnien-Herzegowina, Kroatien, der EJR Mazedonien und Serbien ausgeweitet.

Insgesamt EUR 1,8 Mio. wurden auf diese vier Länder aufgeteilt, die im Frühjahr 2014 von dramatischen Überschwemmungen heimgesucht worden waren. Die finanzielle Hilfe der UEFA wurde für Hochwasserschutzprogramme in allen Ländern eingesetzt, um die Schäden an verschiedenen Fußballeinrichtungen in den betroffenen Regionen zu beseitigen.



© Getty Images

Fandialog

Football Supporters Europe (FSE)

Football Supporters Europe (FSE) setzte seine erfolgreiche Arbeit in der Saison 2014/15 mit einer Reihe an Initiativen fort. Dazu gehörte auch die Unterstützung der Aktivitäten ihrer Mitglieder in verschiedenen Ländern, um Fußballfans in ganz Europa weiter die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zu Richtlinien und Maßnahmen im Fußball, welche die Fans betreffen, auf konstruktive, demokratische und koordinierte Art und Weise auszudrücken.

In den ersten drei Monaten wurden bei Online-Auktionen mehr als EUR

8 000

erzielt. Insgesamt beteiligen sich über

80

Fangruppen aus

10

Ländern an den Aktivitäten im Rahmen der Kampagne.

Hauptergebnisse 2014/15

- FSE organisierte im Rahmen des Festivals „Mondiali Antirazzisti“ im italienischen Bosco Albergati den 7. Europäischen Fußballfankongress. Rund 8 000 Fußballfans, politische Aktivisten, Nichtregierungsorganisationen und Einzelpersonen nahmen an diesem Festival teil.
- Die Kampagne „Second Fan Shirt“ (Zweites Fan-Shirt) ist eine Solidaritätsinitiative von FSE für Flüchtlinge, im Rahmen derer Fans aufgerufen werden, Fanartikel und Fußballbekleidung zu spenden bzw. bei Auktionen für einen guten Zweck zu ersteigern.
- Mit der Einführung des Projekts „Respekt für Fankultur – Fanbotschaften“ soll eine positive Willkommenskultur gefördert werden, um im Vorfeld und während der UEFA EURO 2016 Konflikte vorzubeugen und die Sicherheitslage zu verbessern.
- Des Weiteren wurden Mitgliedsorganisationen und Kampagnen in Dänemark, Frankreich und der Türkei unterstützt. In Spanien wurde die Unterbreitung von drei offiziellen Dokumenten durch FSE-Mitglieder an die spanischen Behörden unterstützt.
- FSE und Transparency International Deutschland haben die Sport and Rights Alliance (Allianz für Sport und Rechte) gegründet, einen Zusammenschluss führender Nichtregierungsorganisationen, Sportverbände und Gewerkschaften, welcher die Entscheidungsträger großer internationaler Sportveranstaltungen dazu aufruft, bei sportlichen Großanlässen Menschenrechte, Umweltschutz und Anti-Korruptionrichtlinien jederzeit einzuhalten.
- FSE leistete einen bedeutenden Beitrag zur inhaltlichen Gestaltung eines europäischen Fanbeauftragten-Handbuchs, das für Polizei und Behörden als Maßnahmenkatalog im Rahmen der Interaktion mit Fans dient. Dieses Handbuch sollte Ende 2015 vom Europarat angenommen werden.



„Im vergangenen Jahr spielte FSE eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung einer Reihe von wichtigen paneuropäischen Maßnahmen. Die Organisation ist ein wichtiger Partner, der aufgrund seiner einzigartigen Stellung bereit und in der Lage ist, Konflikte und Spannungen zwischen Fußballfans und öffentlichen bzw. privaten Sicherheitskräften, die sich in ganz Europa um die Sicherheit in den Stadien kümmern, zu lösen und zu entschärfen. Natürlich muss FSE als unabhängiger Interessenvertreter häufig als Fürsprecher für die Sorgen der Fans auftreten, was gelegentlich eine Herausforderung für die Fußballdachverbände darstellen kann. Dennoch sollte dies nicht von der entscheidenden Rolle ablenken, welche die Organisation bei der Schaffung eines sicheren und einladenden Umfelds bei Fußballveranstaltungen innerhalb und außerhalb der Stadien in Europa spielt. Die Bedeutung dieses Beitrags darf niemals übersehen oder geschmälert werden.“

Adrian Dinca, Vizevorsitzender des Ständigen Komitees des Europarats gegen Gewalttätigkeiten von Zuschauern und der EU-Expertengruppe für die Sicherheit bei Fußballspielen

Geplante Aktivitäten 2015/16

- Organisation des 8. Europäischen Fußballfan-Kongresses.
- Monatliche Spenden an Flüchtlingshilfsprojekte in ganz Europa im Rahmen der Kampagne „Second Fan Shirt“.
- Aktualisierung der FSE-Fan-Guide-App.
- Aktivitäten im Rahmen des FSE-Netzwerks gegen Diskriminierung.
- Veröffentlichung der 6. Ausgabe der Fanzeitschrift „Revive the Roar!“ zum Thema Fanaktivitäten gegen Diskriminierung in Europa (in englischer Sprache).
- Organisation einer Konferenz für die Hauptinteressenträger zum Thema Fanbetreuung und Schaffung eines Vermächtnisses bei der UEFA EURO 2016 durch Fandialog und Fanbeauftragte.
- Betrieb internationaler Fanbotschaften für die zur UEFA EURO 2016 anreisende Fans von bis zu 20 teilnehmenden Mannschaften als Teil des Projekts „Respekt für Fankultur“.



Football Supporters Europe (FSE)



Leistungskennzahlen

Ziel ⁴⁷	Indikator	Leistung			Plan 2015/16	Ziel 2016/17
		2012/13	2013/14	2014/15		
Förderung der Netzwerkbildung und Austausch zwischen Fußballfans in ganz Europa	Anzahl grenzüberschreitender FSE-Veranstaltungen und Projekte für Fans und FSE- Mitglieder ⁴⁸	15	15	20	20	20
	Anzahl angenommener neuer FSE-Mitgliedsanträge	61	289	97	100	100 ⁴⁹
Organisation grenzüberschreitender Breitenfußballkampagnen zu verschiedenen fanrelevanten Themen	Anzahl Fangruppen, die an grenzüberschreitenden FSE- Aktivitäten teilnehmen	5	10	80 ⁵⁰	100	60
Unterstützung, Beratung und Expertise für Fans auf nationaler und lokaler Ebene sowie im Zusammenhang mit internationalen Turnieren	Anzahl Länder mit einem Angebot der FSE an strukturierter Beratung und europäischer Unterstützung der Aktivitäten ihrer Mitglieder	5	6	5	5	6
	Anzahl Nutzer der FSE-Fan- Guide-App	k.A.	5 000	3 000	5 000	8 000
	Anzahl selbsttragender, von Fans durchgeführter Fanbotschafterinitiativen ⁵¹	7	12	12	18	20
Vertretung von Faninteressen bei relevanten Institutionen und Fußballdachverbänden	Anzahl Komitees, Arbeitsgruppen und Abteilungen der Regierungen und Fußballdachverbände weltweit, mit denen FSE regelmäßig zusammenarbeitet	4	5	8	10	10

⁴⁷ Die Ziele wurden dieses Jahr neu formuliert, um der Arbeit von FSE besser Rechnung zu tragen. ⁴⁸ Ungefähre Angaben. ⁴⁹ Dieses Ziel wurde im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Neubewertung der Leistungen nach unten korrigiert. ⁵⁰ Die tatsächliche Zahl ist aufgrund der Popularität der von einem dänischen Mitglied mit Blick auf die Flüchtlingssituation in Europa ins Leben gerufene Kampagne „Second Fan Shirt“ höher als erwartet. ⁵¹ Mit Unterstützung von nationalen Regierungen, Fußballdachverbänden oder anderen Parteien.

Supporters Direct Europe (SD Europe)



In der Saison 2014/15 hat Supporters Direct Europe (SD Europe) entsprechende Schritte eingeleitet, um sich anstelle eines informellen Netzwerks innerhalb eines bestehenden Organs als unabhängige Organisation zu positionieren. Es wurde ein Governance-Bericht in Auftrag gegeben, in dem Feedback aus dem Netzwerk und von entsprechenden Interessenträgern berücksichtigt wurde. SD Europe soll ab 2016/17 als unabhängige Organisation tätig sein.

Geplante Aktivitäten 2015/16⁵²

- Teilnahme an der zweiten spanischen Breitenfußballkonferenz (Encuentro del Fútbol Popular).
- SD-Europe-Netzwerktreffen, um die Zukunft der Organisation und der gesamten Bewegung zu diskutieren.
- Veröffentlichung der zweiten Ausgabe des Positionspapiers „Heart of the Game“ (Im Herzen des Fußballs), in dem die bedeutenden Veränderungen in der Fußball-Governance seit 2012 berücksichtigt sind.
- Koordinierung des ersten Partnertreffens im Rahmen des Erasmus+-Programms „Klubs und Fans für bessere Governance im Fußball“.
- Koordinierung nationaler Projektworkshops für Fanbeauftragte und Entwicklung von Ressourcen für Fanbeauftragte, einschließlich eines aktualisierten UEFA-Handbuchs für Fanbeauftragte, eines Toolkits und eines Fanbeauftragten-Videos.

⁵² SD Europe weist darauf hin, dass die Liste der geplanten Aktivitäten nicht abschließend ist und im Anschluss an Diskussionen mit Mitgliedern des europäischen Fantrust-Netzwerks nach der Veröffentlichung dieses Berichts weitere Veranstaltungen hinzukommen werden.

Hauptergebnisse 2014/15

- Präsentation der Umfrageergebnisse beim UEFA-Workshop zu Klublizenzierung und finanziellem Fairplay in Dublin, im Rahmen dessen die positiven Auswirkungen auf die Fanbeziehungen seit der Einführung des Fanbeauftragten in das Klublizenzierungsreglement dargestellt wurden.
- Teilnahme von SD Europe am ersten bulgarischen Rundtischgespräch zur Einbeziehung von Fans in die Klubmitbestimmung und die Entscheidungsfindungsprozesse in den Klubs. Dieses Gespräch wurden im Vorfeld der Einführung eines neuen Sportgesetzes vom Sportministerium, dem Bulgarischen Fußballverband und dem Fantrust von Lewski Sofia gemeinsam organisiert.
- Gemeinsame Ausrichtung der zweiten Fangruppen-Tagung (Les Assises du Supportérisme) im französischen Senat, um den Dialog zwischen Fans, der Regierung und den Fußballverbänden zu fördern.
- Schaffung und Entwicklung eines formalen europäischen Fanbeauftragten-Netzwerks und Durchführung eines unabhängig finanzierten Projekts.
- Gründungsfeier der beiden ersten mitgliedergeführten Klubs in Italien, des SCDD Cava United und des US Ancona 1905.
- Gemeinsame Organisation der ersten spanischen Breitenfußballkonferenz (Encuentro del Fútbol Popular) in Palencia, Spanien, bei der folgende Themen im Vordergrund standen: Verbesserung von Management und Governance in Fußballklubs, soziale Bedeutung des Fußballs, alternative und effizientere Kommunikationsformen und Strategien sowie Faneigentümerschaft und aktive Mitbestimmung in Klubs.
- Bereitstellung von Informationen hinsichtlich der Ergebnisse der Experten-gruppe „Wirtschaftliche Dimensionen des Sports“. Die bereitgestellten Empfehlungen konzentrierten sich auf soziale Auswirkungen und ökonomische Nachhaltigkeit.
- Gemeinsame Organisation einer Veranstaltung von FIFPro und SD Europe zur Betonung ihres gemeinsamen Interesses für einen sicheren, nachhaltigen und besser geführten Fußball.

Supporters Direct Europe (SD Europe)

Leistungskennzahlen⁵³

Ziel	Indikator	Leistung			Plan	Ziel
		2012/13	2013/14	2014/15	2016/17	2016/17

Wachstum des SD-Europe-Netzwerks und Verbesserung des Angebots

Wachstum der Anzahl NSOs ⁵⁴	Anzahl gegründeter NSOs	Insgesamt 9	+1	+1	+1	Insgesamt 13
	Anzahl vertretener Länder im Netzwerk	2	+2	+2	+2	Insgesamt 10
Unterstützung bei der Errichtung oder Verbesserung struktureller Beziehungen zwischen den NSOs und nationalen Organisationen und Dachverbänden	Anzahl NSOs mit langfristigen Arbeitsbeziehungen zu nationalen Dachverbänden	n/a	2	2	2	2
	Anzahl NSOs mit gesicherter Finanzierung seitens der Interessenträger	1	3	2	3	2
Bereitstellung von Schulungen und Wissensaustausch mit angeschlossenen Gruppen/Klubs	Anzahl Schulungen	7	6	10	12	12
	Anzahl beobachteter Mitglieder pro Jahr	k.A.	3	2	2	2

Strategische Lobbyarbeit

Lobbying zur Förderung von Nachhaltigkeit im Fußball	Anzahl Teilnahmen und aktive Redebeiträge bei Workshops der Interessenträger	3	4	7	5	2
Vertiefung der Beziehungen mit Hauptinteressengruppen	Anzahl Beiträge zu EU-weiten oder nationalen Arbeitsgruppen im Zusammenhang mit Governance im Fußball	1	1	4	4	4
	Anzahl Treffen mit nationalen Regierungen, Umfang ministerieller Unterstützung für Fanbeteiligung und Anzahl rechtlicher/gesetzlicher Änderungen	7	1	4	3	3

Umsetzung der Fanbeauftragten-Projekts

Verbesserung des Angebots an Schulungsinitiativen für Hauptinteressengruppen im europäischen Fußball	Anzahl UEFA-Mitglieder bei Fanbeauftragten-Workshops pro Saison	Insgesamt 11	+4	+5	+11	Insgesamt 29
	Anzahl bilateraler Fanbeauftragtentreffen (Teilnahme oder Ausrichtung)	k.A.	3	5	8	4
	Anzahl besuchter Veranstaltungen von Interessenträgern und europäischen Institutionen (nicht UEFA-Mitgliedsverbände)	4	9	8	7	7

⁵³ Fankampagnen zum Faneigentum eines Klubs oder zur Gründung eines neuen Klubs entstehen oft als Antwort auf eine plötzlich auftretende Krisensituation. Während SD Europe sein Netzwerk aktiv bei der Entwicklung einer Strategie zu mehr Mitbestimmung oder Beteiligung unterstützt, werden Klubs im Rahmen ihrer Saisonvorbereitung nicht angesprochen, außer bei speziellen Anfragen, bei denen die Gruppen selbst für die entsprechende Entscheidung verantwortlich sind. SD Europe arbeitet im Dienst der Interessen dieser Gruppen, unterstützt sie bei der Entwicklung von Strategien und der Erreichung ihrer Ziele. Aus diesem Grund erscheint diese Aktivität nicht in der Übersicht der Leistungskennzahlen. ⁵⁴ „National supporters' organisations“ (NSO) sind nationale Fanorganisationen, die sich auf Fanbeteiligung und Eigentümerschaft konzentrieren.

Für die kommende Saison hofft SD Europe, dass die UEFA-Mitgliedsverbände und Fangruppen ihre Zusammenarbeit im Rahmen von Angelegenheiten im Bereich der Good Governance intensivieren und gemeinsame Projekte zum Wohl des Fußballs entwickeln werden. SD Europe hofft auf weitere Fortschritte bei der Umsetzung der Anforderungen an die Fanbeauftragten und hat seine entsprechenden Ressourcen aufgestockt.

„Das neue Programm der Serie A mit Besuchen vor Ort gehört zu einem Ansatz, der zahlreiche Interessenträger berücksichtigt, um die Qualität der Arbeit der Fanbeauftragten in den italienischen Klubs zu verbessern. Wir glauben, dass die Fanbeauftragten eine entscheidende Rolle bei der Anhebung der Standards im italienischen Fußball spielen können. Wir möchten nicht nur individuelle Fanbeauftragte sehen, sondern in naher Zukunft auch eine Abteilung für Fanbeauftragte in jedem Klub.“

Marco Brunelli, Vorsitzender der italienischen Serie A

„Die wirtschaftliche Lage hat zu enormen Schwierigkeiten für unsere Klubs und ihre Eigentümer geführt. Die Beteiligung der Fans an ihrem Klub kann möglichen Konkursen vorbeugen. Wir möchten diese Fanbeteiligung fördern, um zu zeigen, dass sie nicht nur Fans, sondern auch Anteilseigner sind.“

Krasen Kralew, bulgarischer Sportminister

Gründung der beiden ersten mitgliedergeführten Klubs in Italien



In der Saison 2014/15 wurden Cava United und US Ancona, die beiden ersten mitgliedergeführten Fußballvereine in Italien, gegründet.

Cava United wurde im September 2014 von den Mitgliedern des Sogno-Cavese-Fantrusts offiziell registriert. Der Verein befindet sich zu 100 % im Eigentum seiner Mitglieder, die eine entscheidende Rolle bei seiner Leitung spielen und direkt in die Entscheidungsfindungsprozesse eingebunden sind. Sogno Cavese wurde im Mai 2010 von den Fans des mittlerweile in Konkurs gegangenen SS Cavese 1919 gegründet. Sie folgten dabei den Beispielen von Fanmitbestimmung und Fantrust-Modellen vor allem aus Deutschland und England sowie der wachsenden Bewegung in Italien. Sogno Cavese ist Mitglied von „Supporters in Campo“, der nationalen Dachorganisation demokratischer Fantrusts in Italien, die ihrerseits die Gestaltung der notwendigen Statuten für eine rechtmäßige Eintragung von Cava United unterstützt haben.

2010 konnte US Ancona die Lizenzierungskriterien der drittklassigen Lega Pro nicht erfüllen und musste in die fünftklassige Eccellenza-Liga absteigen. Von Beginn dieser enormen Krise an standen die Fans von Ancona fest zu ihrem Verein. Unter dem Motto „Leidenschaft kann nicht absteigen“ gründeten sie die demokratisch legitimierte Organisation „Sosteniamolancona“, deren Ziel die Förderung eines lokalen Klubs ist, bei dem die Fans im Mittelpunkt stehen. Im Juni 2015 erfolgte die

Bestätigung, dass „Sosteniamolancona“ das vollständige Eigentum und Management des Vereins übernehmen konnte.

Mit durchschnittlich 5 000 Zuschauern begann der Wiederaufstieg von Ancona, dieses Mal jedoch nicht nur auf, sondern in den Augen der Fans auch neben dem Rasen. Am Ende seines ersten Jahres in der Eccellenza-Liga hatte Ancona alle Pokale gewonnen (Meisterschaft, Amateur- und Regionalpokal). Für die Fans aber war der Sieg der „vierten Trophäe“ am wichtigsten, die aus zwei Vereinbarungen bestand: eine zwischen „Sosteniamolancona“ und dem Klub, wonach die Fans zwei Mitglieder in den Klubvorstand wählen können, und eine sogenannte „Goldene Aktie“ mit allen damit verbundenen Rechten. Mit diesen Vereinbarungen können ohne Zustimmung von „Sosteniamolancona“ und seinen Mitgliedern der Klubname, die Klubfarben, das Wappen und das Heimstadion nicht geändert werden.

Aufgrund dieser beispiellosen Vereinbarung und der Übernahme des vollständigen Eigentums durch die Fans von Ancona erstrahlt die Zukunft nicht nur für den Klub, sondern auch für die ganze Stadt und ihr Umland in neuem Licht. Diese Neuigkeit bedeutete auch einen großen Schub für das unter dem Namen „Supporters in Campo“ organisierte Netzwerk an Gruppen und Klubs, welches mit Unterstützung von SD Europe gegründet wurde. Vor der Gründung dieses Netzwerks arbeitete SD Europe seit 2011 sowohl mit Fans als auch mit den Klubs zusammen.



Football First: UEFA We Care

Deutscher Fußball-Bund

Die UEFA, der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration haben gemeinsam eine finanzielle Unterstützung bereitgestellt, um Flüchtlingen die Möglichkeit zu bieten, in ganz Deutschland Fußball zu spielen. Im Frühjahr startete der DFB vor dem Hintergrund der wachsenden Zahl an Flüchtlingen in Deutschland und dem Wunsch vieler Breitenfußballvereine sich mit den Flüchtlingen solidarisch zu zeigen, die Initiative „1:0 für ein Willkommen“.

Die DFB-Stiftung Egidius Braun und die deutsche Nationalmannschaft spendeten jeweils EUR 300 000, welche die Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration ihrerseits verdoppelte. Die UEFA und die Bundesregierung stellten nochmals jeweils EUR 50 000 für die Initiative bereit.

Dieses Geld wird in den Jahren 2015 und 2016 für finanzielle Beihilfen für 1 400 Klubs verwendet, die Flüchtlingen die Möglichkeit bieten, Fußball zu spielen. Damit erhalten die Gemeinden und lokalen Behörden zusätzliche wertvolle Unterstützung. Der DFB hat außerdem entschieden, dieses wichtige Programm zur Integration von Flüchtlingen durch den Fußball bis 2019 zu verlängern.

Projektleiter:

Eugen Gehlenborg, DFB-Vizepräsident Sozial-/Gesellschaftspolitik



© Ballspielverein

Schottischer Fußballverband

In Schottland leben derzeit 90 000 Menschen mit Alzheimer, einer der gängigsten Formen von Demenzerkrankungen. Mehr als 95 % der Betroffenen sind über 65 Jahre alt. Mit fortschreitender Krankheit verlieren Alzheimer-Patienten aufgrund eines Verlusts an Selbstvertrauen und sozialer Isolation immer mehr den Anschluss an ihr Umfeld.



© SNS Group

Im Rahmen des Projekts „Good Old Days“ (Die guten alten Tage) werden im Rahmen eines sicheren Umfelds Fußballbilder und Fußballandenken verwendet, um eine Diskussion mit Gleichgesinnten anzuregen. Mit dem Projekt sollen Menschen, die an Demenz erkrankt sind, Erinnerung und Selbstvertrauen wiedererlangen und eine erneute Verbindung zum Fußball herstellen. Anhand vieler Beispiele konnten die positiven Auswirkungen dieses Projekts bereits nachgewiesen werden.

Mit Unterstützung der UEFA konnten schottische Klubs das Programm Fußballerinnerungen in ihre lokalen Programme aufnehmen und mit einer Gruppe von Menschen in Kontakt treten, die nur schwer zu erreichen ist. Im Rahmen des Programms entstanden neue Partnerschaften zwischen den zuständigen Abteilungen der Fußballklubs, Historikern in den Klubs, Gesundheits- und Sozialexperten sowie der schottischen Alzheimerorganisation.

Die erfolgreiche landesweite Einführung des Programms stieß auf reges Medieninteresse und der Präsident des Schottischen Fußballverbands (SFA) legte ein bewegendes persönliches Zeugnis für die Kraft des Fußballs im Rahmen von Therapien zur Erinnerung ab.

Projektleiter:

Stewart Regan, SFA-Präsident

„Ich bringe eine traurige Person, die an Demenz leidet, zu den Sitzungen. Hinterher hole ich meinen Ehemann ab.“ Projektnutzerin

Euro-Sportring

Euro-Sportring organisiert internationale Junioren- und Senioren-Fußballturniere sowie Handballturniere in zwölf europäischen Ländern. An diesen Turnieren nehmen jedes Jahr mehr als 8 000 Mannschaften aus über 30 Ländern teil.

In der Saison 2014/15 war die UEFA-Respekt-Zeremonie fester Bestandteil der 64 Euro-Sportring-Juniorenturniere, bei denen 6 046 Teams aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Kroatien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Spanien und der Tschechischen Republik gegeneinander antraten.

Bei den Zeremonien am jeweils letzten Tag eines Turniers wurde jedem Kind eine Respekt-Medaille überreicht und ein Foto mit der ganzen Mannschaft gemacht. Die mehr als 5 000 Fotos sind in der [Respekt-Galerie](#) auf der Website von Euro-Sportring zu sehen.

Zusätzlich zur Zeremonie und der Fotogalerie wurde an allen Austragungsorten Material der UEFA-Respekt-Kampagne bereitgestellt. Alle Turnierorganisatoren erhielten klare Anweisungen hinsichtlich der Zeremonie, des Materials und der Zusammenarbeit mit der UEFA.

Projektleiter:

Gerhard Aigner, Vorsitzender von Euro-Sportring und UEFA-Ehrenmitglied



Euro-Sportring verteilte insgesamt

125 000 Medaillen,

68 aufrollbare Rückwände,

44 UEFA-Fahnen,

69 Respekt-Banner,

19 Bühnenwände,

34 aufblasbare Bögen,

168 Turnierfahnen und

87 Willkommensbanner an

20 Materiallager in ganz Europa.



© Euro-Sportring

Mathare Youth Sports Association (MYSA)



© MYSA

Seit 1987 gelten die Mathare Youth Sports Association (MYSA) und ihr Profiabteger in der kenianischen ersten Liga, der Klub Mathare United FC (MUFC), als Vorreiter für die Bewegung für Sport und Entwicklung weltweit. Alle Spieler, Trainer, Schiedsrichter und die Klubleitung stammen aus Mathare in der Nähe von Nairobi, einem der größten und ärmsten Slums in Afrika.

„Gebt der Jugend auf und neben dem Rasen eine Chance“, lautet das Motto von MYSA/MUFC. Heute spielen mehr als 30 000 Jungen und Mädchen in 1 811 Mannschaften. Sie nehmen außerdem an verschiedenen Aktivitäten teil, zu denen Reinigungsaktionen der Umwelt, Sensibilisierungsmaßnahmen gegen AIDS, Aktivitäten in den Bibliotheken des Slums, Führungstrainings und Aktionen gegen Kinderarbeit gehören.

Die Mehrheit der kenianischen Nationalspieler und -spielerinnen sind ehemalige MYSA/MUFC-Spieler, während über 20 MYSA/MUFC-Spieler in Klubs in mehr als zehn Ländern der UEFA gespielt haben.

Eine weitere Besonderheit des MUFC ist, dass alle Profispieler jeden Monat je 20 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. In der Saison 2014/15 wurde die finanzielle Unterstützung der UEFA dafür eingesetzt, diese gemeinnützige Arbeit zu fördern sowie als Teil der neuen MYSA-Talentakademie ein U19-Team zu formen, auszurüsten und zu trainieren.

„Die Unterstützung durch die UEFA für die Ausweitung der gemeinnützigen Arbeit hat dazu beigetragen, die Umweltbedingungen und den Gesundheitszustand zehntausender junger Menschen in den Slums zu verbessern.“

Bob Munro, MYSA/MUFC-Gründer und Vorsitzender

Projektleiter:

Per Ravn Omdal, UEFA-Ehrenmitglied, ehemaliger Präsident des Norwegischen Fußballverbands und ehemaliger UEFA-Vizepräsident

Von Juli 2014 bis Juni 2015 haben die MUFC-Spieler insgesamt

6 940

Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet. Dies bedeutete durchschnittlich 578 Stunden im Monat. Die Kosten beliefen sich auf

EUR 25 760.

Über 2 000 Jungen und Mädchen konnten die MUFC-Trainingseinheiten und Trainingslager besuchen.



© The Image Gate

Abschließende Bemerkungen

Abschließende Bemerkungen

Die UEFA bemüht sich darum, mehr als nur eine Quelle finanzieller Unterstützung für ihre FSR-Partner zu sein. Dank einer offenen Kommunikationskultur, die durch Workshops in den beiden letzten Jahren gefördert wurde, hat die UEFA erhebliche Fortschritte bei der Vertiefung der Partnerschaften mit und zwischen den betreffenden Organisationen gemacht, indem sie Synergien erkennt und fördert, die zu positiven Ergebnissen für alle führen.

Die folgenden Beispiele zeigen die Fortschritte in der Saison 2014/15.

Beispiele für die Integration der FSR-Partner in die UEFA-Aktivitäten:



Tag zum Thema Behinderung – IBSA und UEFA



UEFA Champions Festival und/oder Fanzone der UEFA Europa League – IBSA, SOEE und EAFF



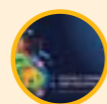
Einführung eines Behindertenbeauftragten in das UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay – CAFE und UEFA



Beitrag zum Programm „Wandel im Fußball“ (Captains of Change) – CAFE, FARE und UEFA



Konferenz zum Thema „Respekt für Vielfalt“ – FARE und UEFA, außerdem Teilnahme anderer FSR-Partner



UEFA EURO 2016 – CAFE, Climate Friendly, FARE, FSE, Healthy Stadia und UEFA



Beobachterprogramm an Spieltagen – FARE und UEFA

Beispiele für Synergien zwischen FSR-Partnern:



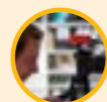
Obdachlosen-WM – HWCF und IFA



Jährlicher Fankongress – FSE und IFA



Earth Hour – UEFA und WWF, mit Unterstützung anderer Partner



Berichterstattung sportanddev.org – CAFE, FARE, IKRK und sportanddev.org



Turnier um den Jesolo-Cup – BAAP und Euro-Sportring



Seminar „Breaking the Glass Ceiling“ (Die gläserne Decke durchstoßen) – FARE und KNVB



Aktionswochen „Football People“ – FARE und UEFA, außerdem Teilnahme anderer FSR-Partner

Ausblick

HatTrick-Finanzierung für Mitgliedsverbände



In den noch verbleibenden zwei Jahren wird sich die UEFA vor allem darum bemühen, weiterhin starke Partnerschaften zu schaffen, die über den Fünf-Jahres-Zyklus hinausgehen. Die UEFA möchte diese Bemühungen insofern verstärken, als sie ihre Mitgliedsverbände ermutigt, eigene Partnerschaften innerhalb des umfangreichen Netzwerks an nationalen, regionalen und lokalen Organisationen einzugehen, die gegebenenfalls auch eine Verbindung mit den von der UEFA unterstützten internationalen Organisationen haben können.

2014/15 wurde entschieden, dass die UEFA ihre finanzielle Unterstützung für Projekte im Rahmen der sozialen Verantwortung für ihre Mitgliedsverbände ausweitet. Die Erhöhung der Fördergelder erfolgte im Rahmen des HatTrick-Unterstützungsprogramms der UEFA. Dieses mehr als zehn Jahre alte Programm dient der Stärkung des Breitenfußballs in ganz Europa und beruht, wie sein Name schon sagt, auf drei Säulen: Investitionsfinanzierung, Wissensaustausch und Sportausbildung.

Im Rahmen des Reglements für den vierten HatTrick-Zyklus (2016-20) kann jeder Mitgliedsverband alle vier Jahre mindestens EUR 200 000 erhalten, um FSR-Projekte umzusetzen, die soziale und/oder umweltpolitische Probleme in seinem Land ansprechen.

Im Rahmen von Workshops werden die Nationalverbände über die Zuteilungskriterien informiert und erhalten auf Grundlage der FSR-Erfahrungen der UEFA Ratschläge zur Verwendung der Mittel bei der Schaffung nachhaltiger Projekte, die einen echten Einfluss auf bestimmte, besonders bedürftige Gruppen in der Gesellschaft nehmen.



© Getty Images

UEFA-Stiftung für Kinder



Die UEFA-Stiftung für Kinder wurde in der Saison 2014/15 gegründet und hat in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen, die sich vor allem um benachteiligte Kinder kümmern, mit der Finanzierung von Projekten auf der ganzen Welt begonnen. Diese Kinder benötigen wegen körperlicher, mentaler oder psychologischer Probleme infolge ihres sozialen Umfelds oder einer Krisensituation im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten oder Naturkatastrophen dringend Hilfe.

Im Rahmen einer leichten strukturellen Veränderung wird die UEFA-Stiftung für Kinder den jährlichen Monaco-Wohltätigkeitsscheck der UEFA verleihen. 2014 wurde die Abteilung zum Schutz von Kindern im Sport (Child Protection in Sport Unit, CPSU) der nationalen britischen Gesellschaft zur Vorbeugung von Gewalt gegen Kinder (National Society for the Prevention of Cruelty to Children, NSPCC) damit ausgezeichnet.

Abschließende Bemerkungen

Ausblick

UEFA EURO 2016



Die UEFA EURO 2016 findet am Ende der Saison 2015/16 in Frankreich statt. Im [Bericht ein Jahr vor Beginn des Turniers](#) wird das Engagement der UEFA hinsichtlich der Berichterstattung zu den wirtschaftlichen, sozialen und umweltpolitischen Auswirkungen der Veranstaltung ausgeführt. Dabei werden die Ziele und Aktionspläne für die acht Prioritäten der UEFA EURO 2016 dargestellt:

- Respekt für Zugang für alle (unter der Leitung von CAFE)**
 1. Totaler Fußball, totaler Zugang!
- Respekt für deine Gesundheit (unter der Leitung von Healthy Stadia)**
 2. Rauchfreies Turnier
- Respekt für Vielfalt (unter der Leitung des FARE-Netzwerks)**
 3. Spielbeobachtung hinsichtlich Diskriminierung
- Respekt für Fankultur (unter der Leitung von FSE)**
 4. Fan-Botschaften
- Respekt für die Umwelt**
 5. Öffentlicher Verkehr und Mobilität
 6. Abfallentsorgung
 7. Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs
 8. Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen

„Eine kohärente Politik im Rahmen sozialer und umweltpolitischer Verantwortung ist ein integraler Bestandteil der Organisation sportlicher Großveranstaltungen. Es ist weder Luxus noch Spielerei, sondern eine staatsbürgerliche Pflicht. Sie gehört mittlerweile genauso zu den operativen Anforderungen wie Sicherheit, Marketing und der Verkauf der Eintrittskarten.“

Jacques Lambert,
Präsident der EURO 2016 SAS



Nach Abschluss des Turniers wird im Herbst 2016 ein Anschlussbericht⁵⁵ erstellt. Dieser Bericht wird mit den Richtlinien für die Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit (Global Reporting Initiative) im Einklang stehen und Leistungskennzahlen, Erfolge und Einschränkungen im Rahmen der Strategie für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung bei der UEFA EURO 2016 darstellen.

Die UEFA und die EURO 2016 SAS bemühen sich als Teil ihres Engagements für Nachhaltigkeit auch um die Zertifizierung der UEFA EURO 2016 gemäß ISO 2012-1, einer Norm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Eventmanagement. Dabei müssen bei der Arbeit in allen Phasen der Planung und Umsetzung einer Veranstaltung Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden.

So entwickelte die UEFA in der Saison 2014/15 beispielsweise zusammen mit ihrem FSR-Partner Climate Friendly den [Öko-Rechner für die UEFA EURO 2016](#). Mit diesem Online-Tool können Fans herausfinden, wie ihre Anreise zum Turnier zur Entstehung von Treibhausgasen beiträgt und wie sie diese Emissionen ausgleichen können. Im vorliegenden Bericht wurde ebenfalls dargestellt, wie die UEFA die CO₂-Emissionen aufgrund ihrer erforderlichen Flugreisen misst, reduziert und ausgleicht.

Alle Interessenträger der UEFA EURO 2016 haben einen [Leitfaden für nachhaltiges Handeln](#) (in französischer und englischer Sprache) erhalten, in dem 15 einfache Maßnahmen für aktiven Umweltschutz dargestellt sind.

⁵⁵ http://de.uefa.org/MultimediaFiles/Download/uefaorg/General/02/26/41/83/2264183_DOWNLOAD.pdf



FSR-Partner: Feedback

FSR-Partner: Feedback

Nach der Veröffentlichung des zweiten FSR-Jahresberichts zu den Aktivitäten in der Saison 2013/14 fand am UEFA-Sitz ein zweiter FSR-Partnerworkshop statt.

19 FSR-Partnerorganisationen trafen sich, um ihr Feedback zum zweiten Bericht zu geben, das Berichtsverfahren zu diskutieren, mehr über die jüngsten Entwicklungen für den aktuellen Bericht zu erfahren und in kleineren Diskussionsrunden über relevante Themen zu sprechen.

Die FSR-Partner hatten die Möglichkeit, auch ein schriftliches Feedback zu ihren Erfahrungen hinsichtlich des gesamten Berichtsverfahrens abzugeben. Nachfolgend findet sich ein Überblick über die dabei gesammelten Informationen, einschließlich Zitaten und Grafiken.

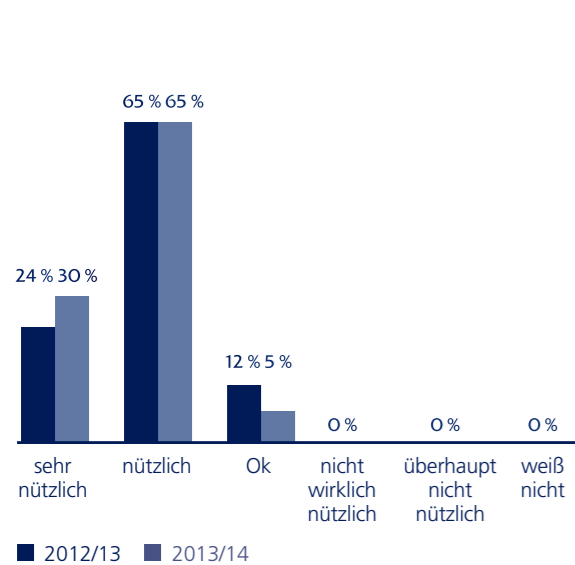
- „Bietet einen tollen Überblick über die UEFA und jeden Partner im Bereich soziale Verantwortung – sehr umfassend. Schöne Abwechslung zwischen Fotos, Texten, Zitaten und Grafiken.“
- „Der Bericht ist durch die Verwendung von Farbcodes sehr klar. Eine schöne Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Das Kapitel Solidarität sollte aber weiter unterteilt werden oder verschiedene Überschriften erhalten (bzw. anderen Kapiteln zugeordnet werden).“
- „Ausreichende Länge, aber nicht genug Platz, um die Organisationen vorzustellen. Kann mit direkten Links in der Online-Version ausgeglichen werden.“

- „Der Bericht bietet uns die Gelegenheit, anderen potenziellen Partnern zu zeigen, dass wir glaubwürdige, von der UEFA anerkannte Organisationen sind. Das ist sehr gut für unsere Sichtbarkeit. Die zeitliche Übersicht auf den Seiten 24-27 könnte auch separat als eigenständiges Wandplakat/Poster/Merkblatt veröffentlicht werden.“
- „[Der Bericht ist ein] nützlicher Anhaltspunkt, um unsere Arbeit (und die Arbeit der anderen) mit der UEFA zusammenzufassen.“

- „[Ein negativer Punkt ist die] Länge des Berichtsverfahrens sowie die lange Zeit zwischen der Berichterstattung und der Veröffentlichung. Wir schätzen es sehr, dass Sie versuchen, dies zu verbessern, indem Sie den Zeitrahmen straffen.“
- „Die Verteilung des Berichts bleibt ein großes Fragezeichen. Er sollte über die Mitgliedsverbände hinaus auch in anderen Konföderationen und Sportverbänden verteilt werden...“

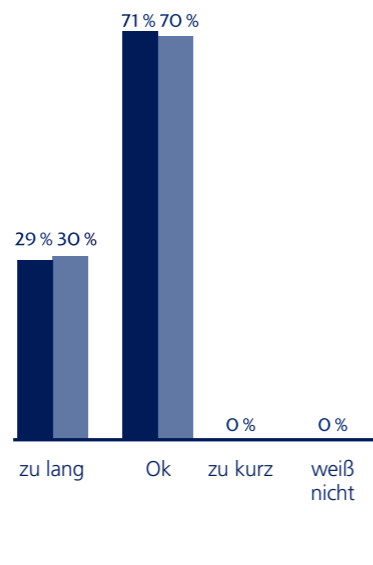
Inhalt

Wie bewerten Sie den Inhalt des Berichts?



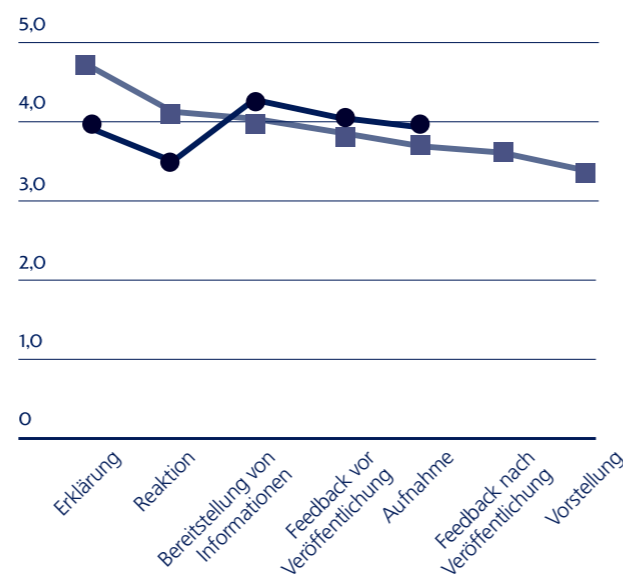
Länge

Wie bewerten Sie die Länge des Berichts?



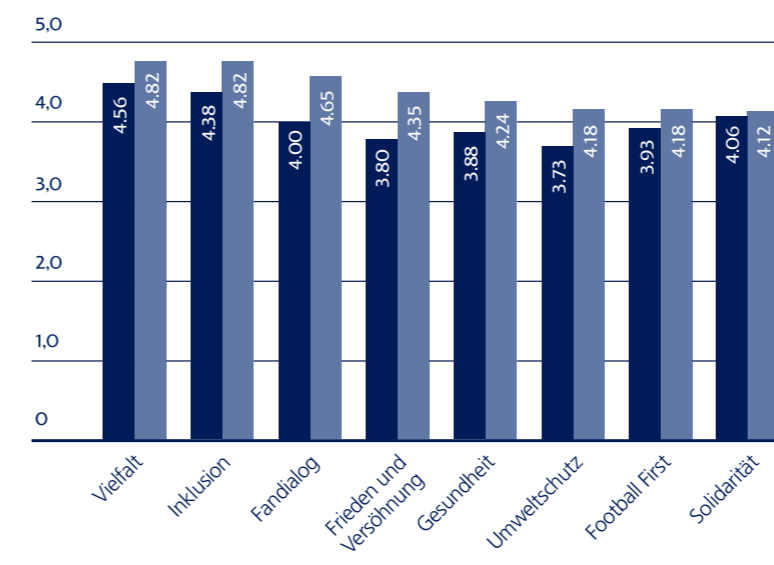
Engagement

Bewertung des Engagements in den einzelnen Phasen des Berichtsprozesses



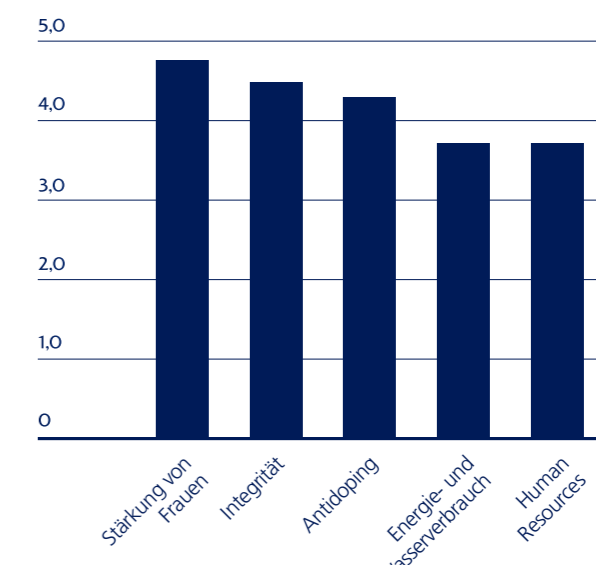
Themenbereiche

Bewertung der Relevanz der folgenden Themenbereiche (Bewertungsskala: 1=sehr gering, 5=sehr hoch)



INSIDE UEFA

Relevanz der folgenden Themenbereiche (Bewertungsskala: 1=sehr gering, 5=sehr hoch)



FSR-Partner: Übersicht

Alle Organisationen, die im Laufe der Saison 2014/15 im Rahmen des UEFA-FSR-Programms aktiv waren, sind nachfolgend mit ihren Kontaktdaten aufgeführt.

Balkan Alpe Adria Project
www.footballforequality.org/balkan-and-central-europe/
alex.baap@gmx.at
+43 6811 048 5110

CAFE - Centre for Access to Football in Europe (Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa)
www.cafefootball.eu
info@cafefootball.eu
+44 20 8621 2410

Climate Friendly
www.climatefriendly.com
james.lewis@climatefriendly.com
+61 293 563 600

Cross Cultures Project Association (CCPA)
www.ccpa.eu
ccpa@ccpa.eu oder anders@ccpa.eu
+45 43 26 27 70

European Amputee Football Federation EAFF (Europäischer Fußballverband für Amputierte)
www.facebook.com/EuroAMP
office@amputeefootball.eu
+48 533 982 629

European Deaf Sports Organisation EDSO (Europäischer Gehörlosen-Sportverband)
www.edso.eu
football@edso.eu

European Healthy Stadia Network
www.healthystadia.eu
matthew.philpott@healthystadia.eu
+44 1512 372 686

European Powerchair Football Association EPFA (Verband für Elektrorollstuhl-Fußball)
www.europeanpowerchairfootball.com
europe.president@fipfa.org
+33 663 433 505

Euro-Sportring
www.euro-sportring.org
j.degraaf@euro-sportring.org
+31 3554 89848

Fairplay. Viele Farben. Ein Spiel. Eine Initiative am Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC)
www.fairplay.or.at
fairplay@vidc.org
+43 171 335 940

FARE-Netzwerk
www.farenet.org
info@farenet.org
+44 20 7253 6795

Football Supporters Europe e.V.
www.fanseurope.org
daniela@fanseurope.org
+49 4037 087 751

Fundación del Fútbol Profesional FFP (Stiftung für den Profifußball)
www.laliga.es/fundacion-lfp
odelafuente@fundación.laliga.es
+34 205 50 44/30

Homeless World Cup Foundation HWCF (Stiftung für die Obdachlosen-Weltmeisterschaft)
www.homelessworldcup.org
mel@homelessworldcup.com
+44 7715 055855

Internationaler Blindensportverband (International Blind Sports Federation IBSA)
www.ibsasport.org
football.eurdev@ibasport.org
+ 34 670 087 637

Internationaler Verband für Fußballer mit zerebralen Bewegungsstörungen (International Federation of Cerebral Palsy Football IFCPF)
www.ifcpf.com
tlangen@ifcpf.com
+31 24 3974082

Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)
www.icrc.org
mrombach@icrc.org
+41 22 730 21 32

Johan-Cruyff-Stiftung
www.cruyff-foundation.org
info@cruyff-foundation.org
+31 203 057 766

Mathare Youth Sports Association/Mathare United FC
www.mysakenya.org
www.mathareunitedfc.com
info@mysakenya.org
+254 722 878787

Nationale Gesellschaft zur Vorbeugung von Gewalt gegen Kinder (National Society for the Prevention of Cruelty to Children NSPCC)
www.nspcc.org.uk
www.thecpsu.org.uk
www.childline.org.uk
jbrownlow@nspcc.org.uk or anne.tiivas@nspcc.org.uk
+44 116 2347200

FSR-Partner: Übersicht

New Israel Fund/
„Kick it Out“
www.nif.org
ltzik@nif.org.il
+972 525 345 948

Special Olympics Europa/
Eurasien
www.specialolympics.org
mkrogulec@
specialolympics.org
+48 22 510 6376

Sport and Citizenship
(Sport et Citoyenneté)
www.sportetcitoyennete.com
Maxime.leblanc@
sportetcitoyennete.com
+33 6 75 83 48 10

Supporters Direct Europe
www.supporters-direct.coop
antonia.hagemann@
supporters-direct.coop
+44 7506 687000

UEFA-Stiftung für Kinder
www.uefafoundation.org
contact@uefafoundation.org

Weltherzverband (World
Heart Federation WHF)
www.worldheart.org
gregoire.labhardt@
worldheart.org
+41 22 807 03 23

WWF International
www.panda.org
nmirimanoff@wwfint.org
+41 22 364 9319
wskinner@wwfint.org
+41 22 364 9315

UEFA-Mitgliedsverbände

Fußballverband der EJR
Mazedonien
www.ffm.mk
contact@ffm.com.mk or
ffm@ffm.com.mk
+389 231 29 291

Deutscher Fußball-Bund
www.dfb.de
info@dfb.de
+49 69 6788-0

Nordirischer Fußballverband
www.irishfa.com
jpenrose@irishfa.com
+44 2890 684713

Israelischer Fußballverband
www.football.org.il
info@football.org.il
+972 3617 1500

Schottischer Fußballverband
www.scottishfa.co.uk
David.McArdle@Scottishfa.
co.uk
+44 141 6166000

Serbischer Fußballverband
www.fss.rs
Igor.jankovic@fss.rs
+381 11 32 33 447

UEFA-Bericht über Fußball und soziale Verantwortung

Index der Global Reporting Initiative⁵⁶

Legende				
	teilweise berichtet		nicht zutreffend	FSR12/13 UEFA-FSR-Bericht 2012/13 (entsprechende Seitenzahlen in Klammern)
	vollständig berichtet		wesentlich innerhalb der Organisation	
	nicht berichtet – keine Daten verfügbar		wesentlich außerhalb der Organisation	
GRI-Indikator	Beschreibung	Kapitel	Seite (Kapitel/Beschreibung)	Bericht- erstattung
Allgemeine Standardangaben				
Strategie und Analyse				
G4-1	Stellungnahme	Vorwort von Peter Gilliéron	2	
G4-2	Hauptauswirkungen, -risiken und -möglichkeiten	Vorwort von Peter Gilliéron Über diesen Bericht Über diesen Bericht*	2 8 (Neue Entwicklungen) FSR 12/13 (9) (im Hinblick auf den UEFA- Strategiebericht zu sozialer Verantwortung 2011)	
Organisationsprofil				
G4-3	Name der Organisation	-	124 (Verlagsinformation)	
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienste	Einführung*	FSR12/13 (5)	
G4-5	Sitz der Organisation	Rückseite	-	
G4-6	Namen und Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist	- Einführung*	124 (Verlagsinformation) FSR12/13 (5)	
G4-7	Art der Eigentümerschaft und Rechtsform	Einführung*	FSR12/13 (5)	
G4-8	Zielpublikum und betroffene Interessenträger	Einführung*	FSR12/13 (5)	
G4-9	Größenordnung der Organisation	Einführung* Inside UEFA	FSR12/13 (5) 14 (Energie- und Wasserverbrauch, Human Resources)	
G4-10	Personal Gesamt	Inside UEFA	14 (Human Resources)	
G4-11	Prozentsatz aller Angestellten mit Tarifverträgen			
G4-12	Lieferkette der Organisation			
G4-13	Bedeutende Änderungen im Berichtszeitraum in Bezug auf die Größe, Struktur, Eigentümerschaft oder Lieferkette der Organisation	Über diesen Bericht Inside UEFA	8 (Neue Entwicklungen) 14 (Human Resources)	
G4-14	Vorsorgemodell oder -prinzip – ob und wie es von der Organisation angegangen wird			
G4-15	Extern entwickelte Charta, Prinzipien oder sonstige Initiativen			
G4-16	Mitgliedschaft von Verbänden und nationalen oder internationalen Interessenvertretern	Einführung* Dialog auf europäischer Ebene*	FSR12/13 (5) FSR12/13 (70) (Europarat)	

Wesentliche Themen und Grenzen				
G4-17	Liste aller Einheiten, einschließlich konsolidierter Jahresrechnung	Einführung*		FSR12/13 (5)
G4-18	Berichtsinhalt	Über diesen Bericht Über diesen Bericht*		8 FSR12/13 (9)
G4-19	Liste wesentlicher Themen	Über diesen Bericht Über diesen Bericht*		8 FSR12/13 (9) (siehe Kommentar hinsichtlich der Identifikation von Themen in Fußnote 52) FSR12/13 (14)
G4-20	Liste wesentlicher Themen innerhalb der Organisation			
G4-21	Liste wesentlicher Themen außerhalb der Organisation	Strategie*		
G4-22	Auswirkung der Neuformulierung von Informationen aus früheren Berichten			
G4-23	Wesentliche Änderungen zu vorherigen Berichtszeiträumen	Über diesen Bericht	8	
Einbeziehung von Interessengruppen				
G4-24	Liste der Interessengruppen	FSR-Partner-Übersicht		116
G4-25	Spezifische einzubeziehende Interessengruppen	Über diesen Bericht*		FSR12/13 (9)
G4-26	Vorgehensweise zur Einbeziehung von Interessengruppen	FSR-Partner-Feedback		112
G4-27	Durch die Einbeziehung der Interessengruppen entstandene Themen und Probleme	FSR-Partner-Feedback		112
Berichtsprofil				
G4-28	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht		8
G4-29	Datum des letzten Berichts	Über diesen Bericht		8
G4-30	Berichtszyklus	Über diesen Bericht		8
G4-31	Kontaktstelle	-		124 (Kontakt)
G4-32	Art des Berichts	-		Dieser Bericht enthält die Standardangaben der GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
G4-33	Versicherungen			
Governance				
G4-34	Governance-Struktur der Organisation	Über die Organisation*		FSR12/13 (6) (Administrative Organisation der UEFA)
Ethik und Integrität				
G4-56	Werte, Prinzipien, Anforderungen und Verhaltensnormen der Organisation	Über die Organisation* Fußball und soziale Verantwortung bei der UEFA* Strategie*		FSR12/13 (6) FSR12/13 (10) FSR12/13 (14)

⁵⁶ Dieser Bericht enthält die Standardangaben der GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

*Ein Kapitel in einem der beiden vorangegangenen UEFA-FSR-Berichte (2012/13 oder 2013/14)

**Von der UEFA entwickelte spezifische Indikatoren in derselben technischen Qualität wie die GRI-Standardangaben.

UEFA-Bericht über Fußball und soziale Verantwortung

Index der Global Reporting Initiative

GRI-Indikator	Beschreibung	Kapitel	Thematische Abgrenzung	Seite (Unterkapitel/Kommentare)	Bericht-erstattung
Spezifische Standardangaben für Nichtregierungsorganisationen (Anmerkung: es werden nur Hauptthemen der UEFA berücksichtigt⁵⁷)					
Wirtschaft					
Wirtschaftsleistung					
G4-EC1	Direkte wirtschaftliche Auswirkungen	Über diesen Bericht	Extern	8 (FSR-Budgetverteilung 2014/15 nach Themen)	📍
G4-EC2	Finanzielle Auswirkungen durch Klimawandel	Umweltschutz	Extern	66 (Climate Friendly)	📍
"NGO7"***	Übersicht über die Art der finanziellen Investitionen/ finanziellen Mittel	Über diesen Bericht	Intern	8 (FSR-Budgetverteilung 2014/15 nach Themen)	👍
"NGO8"***	Übersicht über finanzielle Ressourcen nach ihrer Herkunft	Über die Organisation* Fußball und soziale Verantwortung bei der UEFA* Strategie*		FSR12/13 (6) FSR12/13 (10) FSR12/13 (14)	👍
Umwelt					
Energie 14					
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Inside UEFA – Energie- und Wasserverbrauch	Innerhalb	14 (Energie- und Wasserverbrauch)	📍
Wasser					
G4-EN8	Wasserentnahme	Berücksichtigung im Bericht der nächsten Saison geplant	Innerhalb	14 (Energie- und Wasserverbrauch – Fußnote)	👎
Abfall					
G4-EN23	Abfallgewicht Total	Berücksichtigung im Bericht der nächsten Saison geplant			👎
Transport					
G4-EN30	Wesentliche Umweltauswirkungen durch Transport	Umweltschutz	Innerhalb	66 (Climate Friendly)	📍
Gesellschaft					
Anti-Korruptionsmaßnahmen 14					
G4-SO4	Schulungen zu Anti-Korruptions-Bestimmungen und Verfahren	Inside UEFA	Extern	14 (Integrität)	📍
G4-SO5	Bestätigte Korruptionsfälle und getroffene Maßnahmen	Inside UEFA	Extern	14 (Integrität)	📍
Arbeitsverhältnisse und angemessene Arbeitsbedingungen					
Beschäftigung 14					
G4-LA1	Neueinstellungen und Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	Inside UEFA	Innerhalb	14 (Human Resources)	📍
G4-LA9	Schulungsstunden	Berücksichtigung im Bericht der nächsten Saison geplant			👎
G4-LA10	Stellenvermittlungsprogramm	Inside UEFA	Innerhalb	14 (Human Resources)	📍

⁵⁷ Die Themen wurden von der UEFA auf Grundlage der strategischen Prioritäten und zusammen mit den Hauptinteressenträgern definiert. Dies steht nicht vollständig im Einklang mit dem Prinzip der Wesentlichkeit der GRI.

G4-LA11	Bewertung von Leistung und beruflicher Entwicklung	Inside UEFA	Innerhalb	14 (Human Resources)	📍
G4-LA12	Personalübersicht nach Kategorien und anderen Indikatoren für Vielfalt	Inside UEFA	Innerhalb	14 (Human Resources)	📍
Produktverantwortung					
Produkt und Dienstleistungskennzeichnung 112					
G4-PR5	Kundenzufriedenheit	FSR-Partner-Feedback	Intern und extern	112	📍
Engagement der Interessenträger					
"NGO1"***	Anzahl und Art der Interessengruppen, die an Projektgestaltung und Input beteiligt sind	FSR-Partner-Feedback Über diesen Bericht*	Außerhalb	112 (UEFA-Workshops) FSR12/13 (9)	👍
Feedback, Beschwerden und Aktionen					
"NGO2"***	Gelegenheiten für Feedback, Beschwerden und Aktionen	FSR-Partner-Feedback	Intern	112	👍
Beobachtung, Bewertung und Lernen					
"NGO3"***	a) Anzahl Projekte mit Leistungskennzahlen und b) Anzahl und Anteil an extern bewerteten Projekten	Alle Themenbereiche außer „Football First: UEFA We Care“	Intern	a) Alle Tabellen mit Leistungskennzahlen im Bericht enthalten b) Externe Bewertung von 80 % der FSR-Haupt- und Nebenpartner (unbekannt: Climate Friendly und Organisationen im Bereich „UEFA We Care“)	👍
Geschlecht und Vielfalt					
"NGO4"***	Vielfalt und Beteiligung auf Grundlage von Geschlecht, Alter, Minderheitengruppen usw.	Vielfalt Inklusion Gesundheit Frieden und Versöhnung Solidarität Football First: UEFA We Care	Extern	Alle Kapitel Alle Kapitel Alle Kapitel Alle Kapitel Alle Kapitel Alle Kapitel außer Euro-Sporting	👍
Öffentliches Bewusstsein und Lobbying					
"NGO5"***	Anzahl, Art und Auswirkung von öffentlichen Kampagnen und Lobbyarbeit	Vielfalt Inklusion Umweltschutz Gesundheit Solidarität Fandialog	Extern	34 (FARE-Netzwerk) 34 (Organisation „NIE WIEDER“) 54 (Special Olympics Europa/Eurasien) 58 (Stiftung für die Obdachlosen-WM), 60 (Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa) 64 (World Wide Fund for Nature) 70 (Weltherverband und Healthy Stadia) 80 (Internationales Komitee vom Roten Kreuz), 82 (sportanddev.org: internationale Plattform für Sport und Entwicklung), 88 (Denkfabrik „Sport and Citizenship“) 94 (Football Supporters Europe) 97 (Supporters Direct Europe)	👍
Koordination					
"NGO6"***	Anzahl und Ergebnisse von Initiativen zur Koordination von Aktivitäten und Identifikation von Synergien	Abschließende Bemerkungen FSR-Partner-Feedback	Intern und extern	106 112 (UEFA-Workshops)	👍

*Ein Kapitel in einem der beiden vorangegangenen UEFA-FSR-Berichte (2012/13 oder 2013/14)

**Von der UEFA entwickelte spezifische Indikatoren in derselben technischen Qualität wie die GRI-Standardangaben.

UEFA-Bericht über Fußball und soziale Verantwortung

© UEFA, Nyon

Herausgeber: Union of European Football Associations
(UEFA), Route de Genève 46, 1260 Nyon, Schweiz

Kontakt: Patrick Gasser, Senior Manager Fußball und
soziale Verantwortung UEFA
(+41 848 00 27 27;
patrick.gasser@uefa.ch)

Weitere Informationen über das Engagement der UEFA im
Bereich Fußball und soziale Verantwortung erhalten Sie
hier: <http://de.uefa.org/social-responsibility/index.html>

Layout: TwelfthMan
twelfthman.co

Druck: Artgraphic Cavin SA

Management/Konzept/Bearbeitung:
Schwery Consulting, Güterstrasse 13, 2502 Biel/Bienne,
Schweiz

Übersetzung:
Helene Kubasky, Doris Egger

Kontakt: Rolf Schwery, Schwery
Consulting (+41 32 325 80 80;
rolf@schwery.com)
Nyon, März 2016



Gedruckt auf FSC-zertifiziertem
Recyclingpapier.



UEFA
ROUTE DE GENÈVE 46
CH-1260 NYON 2
SWITZERLAND
TELEPHONE: +41 848 00 27 27
TELEFAX: +41 848 01 27 27
UEFA.org

WE CARE ABOUT FOOTBALL